

Sportstättenrahmenleitplan Westerwaldkreis



Stand: 10.07.2015

Inhaltsverzeichnis

Historie:.....	4
Verfasser:	4
EDV/ Layout:	4
Literaturverzeichnis:	4
Vorwort Landrat Achim Schwickert	5
Vorbemerkungen des Planverfassers	6
Rechtsgrundlagen und Ziele der Sportstättenleitplanung.....	8
Umfang der Leitplanung	9
Kriterien für den Bau von Sportanlagen	9
Kostenrichtwerte	10
Planungsräume und Planungsteilräume.....	10
Für die Sportstättenrahmenleitplanung bzw. Sportstättenplanung sind die folgenden Bezugsgrößen ausschlaggebend:	12
Zu 1: Die aktuellen Bevölkerungszahlen und ihre künftige Entwicklung.....	13
Zu 2: Schulentwicklung und künftige Schülerzahlen	14
Zu 3: Vereinssport und nicht organisierter Sport	15
Zu 4: Die Belange des Fremdenverkehrs	16
Zu 5: Ökologische und ökonomische Einflussgrößen im Sport.....	16
Zu 6: Erfassung und kritische Bewertung aller vorhandenen Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen	16
Zu 7: Bestimmung des Bedarfs und Ermittlung des Fehlbedarfs.....	17

Bemerkungen und Konsequenzen der berechneten Bestands- und Bedarfszahlen	19
1. Verbandsgemeinde Bad-Marienberg	19
2. Verbandsgemeinde Hachenburg	20
3. Verbandsgemeinde Höhr-Grenzhausen	21
4. Verbandsgemeinde Montabaur.....	22
5. Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach	24
6. Verbandsgemeinde Rennerod	25
7. Verbandsgemeinde Selters	26
8. Verbandsgemeinde Wallmerod	27
9. Verbandsgemeinde Westerburg.....	28
10. Verbandsgemeinde Wirges.....	29
Westerwaldkreis - Gesamtbetrachtung.....	30
Bemerkungen zum modernen Sportstättenbau.....	31
Bemerkungen zur Sportplatzpflege	32
Bemerkungen zu Sanierungsmaßnahmen für Tennisplätze	33
Hinweise zur Sportförderung: Ansprechpartner	34
Beispiele für zukunftsorientierten Sportstättenbau.....	35
A: Helmut Heim (Mitarbeiter der VG-Verwaltung Höhr-Grenzhausen) = Sportanlage Hillscheid	35
B: Moorsbergstadion	36
c: Umbau Sportanlage Siershahn.....	37
d: Steinsbergstadion Stadt Rennerod	38
e: Architekt Gerd Hoffmann, Nauort = Sportanlage Nauort.....	39
Verzeichnis der Anlagen zum Sportstättenrahmenleitplan.....	40

Historie:

1972: Sportstättenleitplan Unterwesterwaldkreis

1981: Sportstättenrahmenleitplan Westerwaldkreis

1988: Sportstättenrahmenleitplan Westerwaldkreis

Verfasser:

Albert Kram

Oderstraße 10

56410 Montabaur

Tel.: 02602/3919

Fax: 02602/180046

Email: albert@kram.de

EDV/ Layout:

PC - Anwendungen Volker Kram

Oderstraße 10, 56410 Montabaur

Tel.: 02602/2629

Fax: 02602/916171

Mobil: 0160/2020289

Email: volker@kram.de

Internet: www.kram.de

Wir danken für die Unterstützung durch die Mitarbeiter
der Kreisverwaltung und der Verbandsgemeinden

Literaturverzeichnis:

1. Sportstätten-Leitplan Unterwesterwaldkreis von 1972
2. Sportstätten-Rahmenleitplan für den Westerwaldkreis von 1981
3. Sportstätten-Rahmenleitplan für den Westerwaldkreis von 1988
4. Sportstätten-Leitpläne der Verbandsgemeinden (Bad Marienberg, Hachenburg, Höhr-Grenzhausen, Montabaur, Ransbach-Baumbach, Rennerod, Wallmerod, Westerburg, Wirges)
5. Sportförderungsgesetz des Landes Rheinland-Pfalzes vom Januar 1975
6. Landesverordnung zur Erstellung der Sportstätten-Rahmenleitpläne und Sportstätten-Leitpläne vom 6.Juli 1978
7. Förderung des Baues von Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen (VV-Sportanlagen-Förderung)
8. Kostenrichtwerte für die Förderung von genormten Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen
9. Orientierungshilfe zur kommunalen Sportentwicklungsplanung (Landessportbund Hessen 2012)
10. Zukunftsorientierte Sportstättenentwicklung (verschiedene Bände)
11. Landesentwicklungsprogramm (LEP IV)
12. Sportentwicklungsplanung Koblenz Juli 2008
13. Schulentwicklungsplan des Westerwaldkreises 2008
14. Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung (Bundesinstitut für Sportwissenschaft)
15. DFB: "Sportplatzbau und Unterhaltung"
16. Bundesinstitut für Sportwissenschaft (www.bisp.de): Möglichkeiten baulicher Anpassung bestehender und Sportstätten bei erwarteter Ausdifferenzierung der Sportnachfrage
17. Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Schriftenreihe "Sportanlagen und Sportgeräte"

Vorwort Landrat Achim Schwickert

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels steht die kommunale Sportpolitik vor neuen Herausforderungen; dies trifft sowohl auf die infrastrukturellen Gesichtspunkte als auch auf die Angebotsentwicklungen in den Vereinen und sonstigen Sportanbietern zu.

Die kooperative Einteilung in den Planungsräumen muss sich den neuen Herausforderungen stellen und zukunftsweisend für die Sportentwicklungsplanung sein.

Bei der Bewertung werden nicht nur quantitative Daten zur Berechnung von fehlenden oder auch nur selten benutzten Sportplätzen zusammen getragen, sondern auch die sportlichen Strukturen aufgezeigt.

Der seit 25 Jahren bestehende Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises bedurfte einer intensiven Überarbeitung. Nach wie vor enthalten sind Angaben über u. a. die Einwohnerzahlen, die schulische Entwicklung, über den Zustand und Bedarf der Sportanlagen und die Aktivitäten sowie Mitgliederzahlen der Sportvereine. Während bei dem letztgenannten Aspekt eine Stagnation feststellbar ist, drängen immer mehr Trendsportarten auf den Markt; insofern zeigt sich der Wandel des Sports auch im Westerwaldkreis.

Der demografische Wandel führt auch dazu, dass immer mehr Sport- oder Spielgemeinschaften gebildet werden müssen. Sportvereine bleiben aber nach wie vor die wichtigsten institutionellen Sportanbieter.

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass der Westerwaldkreis gut mit Sportstätten ausgestattet ist. Während bei einigen Verbandsgemeinden ein Überhang spürbar ist, besteht in anderen eine Lücke im Angebot.

Vor der Aufnahme in den Sportstättenrahmenleitplan wurden alle vorhandenen Sportstätten in Zusammenarbeit mit den Verbandsgemeinden einer kritischen Bewertung unterzogen. Die Zahlenangaben im hieraus erstellten Bestandsverzeichnis haben folgende Bedeutung:

1 = verbleibender Bestand ohne weitere Maßnahmen

2 = Bestand bei Sanierungsmaßnahmen

3 = noch benutzte Sportstätte, die jedoch nicht mehr als Bestand zählt

4 = völlig wegfallende Anlage.

Der vorliegende Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises soll eine Handlungsempfehlung für die Orts- und Verbandsgemeinden darstellen. Aber auch für den Westerwaldkreis selbst wird er eine starke Hilfestellung bei den sportpolitischen Entscheidungen für die Zukunft sein.

Gemeinsam mit den Leitplänen der Verbandsgemeinden stellt er die Grundlage für ein großes sportliches Betätigungsfeld in unserem Kreis dar.



Achim Schwickert, Landrat



Vorbemerkungen des Planverfassers

Was hat sich für den Rahmenleitplan des Westerwaldkreises 2013 gegenüber den vorherigen drei Leitplänen verändert?

1. Die Auswirkungen der demographischen Entwicklung werden deutlich sichtbar
 - Schrumpfung der Bevölkerung
 - Stark zurückgehende Schülerzahlen
 - Rückgang der Mitgliederzahlen in den Sportvereinen
 - Abnehmende Aktivitäten im Wettkampfsport, Zwang zur Bildung von Spielgemeinschaften in den Mannschaftssportarten
 - Deutlicher Überhang von nicht mehr genutzten bzw. sporadisch genutzten Sportplätzen
 - Verlust zahlreicher ehrenamtlicher Vereinsmitarbeiter und Helfer
 - Anstieg der Sportangebote außerhalb von Vereinen
2. Auf Grund dieser Entwicklungen ist es notwendig und sinnvoll, sowohl innerhalb, als auch außerhalb von Planungsräumen bzw. Teilräumen, Kooperationsvereinbarungen zu treffen (z.B. in Bezug auf die gemeinsame Nutzung von Sportstätten), um Sportstätten besser auszulasten bzw. nicht erforderliche Investitionen im Sportstättenbau zu verhindern.
3. Bei der Entscheidung über den Einsatz öffentlicher Mittel muss eine Balance zwischen Sanierung, Modernisierung und Neubau von Sportstätten versucht werden. Während in den 80-er Jahren der Neubau von Sportstätten im Mittelpunkt stand, ist es heute die Sanierung und Modernisierung. Dazu kommen die Auswirkungen der Schuldenkrise und Schuldenbremse, die den Einsatz von Haushaltsmitteln bei Ländern und Kommunen stark einschränken (siehe auch Aufsatz „Stiefkind Sportstätten“ des Sportbundes Rheinland). Das Land Rheinland-Pfalz hat im Jahr 2013 die Zuschüsse für den Bau von Sportstätten deutlich gesenkt.
4. Unsere sich wandelnde Gesellschaft braucht hingegen dringender denn je die sportliche Betätigung. Die Devise für Jung und Alt heißt „Fit und Aktiv“! Bei den Motiven für den Sport stehen vielfältige Bedürfnisse im Vordergrund, die im Sport erlebbar und umsetzbar sind (Bedürfnisse nach Erfahrungen und Erlernen von Bewegungen, nach Gestaltung, Selbstfindung, Gesundheit und Wohlbefinden, Kommunikation, Leistungsvergleich im Wettkampf, etc.).
5. Energiekrise und ökologische Aspekte wirken sich zurzeit stärker auf den Bau und die Unterhaltung der Sportstätten aus, als in früheren Jahren.
6. Sport und Politik haben es bisher versäumt, schlüssige Antworten auf den Einsatz neuer Materialien und Techniken im Sportstättenbau zu geben (Kunstrasen- bzw. Allwetterbelag).

7. Die bisherigen Leitpläne des Westerwaldkreises haben die Aspekte von Raumordnung und Landesplanung (siehe LEP IV) unberücksichtigt gelassen. Um die Notwendigkeit eines Neubaus bzw. die Sanierung/ Modernisierung einer Sportstätte in Zukunft besser beurteilen zu können (Prioritätenliste), werden jeder Sportstätte folgende Kategorien zugeordnet:

Bedeutungskategorien	Bewertungskategorien	
Z = zentralörtliche Bedeutung	B = Bestand ohne besondere Maßnahmen (1)	Für Sondersportanlagen, Touristische Einrichtungen und Spielplätze findet keine Bewertung und Einteilung in Bedeutungskategorien statt.
K = kooperative Bedeutung	BnS = Bestand nach Sanierung (2)	
R = regionale Bedeutung	sN-kB = sportliche Nutzung – kein Bestand (3)	
Ö = örtliche Bedeutung	wA = wegfallende Anlage (4)	
S = schulische Bedeutung		

8. Während in früheren Jahren Sportanlagen in der Regel in Abmessung, Gliederung und Ausstattung den einschlägigen Wettkampfbestimmungen der Sportfachverbände, sowie den DIN- Vorschriften und sonstigen Richtlinien für den Sportstättenbau entsprachen, sind heute insbesondere Multifunktionsanlagen möglich und wichtig (siehe Beispiele aus dem Westerwaldkreis im Anhang).
9. Spielplätze werden im Rahmenleitplan 2013 nicht erfasst und bewertet. Sie werden im Rahmen der Wahrnehmung der Planungshoheit auf der Ebene der Flächennutzungsplanung (Verbandsgemeinden) und der Bebauungspläne (Ortsgemeinden) auf Grund lokaler Bedarfe geplant und können im Rahmen vorhandener Förderoptionen des Landes (Spilleitplanung, Dorferneuerung oder Investitionsstock) realisiert werden.
10. Im Westerwald werden zurzeit die Bäder in Ransbach-Baumbach, Westerbürg, Wirges und Hundsangen mit erheblichem finanziellem Aufwand der Träger saniert. Dadurch, dass das Land die technischen Standards für Hallen- und Freibäder stark erhöht hat, lohnt es sich für die jeweiligen Träger nicht mehr, Zuschüsse für die Baumaßnahmen zu beantragen, da diese vom Einhalten der neuen Standardrichtlinien abhängig sind und Sanierungsmaßnahmen nochmals erheblich verteuern würden.
11. Was sich nicht verändert hat, ist das Sportförderungsgesetz mit der Planungsverordnung von 1974. Das bedeutet, die Kriterien für die Erfassung und Bewertung der Sportstätten in einem Planungsraum bzw. einem Teilraum und damit Feststellung des Bestandes haben sich nicht verändert. Die Berechnung des Bedarfs erfolgt nach wie vor auf Grund der Kriterien „Einwohnerzahlen“ und „Schulklassenzahlen“.

Rechtsgrundlagen und Ziele der Sportstättenleitplanung

Um die bisherige öffentliche Förderung von Sport und Spiel durch das Land und durch kommunale Gebietskörperschaften gezielter und wirksamer gestalten zu können, wurde in Rheinland-Pfalz das Sportförderungsgesetz vom 09.12.1974 (GVBl. 1974, S. 597) erlassen. Darin wird die große Bedeutung der sportlichen Betätigung hervorgehoben. Die Förderung des Sports im Rahmen der Daseinsvorsorge wird zur öffentlichen Aufgabe erklärt. Den Gemeinden, Verbandsgemeinden und Landkreisen obliegt die Pflicht, das Wohl ihrer Einwohner zu fördern (§ 2 Abs. 1 Sportförderungsgesetz). Land und kommunale Gebietskörperschaften haben dafür zu sorgen, dass allen Einwohnern eine ihren Interessen und Fähigkeiten angemessene sportliche Betätigung ermöglicht wird. Diese ausreichende Versorgung der gesamten Bevölkerung mit Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen setzt eine integrierte Gesamtplanung voraus:

- Nach § 2 Abs. 1 Sportförderungsgesetz (siehe Anlage) wird die Erstellung eines Sportstättenrahmenleitplanes im Zusammenwirken mit den verbandsfreien Gemeinden und Verbandsgemeinden den Landkreisen als Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung aufgegeben (§ 7 Sportförderungsgesetz). Der Rahmenleitplan legt, wie dies der Begriff schon aussagt, lediglich den Rahmen für die Sportstättenplanung (Ort und Größenordnung der Anlagen) im gesamten Landkreis fest und enthält grundlegende Angaben zur Deckung des Gesamtbedarfs für die Sportstättenleitplanung.

Der nachfolgende Rahmenleitplan des Landkreises wurde auf der Grundlage der Sportstättenplanungsverordnung vom 06.07.1978 (siehe Anlage) erarbeitet. Die Fortschreibung des Planes erfolgte in den Jahren 1980, 1988 und nun in 2013.

- Die Städte und Verbandsgemeinden füllen den vorgegebenen Rahmen ihrerseits durch die Erstellung von Sportstättenleitplänen aus, in denen der Gesamtbedarf, der Bestand und der sich daraus ergebende Fehlbedarf an Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen darzustellen sind. Sie enthalten u.a. Aussagen über Art, Größe (Flächen- und Raumprogramme) und Standort der erforderlichen Anlagen (§ 7 Sportförderungsgesetz und § 2 Abs. 2 Sportstättenplanungsverordnung). § 1 Baugesetzbuch bleibt zu berücksichtigen. Dadurch wird klargestellt, dass bei der Ausweisung der erforderlichen Flächen in den Bauleitplänen insbesondere die Ziele der Raumordnung und Landesplanung, die sozialen Bedürfnisse der Bevölkerung, ihre Sicherheit und Gesundheit, die Erfordernisse der Jugendförderung, die verkehrsmäßige Erschließung, die Belange des Natur- und Landschaftsschutzes und der Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes zu beachten sind.

Zusammenfassend: Sportstättenleitplanung ist deshalb notwendig, weil sie eine Grundlage dafür schafft, öffentliche Mittel für den Sport zielgerichtet und effizient einzusetzen. Sie hat also die Aufgabe, in vorausschauender und vernetzter Planung die flächenmäßigen und baulichen Erfordernisse für die Entwicklung des Sports in der Kommune objektiv und transparent darzulegen. Sie ist dabei auf einen mittel- und längerfristigen Planungszeitraum ausgerichtet.

Umfang der Leitplanung

Nach § 4 Sportförderungsgesetz sind Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen im Sinne des Gesetzes:

1. Turn- und Sporthallen
2. Sportplatzanlagen
3. Sportplatz- und Umkleidegebäude
4. Hallen- und Freibäder
5. Sondersportanlagen
6. öffentliche Spielplätze (vgl. hierzu Punkt 8 des Vorwortes des Verfassers)

Kriterien für den Bau von Sportanlagen

- Die Anlagen sollen nach § 9 Abs. 1 Sportförderungsgesetz den Schulen räumlich zugeordnet werden. Dies gilt in der Regel nicht für öffentliche Spielplätze.
- Gemäß § 9 Abs. 2 Sportförderungsgesetz werden größere Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen in der Regel in zentralen Orten und Schulstandorten errichtet.
- Auch andere Gemeinden können als Standorte für größere Anlagen in Betracht kommen, wenn besondere Gründe, wie besonders geeignete Lage und erheblicher Fremdenverkehr, sportliche Schwerpunkte und dergleichen, dies rechtfertigen. Gemeinden bzw. Planungsteilräume sollten jedoch entsprechend der Bevölkerungszahl eine Mindestausstattung von Anlagen erhalten.
- Gesamtsportanlagen, Hallenbäder und andere größeren Anlagen dürfen im allgemeinen nicht nur für einen begrenzten Zweck oder eine fest umrissene Benutzergruppe geeignet sein. Sie müssen so geschaffen sein, dass sie im gleichen Maße dem Schulsport, dem Verbands- und Vereinssport und dem Freizeitsport zur Verfügung gestellt werden können und somit gesamtsportlichen Belangen Rechnung tragen (§ 9 Abs. 3 Sportförderungsgesetz).
- Der Behindertensport wird in Zukunft mehr als bisher in Schule und Freizeit an Bedeutung gewinnen. Geplante Anlagen sind daher in der Regel behindertengerecht auszustatten und die bestehenden Anlagen so zu gestalten, dass es Personen mit Kleinkindern, Behinderten und alten Menschen möglich ist, die Anlagen ohne fremde Hilfe aufzusuchen und zu benutzen. Verfügt ein Teilraum über mehrere gleichartige Anlagen, genügt es, wenn einer davon den Belangen der Behinderten entspricht.
- Dem Bedarf entsprechend sind möglichst multifunktional zu nutzende Hallen und ganzjährig nutzbare Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen zu errichten. Ferner ist dem verstärkten Bedürfnis nach Sport und Spiel in freier Natur Rechnung zu tragen.
- Der Sportstättenrahmenleitplan beinhaltet den Bestand aller Sportanlagen und ermittelt den zukünftigen Bedarf. Gleichzeitig bildet er die Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln.

Kostenrichtwerte

Für die Förderung von Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen hat das Ministerium des Inneren und für Sport verbindliche Kostenrichtwerte festgelegt (siehe Anhang). Die zurzeit geltenden Werte stammen vom Oktober 2009. Abweichend davon wurden in 2013 die Fördersummen für Sportplätze bei Kunstrasen auf maximal 100.000 Euro und bei Hybridrasen auf 80.000 Euro festgelegt.

Planungsräume und Planungsteilräume

Die Planung für eine angemessene Versorgung der Bevölkerung mit Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen setzt voraus, dass zunächst die Einzugsbereiche für die Anlagen abgegrenzt und festgelegt werden. Diese Einzugsbereiche gliedern sich in

- I. Planungsräume (die Verbandsgemeinden)
- II. Planungsteilräume.

Die Planungsräume (Verbandsgemeinden) werden in Planungsteilräume unterteilt unter Berücksichtigung von

- Gebiets- und Infrastruktur
- Zentraler Funktion der Gemeinden (Raumordnung und Landesplanung, Belange des Fremdenverkehrs, Hallen- und Freibädern, größeren Freizeitanlagen)
- Schulklassenzahlen
- Einwohnerzahlen
- Verkehrssituationen mit besonderen sportlichen Schwerpunkten.

Planungsteilräume sind

II.1 im Regelfall Gebiete mit mindestens 3.000 Einwohnern. Somit

a) Ortsgemeinden mit 3.000 Einwohnern

b) bei Ortsgemeinden unter 3.000 Einwohnern die Zusammenfassung mehrerer benachbarter Gemeinden (unter Berücksichtigung der o.a. Kriterien),

II.2 im Ausnahmefall (insbesondere bei dünner Besiedelung bzw. schlechten Verkehrsmöglichkeiten) Gebiete mit weniger als 3.000 Einwohnern. Deren Gemeinden sich nicht zu einem Planungsteilraum nach II.1 Buchstabe b) zusammenfassen lassen. Voraussetzung ist hier jedoch, dass sich aus deren Sport- und Freizeitaktivitäten überhaupt ein Bedarf an Anlagen ergibt (§4 Abs. 1 Sportstättenplanungsverordnung vom 06.07.1978).

Für den Westerwaldkreis ergeben sich zehn Planungsräume:

Diesen Planungsräumen sind nach den Kriterien von II entsprechende Planungsteilräume zugeordnet:

- Bad Marienberg = 4 TR
- Hachenburg = 6 TR
- Höhr-Grenzhausen = 1 TR
- Montabaur = 5 TR
- Ransbach-Baumbach = 3 TR
- Rennerod = 4 TR
- Selters = 2 TR
- Wallmerod = 4 TR
- Westerburg = 5 TR
- Wirges = 5 TR



Für die Sportstättenrahmenleitplanung bzw. Sportstättenplanung sind die folgenden Bezugsgrößen ausschlaggebend:

1. die aktuellen Bevölkerungszahlen und ihre künftige Entwicklung
2. die aktuellen Schülerzahlen und ihre künftige Entwicklung
3. die aktuellen sportlichen Aktivitäten im organisierten (in Vereinen) und unorganisierten Sport
4. Belange des Fremdenverkehrs
5. Ökologische und ökonomische Einflussgrößen im Sport
6. Erfassung und kritische Bewertung aller vorhandenen Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen
7. Berechnung des Bedarfs aus den Punkten 1-6 und Ermittlung des Fehlbedarfs

Zu 1: Die aktuellen Bevölkerungszahlen und ihre künftige Entwicklung

Die Planung berücksichtigt die jeweils neueste Erfassung des statistischen Landesamtes.

Eine besondere Bedeutung kommt heute der demografischen Entwicklung zu. Die Prognosen stellen zwei bedeutende Veränderungen für die Zukunft heraus: die Bevölkerung wird drastisch abnehmen und sie wird immer älter.

(Abbildung 3 – 6: Quelle = Schulentwicklungsplan des Westerwaldkreises 2008)

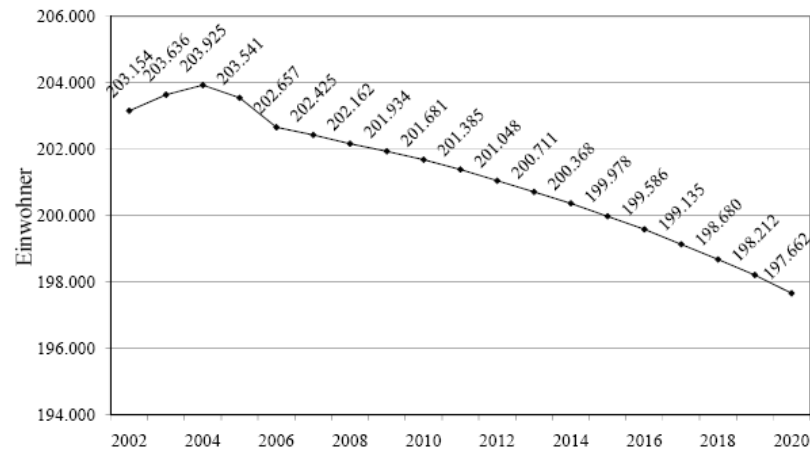


Abbildung 3: Sinkende Bevölkerung im Westerwaldkreis bis 2020

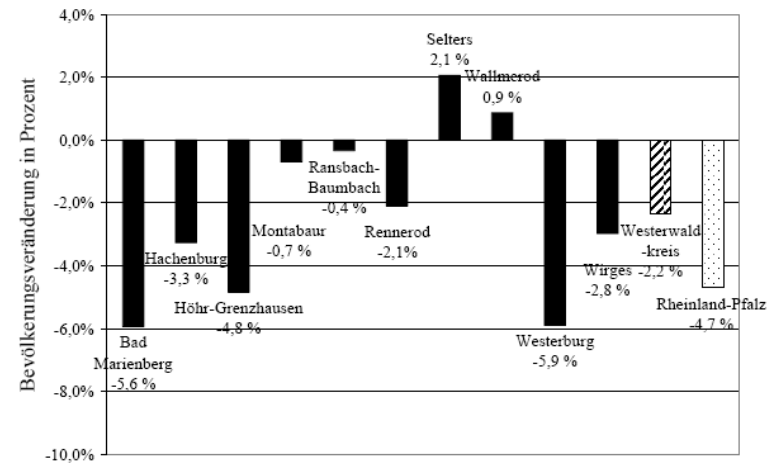


Abbildung 4: Bevölkerungsveränderung zwischen 2007-2020 in Prozent

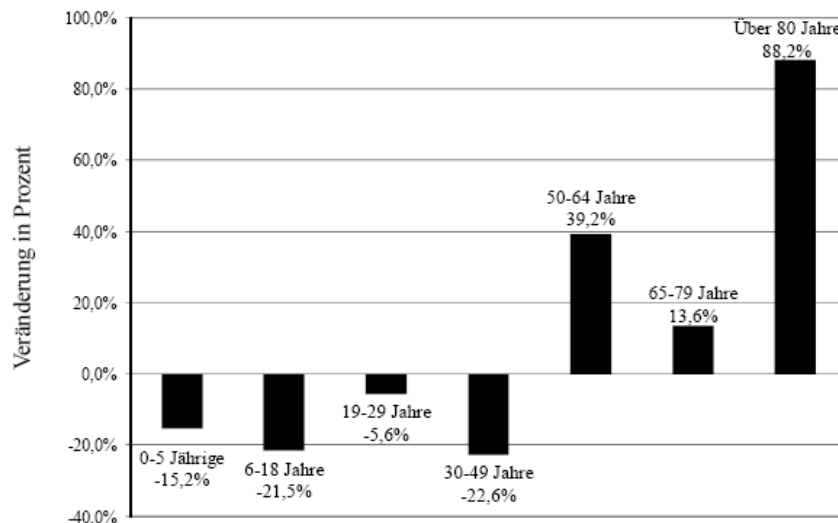


Abbildung 5: Relative Altersstrukturentwicklung im Westerwaldkreis 2003 - 2020

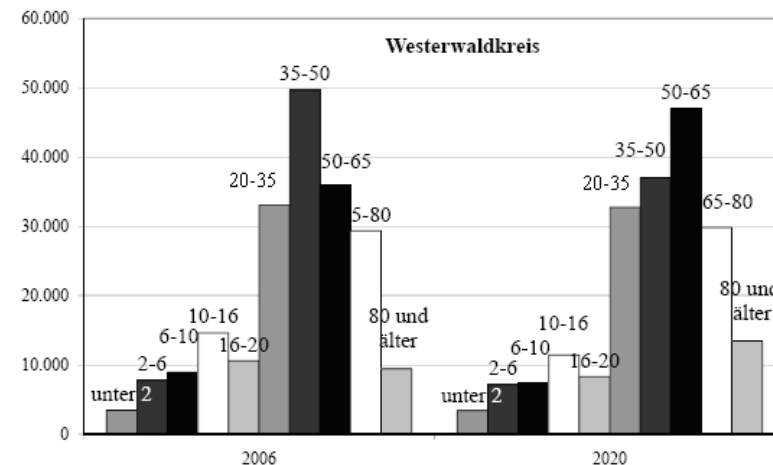


Abbildung 6: Absolute Altersstruktur 2006 und 2020 im Westerwaldkreis für einzelne Jahrgangsguppen

Folgerungen für die Sportstättenentwicklung: wir entwickeln uns zu einer Seniorengesellschaft: zurzeit laufen zahlreiche Kampagnen in unserer Gesellschaft um die Bedeutung des Sports für die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen (Schlagwort „dicke Kinder“), sowie für die körperliche und geistige Gesundheit von alten Menschen bewusst zu machen und das Verhalten von Jung und Alt zu verändern. Dabei ergibt sich zwingend die Notwendigkeit, den bisherigen Sportstättenbau zu überdenken. Von der Grundkonzeption her sind Multifunktionsanlagen eindeutig normgerechten Wettkampfanlagen vorzuziehen. Multifunktionale Sportanlagen werden am ehesten der sich verändernden Sportnachfrage im Breiten- und Freizeitsport, aber auch im künftigen Schulsport gerecht. Ebenso sollte darauf geachtet werden, dass die Anlagen senioren- und behindertengerecht (Barrierefreiheit) gebaut werden. Sie besitzen damit die größte Nachhaltigkeit. Normgerechte Wettkampfanlagen sollten vor allem als zentrale Anlagen der VG angeboten werden bzw. in den Schul- und Sportzentren gebaut werden.

Zu 2: Schulentwicklung und künftige Schülerzahlen

(siehe auch Schulentwicklungsplan des Westerwaldkreises aus dem Jahr 2008, die auch Quelle der folgenden Abbildung 9 ist)

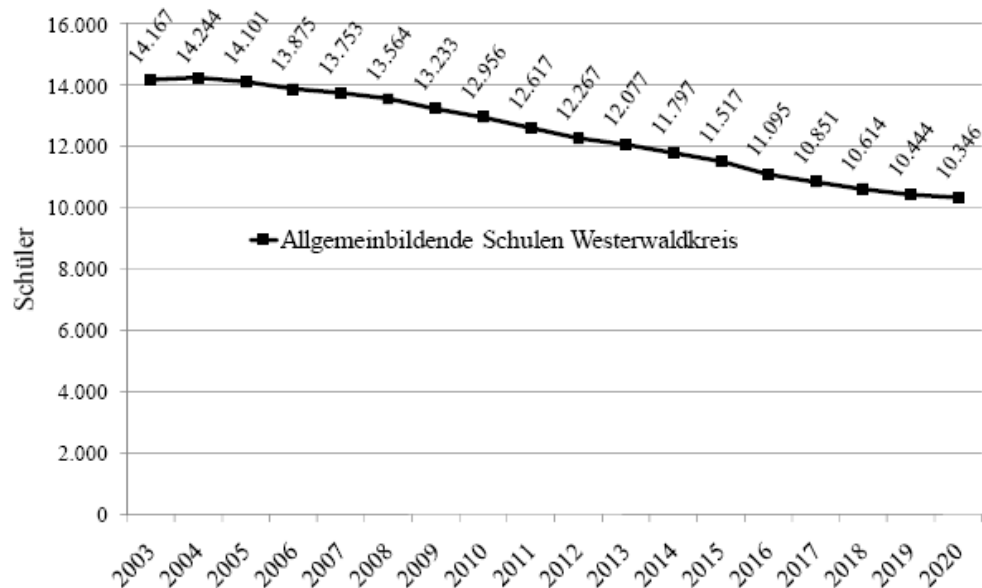
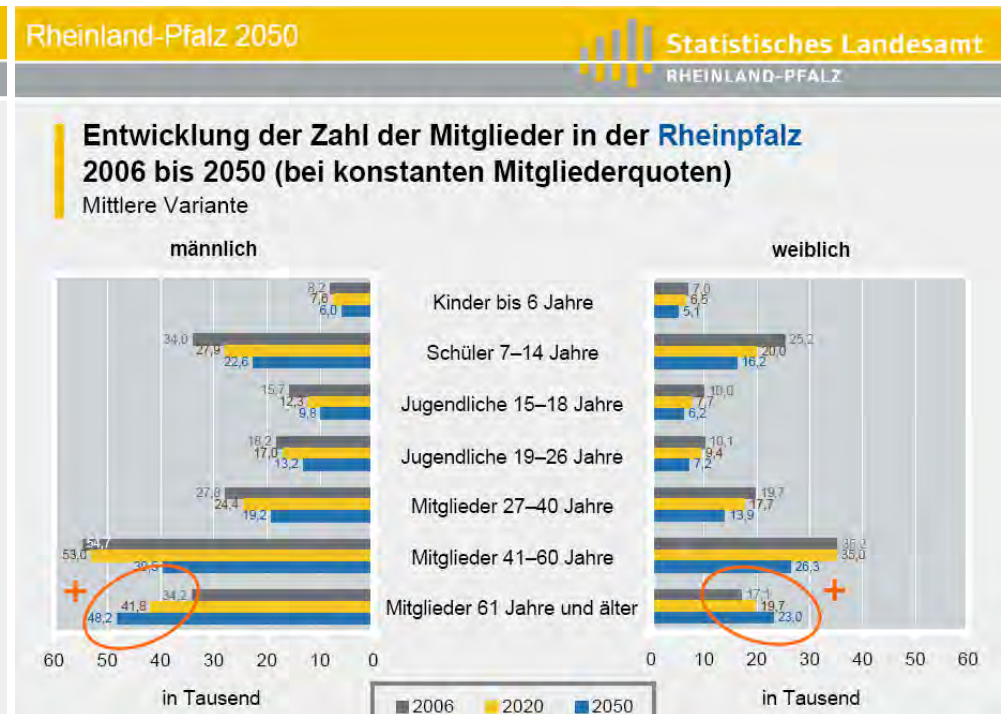
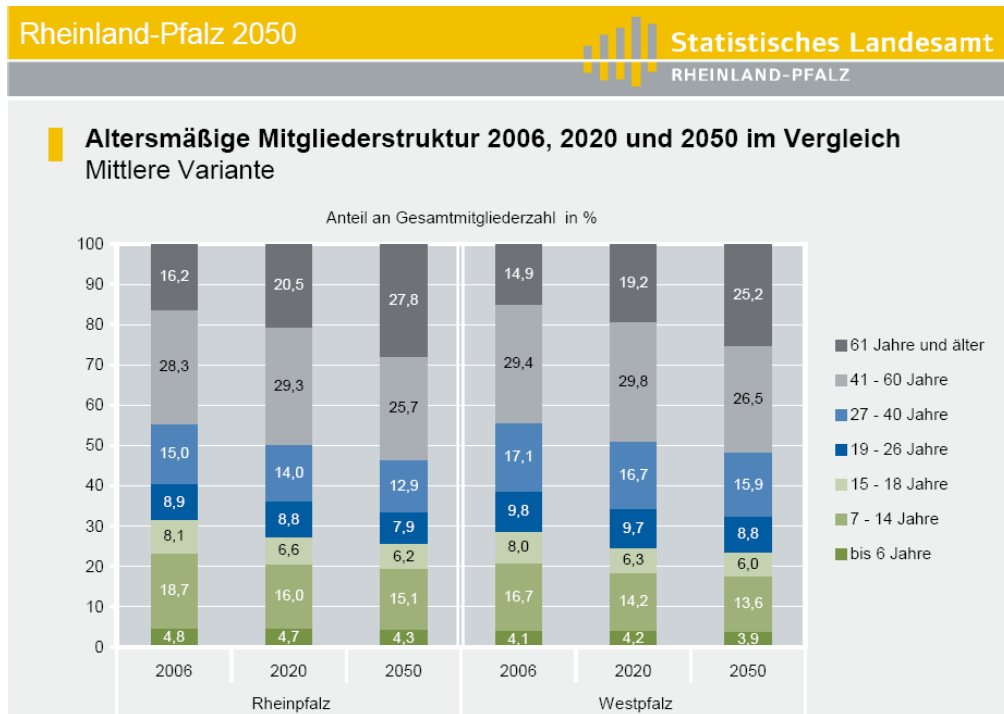


Abbildung 9: Schülerzahlentwicklung an allgemeinbildenden Schulen im Westerwaldkreis 2003 bis 2020

Folgerungen für die Ausstattung mit Sportstätten: Die Schülerzahlen werden schrumpfen, Schulstandorte werden „mangels Masse“ aufgegeben werden. Die Zukunft wird der Ganztagschule bzw. der Ganztagsbetreuung gehören. Das bedeutet für den Schulsport, dass er sich verändern wird in Richtung Ausgleich, Erholung und Gesundheit. Damit wird der Bedarf an Sportanlagen steigen. Auch hier werden weniger genormte Wettkampfanlagen als vielmehr vielfältige multifunktionale Sportstätten benötigt.

Zu 3: Vereinssport und nicht organisierter Sport

(Quelle: Statistisches Landesamt RLP: Entwicklung der Mitgliederzahlen am Beispiel der Pfalz)



Folgerungen für den Sportstättenbedarf: Die Sportvereine müssen sich einstellen auf: sinkende Mitgliederzahlen / ältere Sporttreibende / eine veränderte Nachfrage nach Sportangeboten / eine Abnahme des Wettkampfsports / eine Zunahme von Spielgemeinschaften im Mannschaftssport

Im Vereinssport beginnt die demografische Entwicklung bereits heute deutliche Auswirkungen zu zeigen: Immer weniger Vereine sind in der Lage, aus eigener Kraft eine oder mehrere Wettkampfmannschaften in den Spielbetrieb zu schicken. So wird häufig der Zwang aus mehreren Vereinen Spielgemeinschaften zu bilden zur Regel. Es werden dadurch vorhandene Sportplätze in Frage gestellt, da der Bedarf abnimmt und die enormen Folgekosten nicht mehr zu vertreten sind. Daneben ist die früher selbstverständliche ehrenamtliche Mitarbeit bei der Pflege der Sportplätze stark zurückgegangen, die Anlagen verkommen. Auch die ehrenamtliche Mitarbeit bei der Vereinsführung nimmt rapide ab und kann selten durch Hauptamtler ersetzt werden. Eine besondere Herausforderung für die Sportvereine bedeutet die Aufnahme neuer Trends und neuer Sportarten in das Sportangebot des Vereins um neue Mitglieder zu gewinnen und die alten zu halten: z.B. Nordic Walking, Aerobic, Lauftreffs, Zumba und ähnliches. Für die Öffentliche Hand bedeutet die starke Ausweitung des unorganisierten Sports – Individualsports – in unserer Gesellschaft eine zusätzliche Aufgabe neben der Förderung des Vereinssports und höhere Kosten für den Unterhalt von Sportstätten.

Zu 4: Die Belange des Fremdenverkehrs

Auch aus Sicht des Tourismus müssen zusätzliche Möglichkeiten zum Sporttreiben geschaffen werden: beispielsweise die Anlage von Fahrradwegen, Ausweisung von Lauf- und Wanderstrecken, Nordic-Walking-Parcours und ähnliches. Aktivurlauber sollten auf den Internetseiten der Verbandsgemeinde entsprechende Hinweise gut platziert vorfinden: Tourenvorschläge, Kartenmaterial, Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten, sowie Serviceadressen rund um die Bewegung im Freien. Darüber hinaus gibt der Westerwald Touristik-Service verschiedene Informationsschriften heraus.

Zu 5: Ökologische und ökonomische Einflussgrößen im Sport

Da sind zunächst die Auswirkungen der Energiekrise. Der vernünftige Umgang beim Energieverbrauch ist ein wichtiges Gebot der Stunde: Beleuchtungsanlagen, Beheizung von Vereinsheimen, usw. erhalten eine neue Dimension. Auch der Verbrauch von kostbarem Trinkwasser muss auf den Prüfstand. Die Bewässerung von Sportplätzen muss überdacht und durch Sammlung von Oberflächenwasser gedeckt werden.

Für die Träger von Sportstätten spielen in Zukunft die Senkung der Unterhaltskosten bei Sportplätzen und Turnhallen eine wichtige Rolle.

Das gilt auch besonders für Sportvereine mit vereinseigenen Anlagen wie Tennisplätze, Reitsportanlagen, Schießsportanlagen, usw.

Zu 6: Erfassung und kritische Bewertung aller vorhandenen Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen

Die Planung für eine angemessene Versorgung der Bevölkerung setzt voraus, dass zunächst die Einzugsbereiche für die Anlagen abgegrenzt und festgelegt werden. Die Einteilung der Planungsräume (Verbandsgemeinden) in zu versorgende Teilräume hat der Westerwaldkreis in seinem Sportstättenrahmenleitplan vom 20.8.1991 festgelegt.

Nach all diesen Bestimmungen umfasst ein Teilraum in der Regel ca. 3.000 Einwohner und soll als Grundausstattung eine Normturnhalle in der Größe 14/15 m x 27/28 m erhalten und einen Sportplatz in der Norm 68 x 105 m. Als Maß für die Nutzungsmöglichkeiten von Turnhallen und Sportplätzen benutzt man den Begriff „Nutzeinheiten“ (NE). Die Berechnung der NE erfolgt einmal nach Einwohnerzahl und zum anderen nach Schulklassen, wobei die größere Berechnungszahl den Bedarf darstellt.

Die Einrichtung von Sondersportanlagen richtet sich nach den Aktivitäten der örtlichen Sportvereine und nach dem Fremdenverkehr. Die Ausstattung mit Schwimmbädern wurde wegen der hohen Folgekosten entgegen der Planungsverordnung vom Land Rheinland-Pfalz in den letzten Jahren sehr restriktiv betrieben.

Grundsätzlich stehen die Sportstätten an den Schulen auch dem allgemeinen Sport – und umgekehrt – kostenfrei zur Verfügung.

Auf die ausführliche Erfassung von Kleinkinderspielplätzen kann verzichtet werden, da in der Regel, die nach § 22 Landesbauordnung errichteten Plätze den Bedarf abdecken. Zusätzlicher Bedarf sollte vor Ort geregelt werden. In Zusammenarbeit mit den Verbandsgemeinden wurden alle Sportstätten der Planungsräume besichtigt und gemäß ihrem baulichen Zustand einer kritischen Bewertung unterzogen. Darüber hinaus wurden bei der Bewertung zusätzlich berücksichtigt:

- Vereinsstrukturen und Mitgliederzahlen (Erfassung durch den Sportbund Rheinland)
- Bedeutung für den Schulsport
- Bedeutung für den nicht organisierten Sport

Zu 7: Bestimmung des Bedarfs und Ermittlung des Fehlbedarfs

Der Bedarf an Sportstätten ergibt sich aus den in der Planungsverordnung festgelegten Kriterien.

Die Richtwerte für die Bedarfsermittlung erfolgen:

- a) Nach Einwohnerzahlen (Siehe Anhang, Stand 31.12.2012)
- b) Nach Schulklassen (Siehe Anhang, Stand Schuljahresbeginn 2013/14)
- c) Die Belange des Vereinssports sind in a) und b) enthalten (Vereinszahlen des Sportbundes Rheinland mit Stand 31.12.2012 siehe Anhang)

Während die Berechnung nach Einwohnern in Quadratmeter erfolgt, wird sie bei den Schulklassen in Übungseinheiten oder Nutzeinheiten angegeben (also wie viele Klassen benötigen gemeinsam eine Nutzfläche, beispielsweise ein Turnhallenteil). Die ausführlichen Berechnungsgrundlagen finden sich in der Sportstätten – Planungs – Verordnung (siehe Anhang); hier die wichtigsten Größen für die Übersicht auf der nächsten Seite:

- Turn- und Sporthallen: 0,15m² pro Einwohner
- Turn- und Sporthallen: 1 Nutzeinheit pro 12 Schulklassen
- 1 Hallen-Nutzeinheit entspricht dabei etwa 400 m² und somit einer Standard-Hallengröße von 15 x 27 m
- Sportplätze: 3m²/ Einwohner
- Sportplätze: 1 Nutzeinheit pro 15 Schulklassen, 1 Sportplatz-Nutzeinheit entspricht dabei etwa einem halben Großspielfeld (68 x 105 m) = ca. 3.500 m²
- Sonderformen/ Stadiontypen im Sportplatzbau:
 - Norm-Sportplatz = Spielfeld 68 x 105 m = 2 Nutzeinheiten
 - Stadion Typ D = Norm – Spielfeld + Leichtathletikanlagen + 100 m Kurzstreckenbahn = 3 Nutzeinheiten
 - Stadion Typ C = Norm – Spielfeld + Leichtathletikanlagen + Rundbahnen = 4 Nutzeinheiten
 - Stadion Typ B = Norm – Spielfeld + Leichtathletikanlagen + Rundbahnen in wettkampfgerechter Ausführung (z.B. mit Wassergraben, Stabhochspr., usw.) = 4 NE

Erläuterung zur Berechnung:

- „7,33 Hallennutzungseinheiten“ bedeuten, der Teilraum benötigt
 - 7 Turnhallen der Größe 15x27m
 - oder 3 Hallen 22x44m + 1 Halle 15x27m
 - oder 2 Hallen 27x45m + 1 Halle 15x27m
- „5,87 Sportplatz-Nutzungseinheiten“ bedeuten, der Teilraum benötigt
 - die Fläche von 6 x 3.500m² Sportplatzfläche
 - z.B. 3 Norm-Sportplätze 68x105m oder 1 Norm-Sportplatz + 1 Stadion Typ C/B

Berechnung Nutzeinheiten von Turnhallen und Sportplätzen

Verbandsgemeinde	Teilraum	Bedarf nach Einwohnerzahlen			Bedarf nach Schulklassen				Bedarf (max-Wert)		Bestand		Fehlbedarf (+) / Überbestand (-)	
		Einwohner	Hallen	Sportplätze	Schulkl. VZ	Schulkl. TZ	Hallen	Sportplätze	Hallen	Sportplätze	Hallen	Sportplätze	Hallen-Nutzeinh.	Sportplatz-Nutzeinh.
Bad Marienberg	1	8.232 Einw.	3,09	7,06	88 Schulkl.		7,33	5,87	7	7	7	8	0	-1
Bad Marienberg	2	3.010 Einw.	1,13	2,58	5 Schulkl.		0,42	0,33	1	3	1	4	0	-1
Bad Marienberg	3	4.023 Einw.	1,51	3,45	8 Schulkl.		0,67	0,53	2	3	2	5	0	-2
Bad Marienberg	4	4.256 Einw.	1,60	3,65	6 Schulkl.		0,50	0,40	2	4	2	7	0	-3
Hachenburg	1	4.027 Einw.	1,51	3,45	8 Schulkl.		0,67	0,53	1	3	1	2	0	1
Hachenburg	2	3.566 Einw.	1,34	3,06	45 Schulkl.		3,75	3,00	4	3	4	6	0	-3
Hachenburg	3	8.170 Einw.	3,06	7,00	68 Schulkl.		5,67	4,53	6	7	6	11	0	-4
Hachenburg	4	3.168 Einw.	1,19	2,72	6 Schulkl.		0,50	0,40	1	3	1	2	0	1
Hachenburg	5	2.343 Einw.	0,88	2,01	6 Schulkl.		0,50	0,40	1	2	1	4	0	-2
Hachenburg	6	3.509 Einw.	1,32	3,01			0,00	0,00	1	3	1	4	0	-1
Höhr-Grenzhausen	1	13.918 Einw.	5,22	11,93	100 Schulkl.		8,33	6,67	8	12	7	13	1	-1
Montabaur	1	12.794 Einw.	4,80	10,97	184 Schulkl.	87 Schulkl.	17,27	14,20	17	14	11	15	6	-1
Montabaur	2	5.336 Einw.	2,00	4,57	11 Schulkl.		0,92	0,73	2	5	5	6	-3	-1
Montabaur	3	5.198 Einw.	1,95	4,46	31 Schulkl.		2,58	2,07	3	4	2	9	1	-5
Montabaur	4	8.142 Einw.	3,05	6,98	15 Schulkl.		1,25	1,00	3	7	5	9	-2	-2
Montabaur	5	7.375 Einw.	2,77	6,32	12 Schulkl.		1,00	0,80	3	6	3	10	0	-4
Ransbach-Baumbach	1	7.852 Einw.	2,94	6,73	35 Schulkl.		2,92	2,33	3	7	4	6	-1	1
Ransbach-Baumbach	2	4.368 Einw.	1,64	3,74	8 Schulkl.		0,67	0,53	2	4	2	6	0	-2
Ransbach-Baumbach	3	2.321 Einw.	0,87	1,99	7 Schulkl.		0,58	0,47	1	2	1	2	0	0
Rennerod	1	4.443 Einw.	1,67	3,81	40 Schulkl.		3,33	2,67	3	4	5	9	-2	-5
Rennerod	2	3.864 Einw.	1,45	3,31	8 Schulkl.		0,67	0,53	1	3	2	9	-1	-6
Rennerod	3	5.127 Einw.	1,92	4,39	12 Schulkl.		1,00	0,80	2	4	2	6	0	-2
Rennerod	4	3.400 Einw.	1,28	2,91	7 Schulkl.		0,58	0,47	1	3	1	7	0	-4
Selters	1	9.462 Einw.	3,55	8,11	34 Schulkl.		2,83	2,27	4	8	3	12	1	-4
Selters	2	6.855 Einw.	2,57	5,88	20 Schulkl.		1,67	1,33	3	6	2	9	1	-3
Wallmerod	1	2.621 Einw.	0,98	2,25	4 Schulkl.		0,33	0,27	1	2	2	4	-1	-2
Wallmerod	2	3.211 Einw.	1,20	2,75	31 Schulkl.		2,58	2,07	3	3	3	6	0	-3
Wallmerod	3	5.022 Einw.	1,88	4,30	10 Schulkl.		0,83	0,67	2	4	2	6	0	-2
Wallmerod	4	3.878 Einw.	1,45	3,32	13 Schulkl.		1,08	0,87	1	3	2	5	-1	-2
Westerburg	1	8.201 Einw.	3,08	7,03	171 Schulkl.	74 Schulkl.	15,89	13,04	16	13	8	10	8	3
Westerburg	2	3.550 Einw.	1,33	3,04	7 Schulkl.		0,58	0,47	1	3	1	4	0	-1
Westerburg	3	3.558 Einw.	1,33	3,05	7 Schulkl.		0,58	0,47	1	3	2	4	-1	-1
Westerburg	4	5.242 Einw.	1,97	4,49	21 Schulkl.		1,75	1,40	2	4	1	6	1	-2
Westerburg	5	3.030 Einw.	1,14	2,60	4 Schulkl.		0,33	0,27	1	3	0	4	1	-1
Wirges	1	6.461 Einw.	2,42	5,54	41 Schulkl.		3,42	2,73	3	6	3	8	0	-2
Wirges	2	2.378 Einw.	0,89	2,04	14 Schulkl.		1,17	0,93	1	2	1	2	0	0
Wirges	3	4.018 Einw.	1,51	3,44	29 Schulkl.		2,42	1,93	2	3	3	5	-1	-2
Wirges	4	3.578 Einw.	1,34	3,07			0,00	0,00	1	3	2	2	-1	1
Wirges	5	2.485 Einw.	0,93	2,13			0,00	0,00	1	2	1	2	0	0

Bemerkungen und Konsequenzen der berechneten Bestands- und Bedarfszahlen

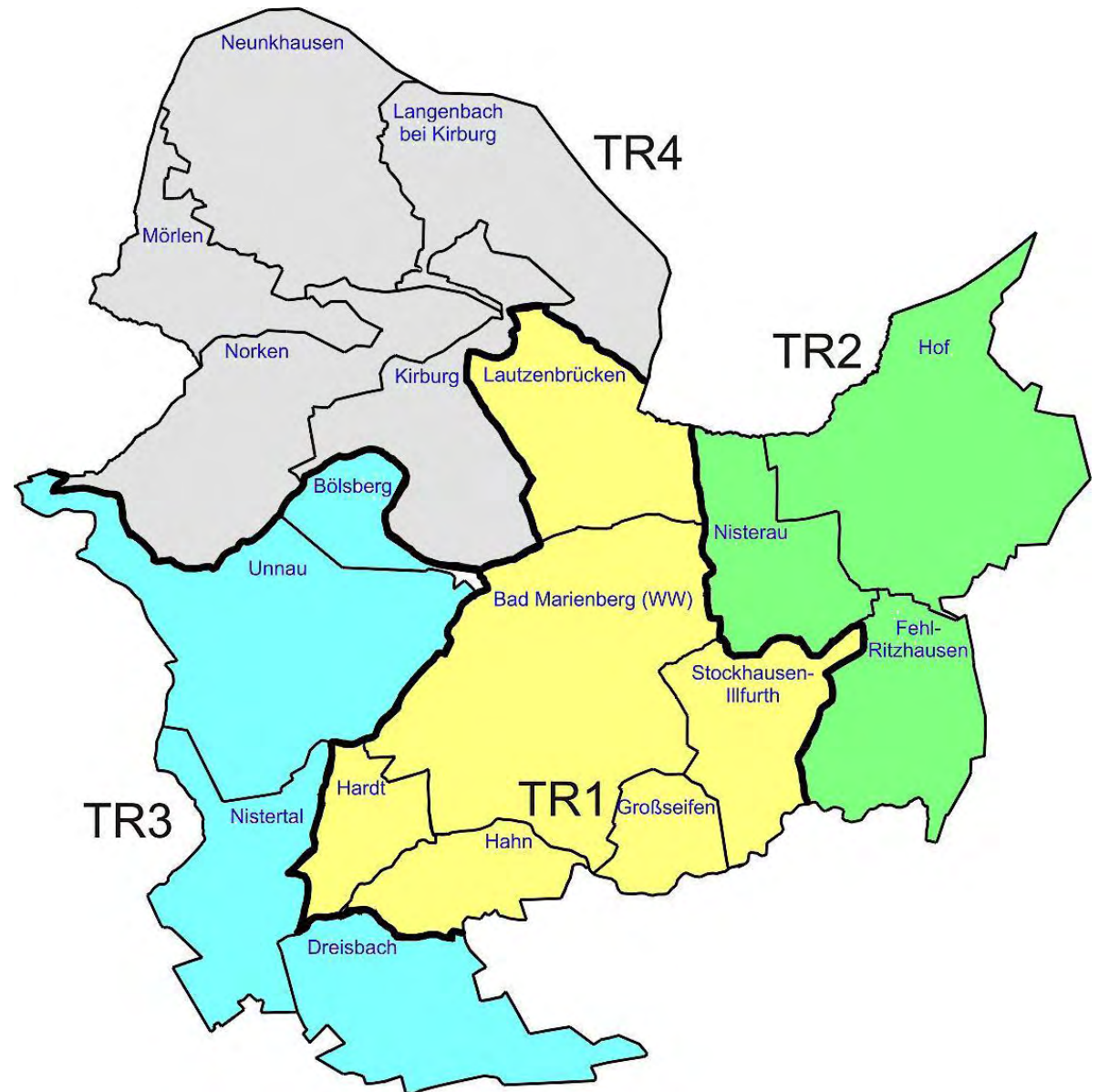
1. Verbandsgemeinde Bad-Marienberg

Teilraum 1, Sportplätze zur Sanierung:

- Tennensplatz Bad-Marienberg

Teilraum 3, Sportplätze zur Sanierung:

- Tennensplatz Nistertal



2. Verbandsgemeinde Hachenburg

Teilraum 1, Sportplatzsituation:

- Die auf Grund der Einwohnerzahlen notwendige zusätzliche Sportplatzfläche kann durch den Überbestand der Nachbarteilräume ausgeglichen werden

Teilraum 2, Turnhallensituation:

- Die Turnhalle in Streithausen-Marienstatt muss dringend saniert werden

Teilraum 2, Sportplatzsituation:

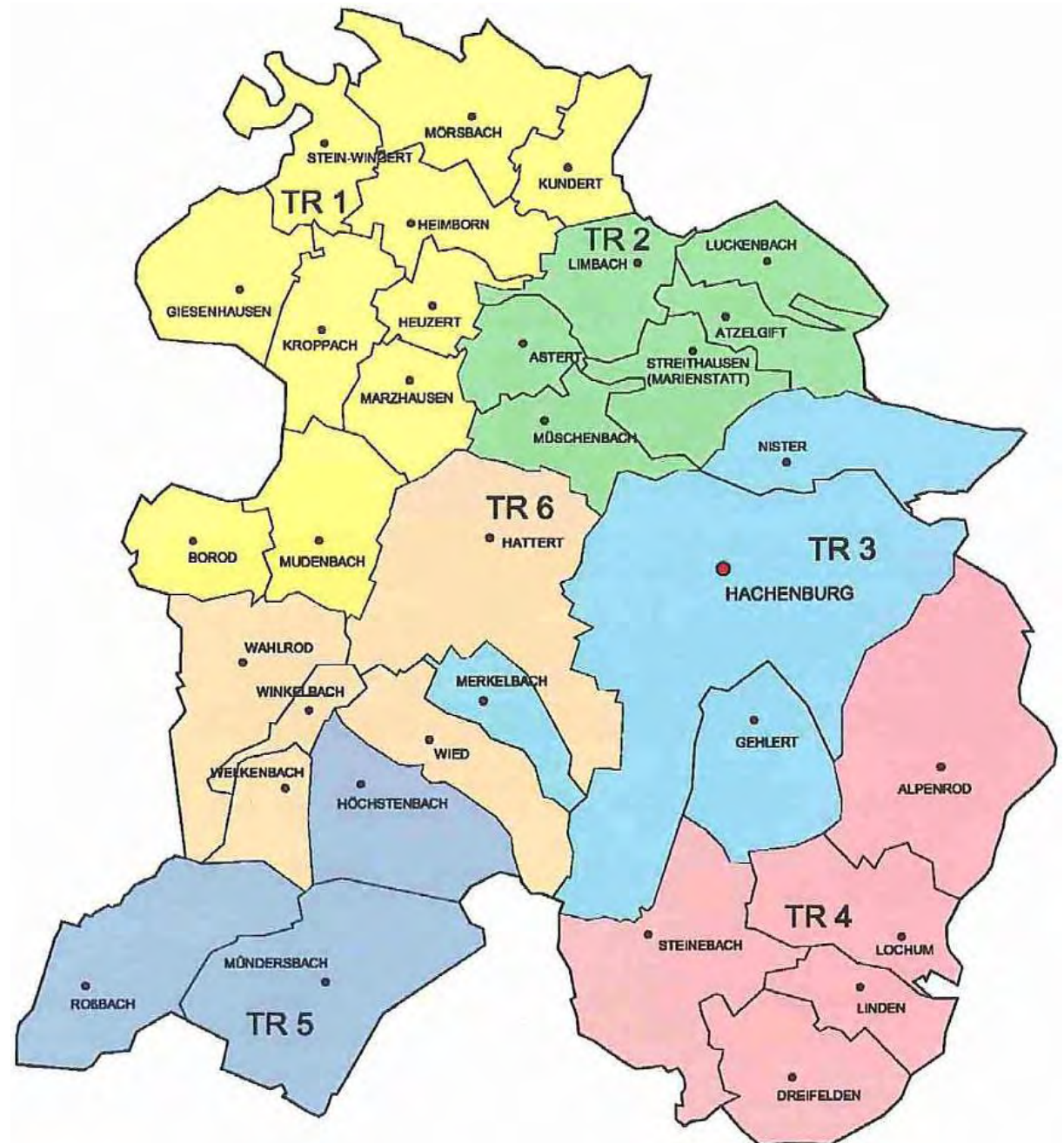
- Es wird empfohlen, anstatt der Sanierung des Sportplatzes in Streithausen-Marienstatt, neue Außenanlagen für das Gymnasium zu schaffen

Teilraum 3, Turnhallensituation

- Die Rundsporthalle Hachenburg ist sanierungsbedürftig

Teilraum 4, Sportplatzsituation:

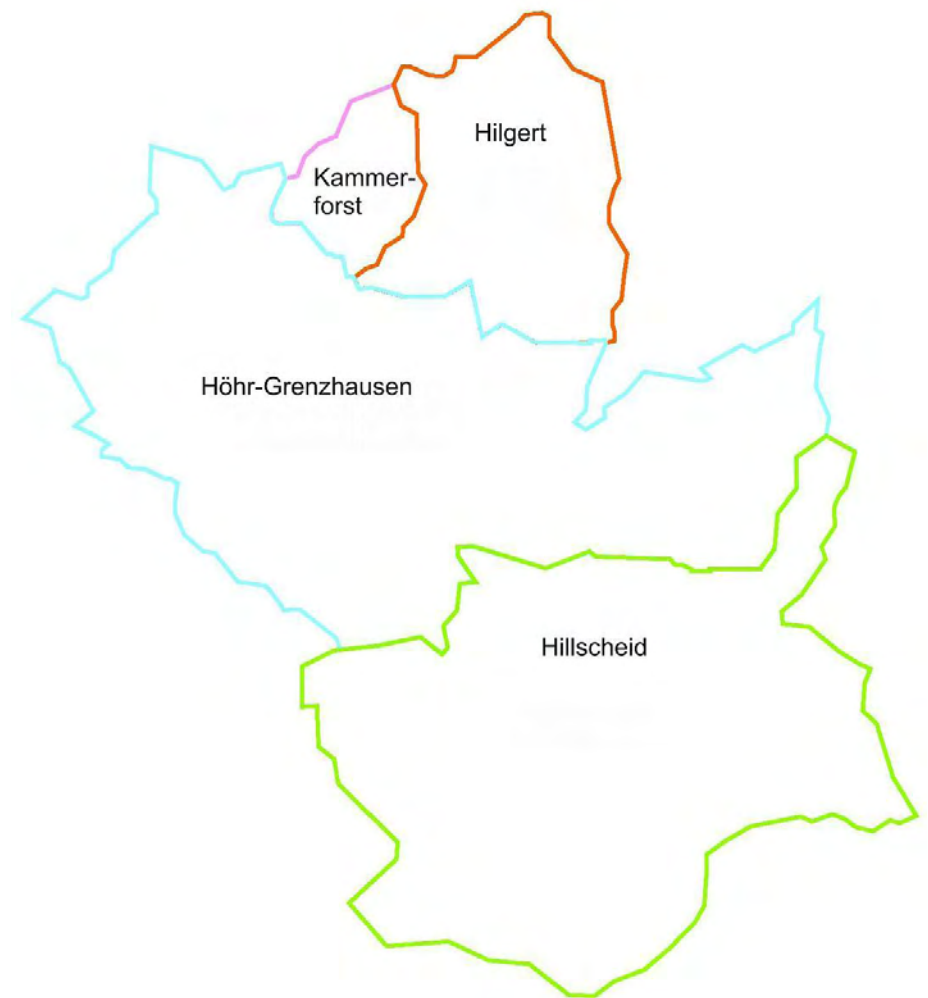
- Die auf Grund der Einwohnerzahlen notwendige zusätzliche Sportplatzfläche kann durch den Überbestand der Nachbarteilräume ausgeglichen werden



3. Verbandsgemeinde Höhr-Grenzhausen

Turnhallensituation:

- Auf Grund der Schulklassenzahlen ist eine zusätzliche Turnhalle im Schulzentrum erforderlich. „Bereits 1999 bei der Aufstellung des Sportstättenleitplanes wurde der dringende Bedarf einer weiteren 3-fach Turnhalle im Schulzentrum projiziert.“. Mittlerweile ist die Umwandlung des G9-Gymnasiums zu einem G8-Gymnasium mit Ganztagschulbetrieb in vollem Gange. Zu dieser Ganztagschule gehört auch unbedingt die Realisierung der fehlenden Dreifachturnhalle, die bereits seit mehr als zehn Jahren als fertige Planung vorliegt. Diese Pläne sollten in Bezug auf das Raumprogramm und die Ausstattung aktualisiert werden, damit sie sowohl dem schulischen Bedarf, als auch den Belangen des Vereinssports genügen. Darüber hinaus sollte auch die Notwendigkeit einer zentralen Sportanlage mit der Verbandsgemeinde erörtert und gegebenenfalls beim Bau der Sporthalle berücksichtigt werden.



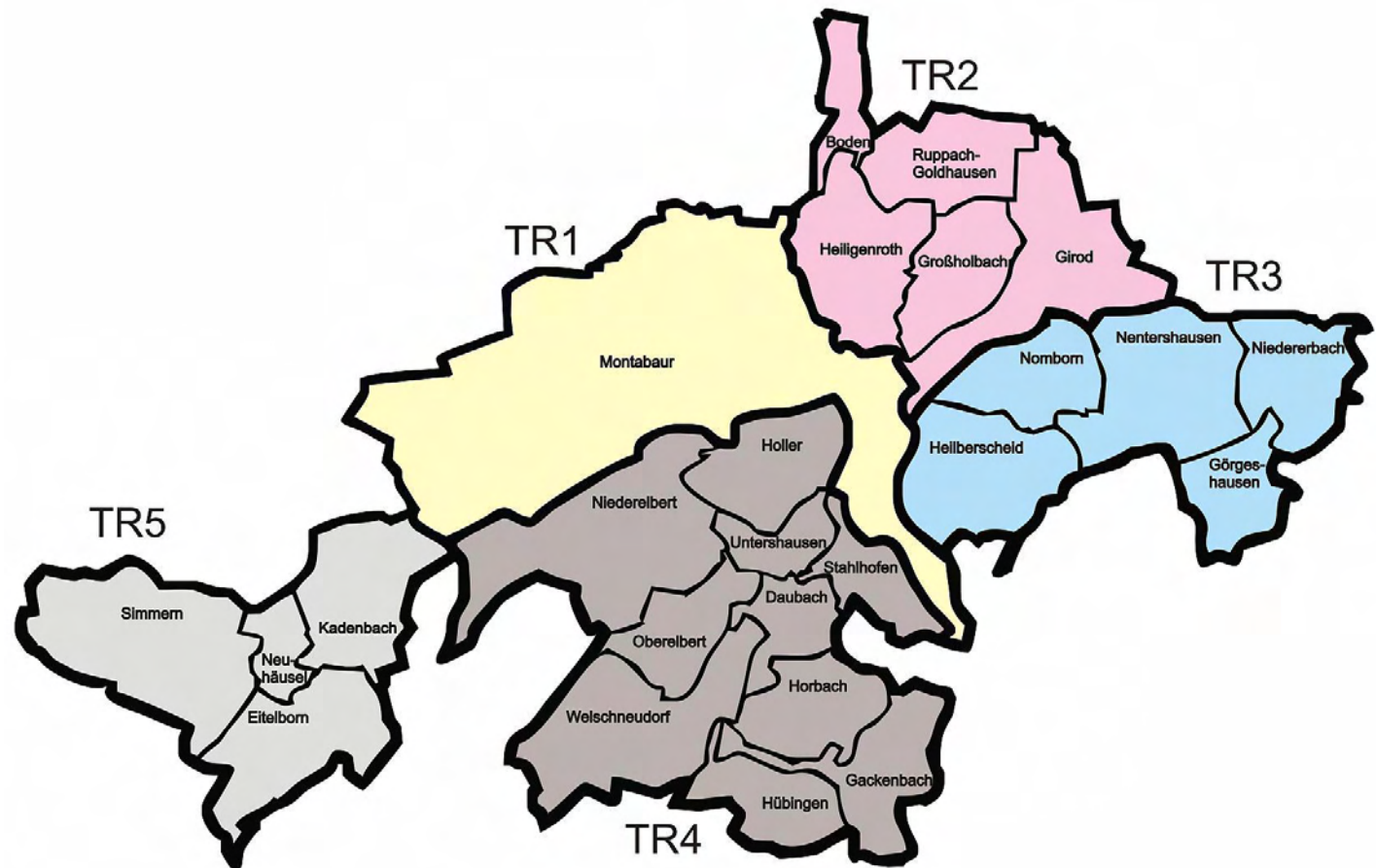
4. Verbandsgemeinde Montabaur

Teilraum 1, Sportplatzsituation:

- Der Tennenplatz im Schulzentrum sollte in einen Kunstrasenplatz umgewandelt werden zur Entlastung des Naturrasenplatzes im Mons-Tabor-Stadion.
- Der Kunstrasenplatz in Mt-Horressen ist in einem äußerst schlechten Zustand und muss umgehend saniert werden.

Teilraum 1, Turnhallsituation:

- 10% aller Sportstunden fallen wegen fehlender Sportstätten (Turnhallen) aus. Wie oben dargestellt, haben wir einen Fehlbetand von 6 Turnhalleneinheiten. Bereits der Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises von 1987, als auch die Leitpläne der VG von 1990 und 2003 weisen diesen Bedarf aus. Maßgeblich hierfür war hier stets die Anzahl der Vollzeitklassen (1990 = 133, 2003 = 184, 2011 = 200). Auch in Zukunft werden bei dieser Schulkonstellation die Schüler- und Klassenzahlen weitgehend konstant bleiben und somit der Bedarf auch weiterhin bestehen. Die VG Montabaur hatte 1985 Ihren Bedarf beim Bau der Kreissporthalle II durch die Finanzierung eines Hallenteiles abgedeckt. Seit vielen Jahren ist eine Zweifachturnhalle der VG projektiert, aber noch nicht zur Ausführung gekommen. Stattdessen werden die Schüler zu Sportstätten in Nachbarorten gefahren (z.B. nach Heiligenroth). Dieses Ausweichen auf freie Kapazitäten im Umland von Montabaur ist für den Schulsport wenig effektiv und sollte nicht zu einem Dauerzustand werden.



Teilraum 2, Sportplätze zur Sanierung:

- Tennisplatz Heiligenroth

Teilraum 3, Sportplätze zur Sanierung:

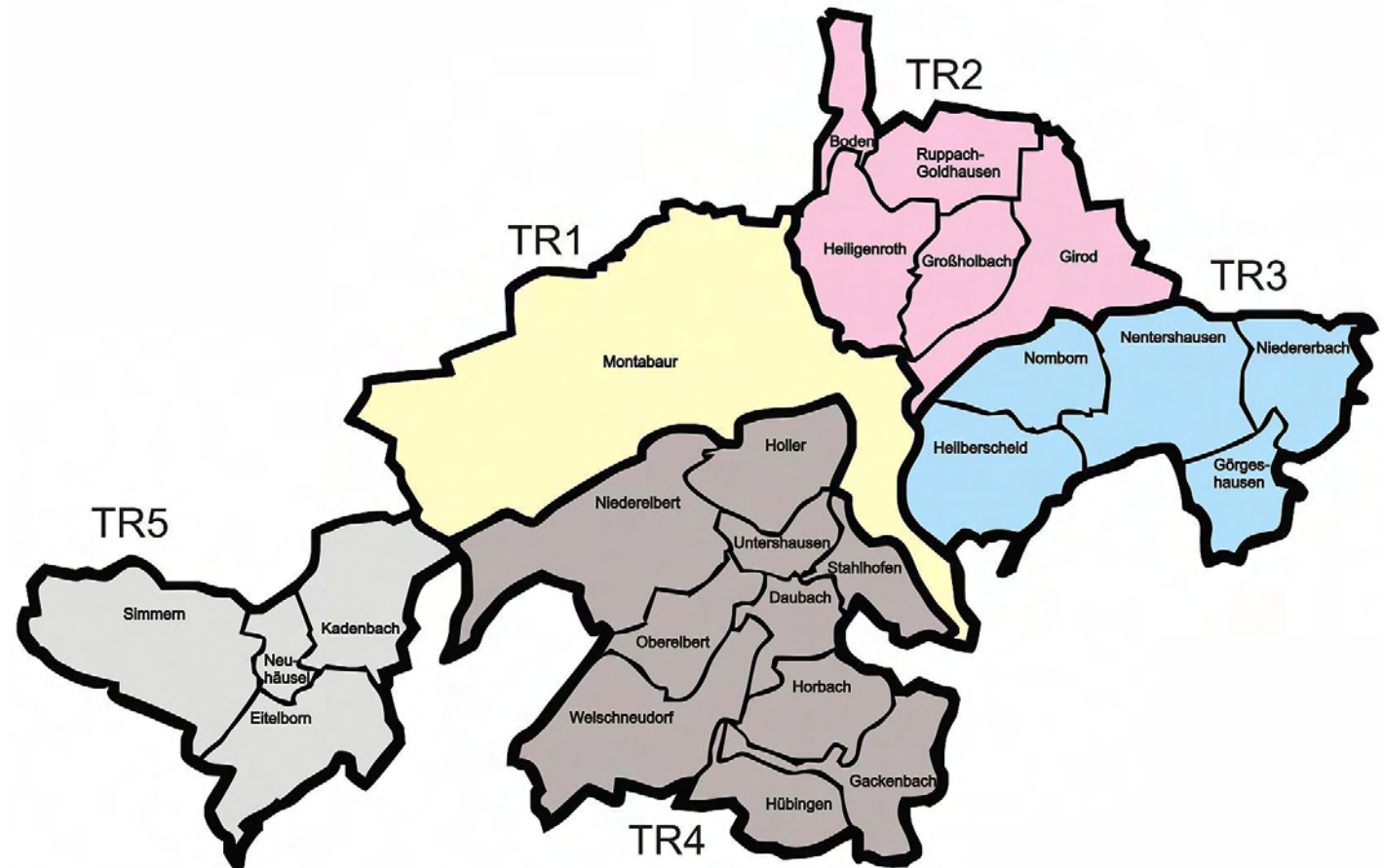
- Tennisplatz Nentershausen (Umwandlung in einen Kunstrasenplatz für 2015 geplant)

Teilraum 4, Sportplätze zur Sanierung:

- Kunstrasenplatz Stahlhofen
- Die Sportanlagen in Niederelbert müssen dringend saniert werden.

Teilraum 5, Sportplätze zur Sanierung:

- Tennisplatz Kadenbach
- Tennisplatz Simmern



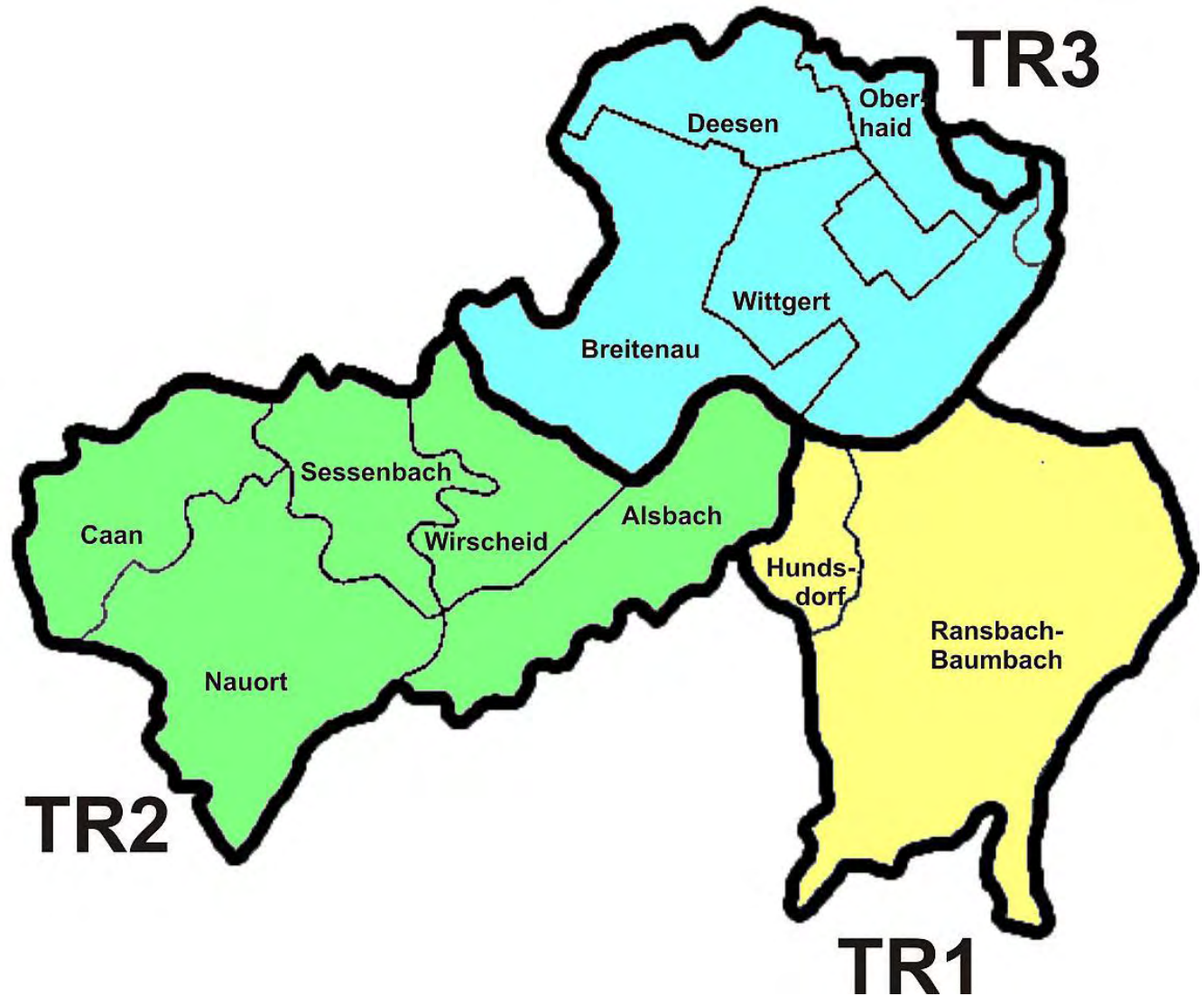
5. Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach

Teilraum 1, Sportplätze zur Sanierung:

- Kunstrasenplatz 1 („alt“) Ransbach-Baumbach

Teilraum 2, Sportplätze zur Sanierung:

- Tennisplatz Sessenbach (die Notwendigkeit sollte überprüft werden)



6. Verbandsgemeinde Rennerod

Teilraum 1, Sportplätze zur Sanierung:

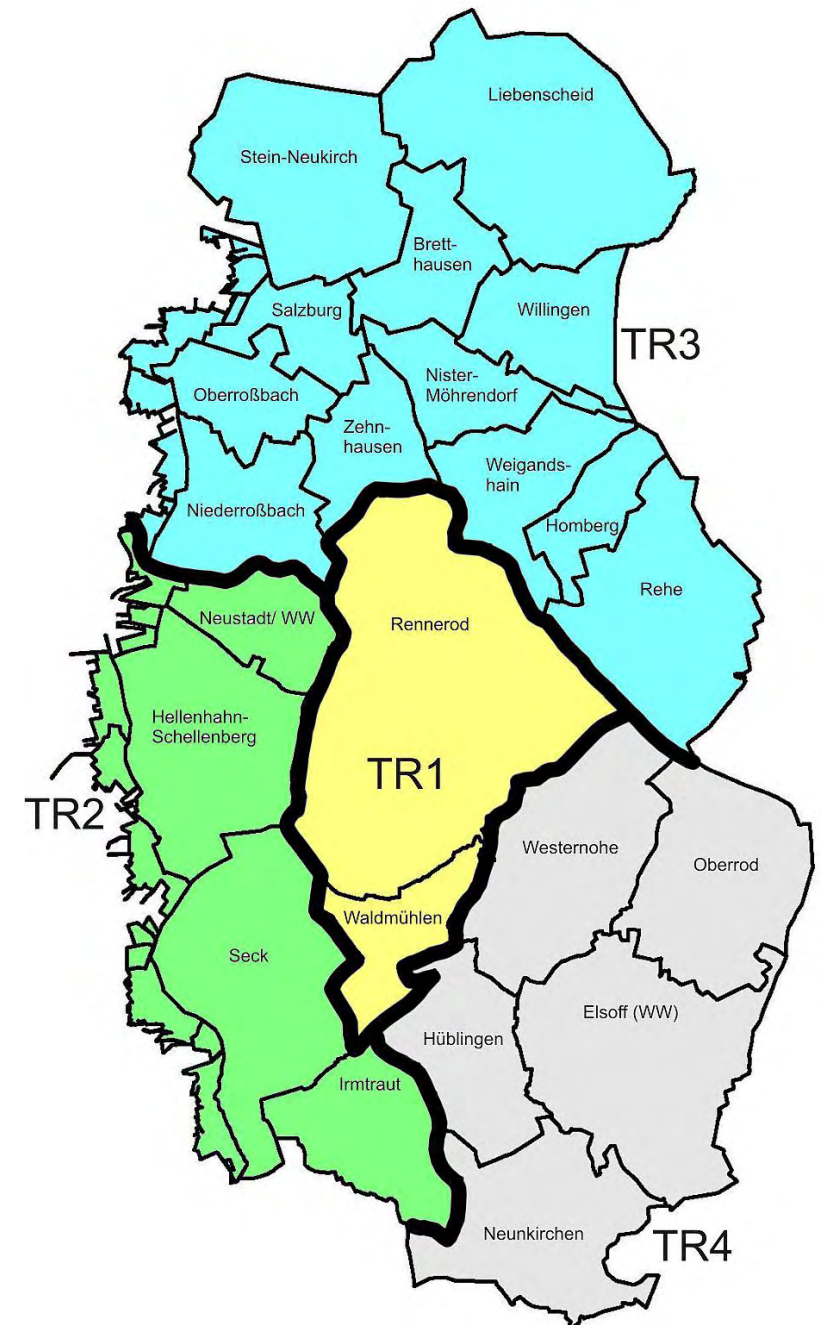
- Die Schulsportanlagen an der Grundschule Hellenhahn-Schellenberg müssen dringend saniert werden

Teilraum 3, Sportplätze zur Sanierung:

- Tennisplatz Liebenscheid

Teilraum 4, Sportplätze zur Sanierung:

- Tennisplatz Neunkirchen



7. Verbandsgemeinde Selters

Teilraum 1, Turnhallensituation:

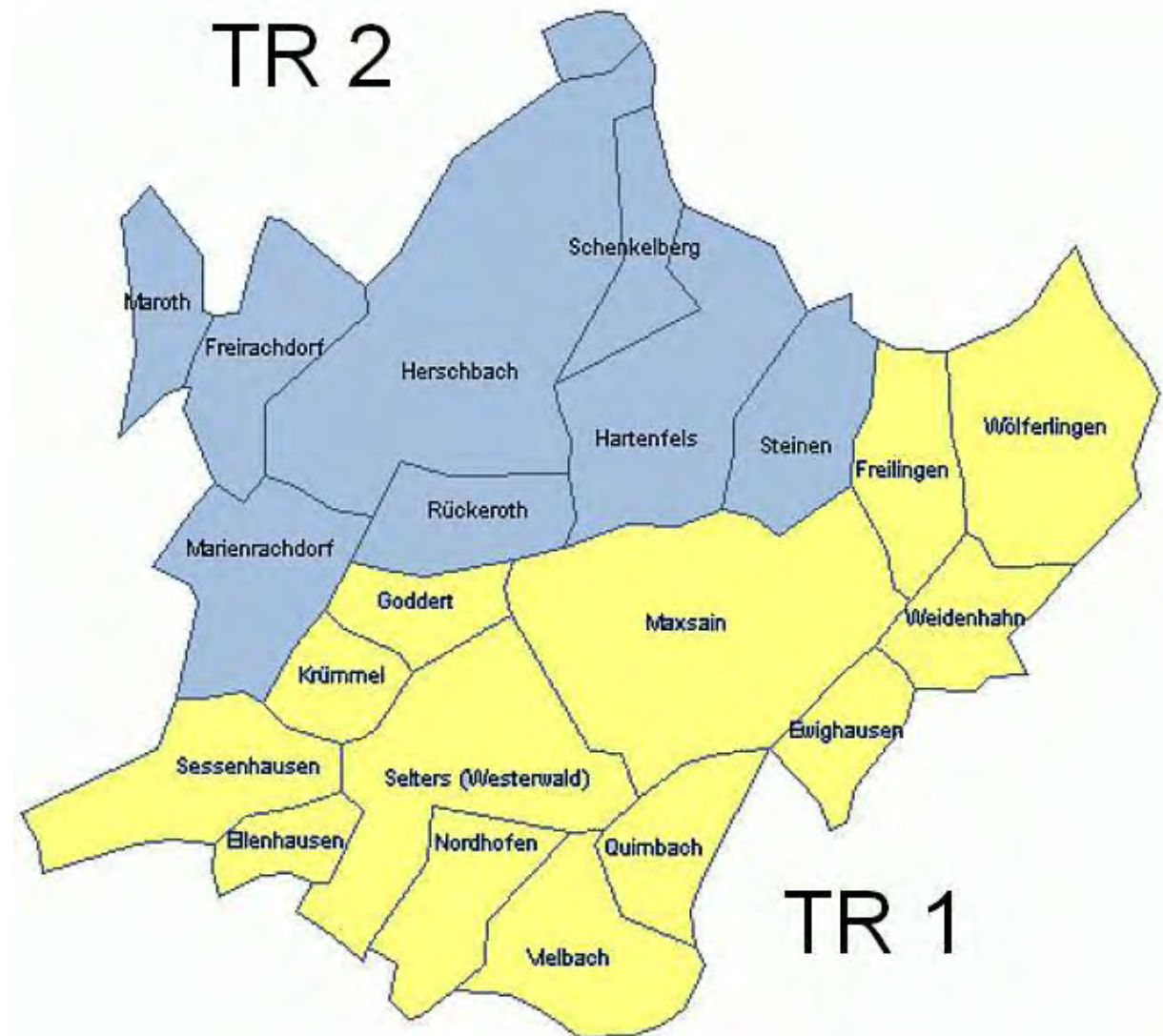
- Die notwendige zusätzliche Turnhalle sollte an der IGS Selters verwirklicht werden

Teilraum 1, Sportplätze zur Sanierung:

- Tennisplatz Selters
- Sportplatz Sessenhausen
- Sportplatz Wölferlingen

Teilraum 2, Turnhallensituation:

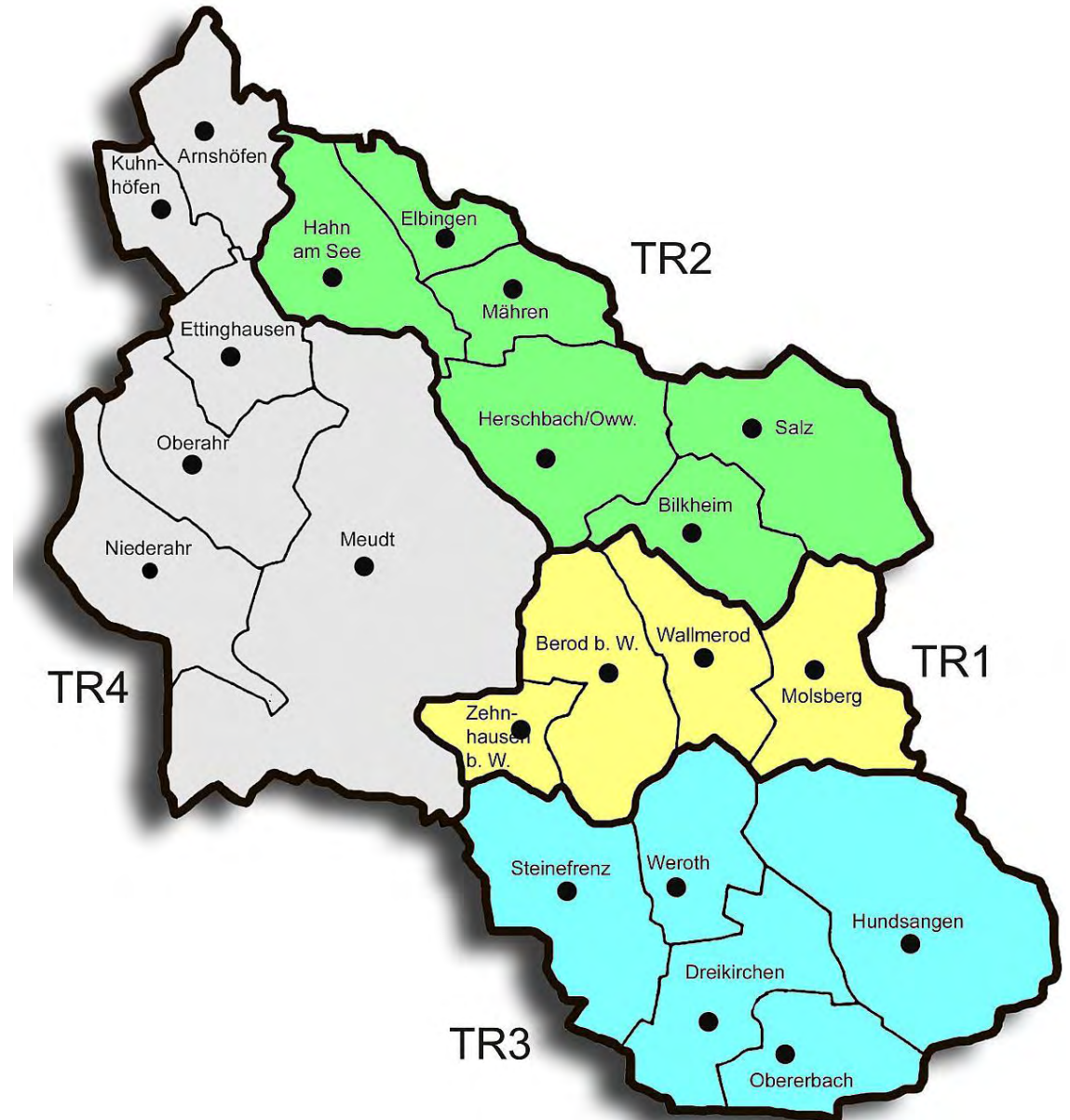
- Auf Grund der Einwohnerzahlen ist eine zusätzliche Turnhalle 15x27m erforderlich



8. Verbandsgemeinde Wallmerod

Das Freibad in Hundsangen muss in den Jahren 2014-2016 umfangreich saniert werden.

Eine Kooperation zur gemeinsamen Nutzung von Sportstätten zwischen den VG Wallmerod und Westerburg ist anzustreben.



9. Verbandsgemeinde Westerbürg

Teilraum 1, Sportstätten-situation:

- Die Sportstätten im „Schulzentrum“ Westerbürg decken bei weitem nicht den Bedarf für den Schulsport ab. Die Folge ist ein hoher Unterrichtsausfall, insbesondere am Konrad-Adenauer Gymnasium. Der Sportstättenrahmenleitplan weist einen Fehlbedarf von 8 Nutzeinheiten bei Turnhallen und 3 Nutzeinheiten bei Sportplätzen aus. Da das Flächenangebot insgesamt sehr begrenzt ist, sollte überprüft werden, ob der Abriss des Gebäudekomplexes (alte stillgelegte Kleinschwimmhalle + Gymnastikraum + Turnhalle 14 x 28) in Frage kommt und an gleicher Stelle der Neubau einer 3-fach Sporthalle 27 x 45 m erfolgen kann.

Teilraum 4, Turnhallensituation:

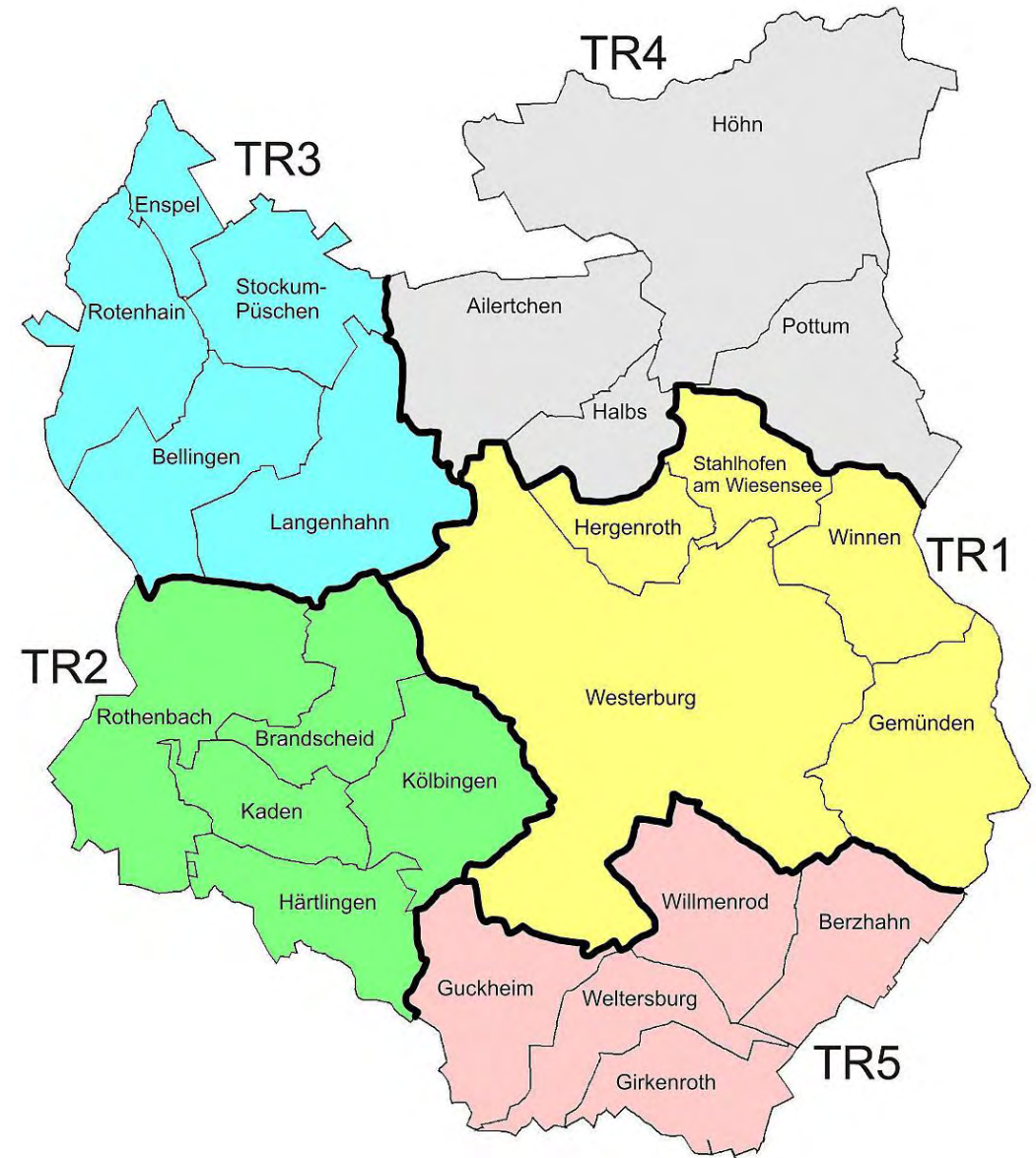
- Sowohl nach Einwohnerzahlen, als auch nach Schulklassen ist eine zusätzliche Turnhalle 15x27m erforderlich

Teilraum 4, Sportplätze zur Sanierung:

- Tennisplatz Pottum

Teilraum 5, Turnhallensituation:

- Auf Grund der Einwohnerzahlen ist eine Turnhalle 15x27m erforderlich



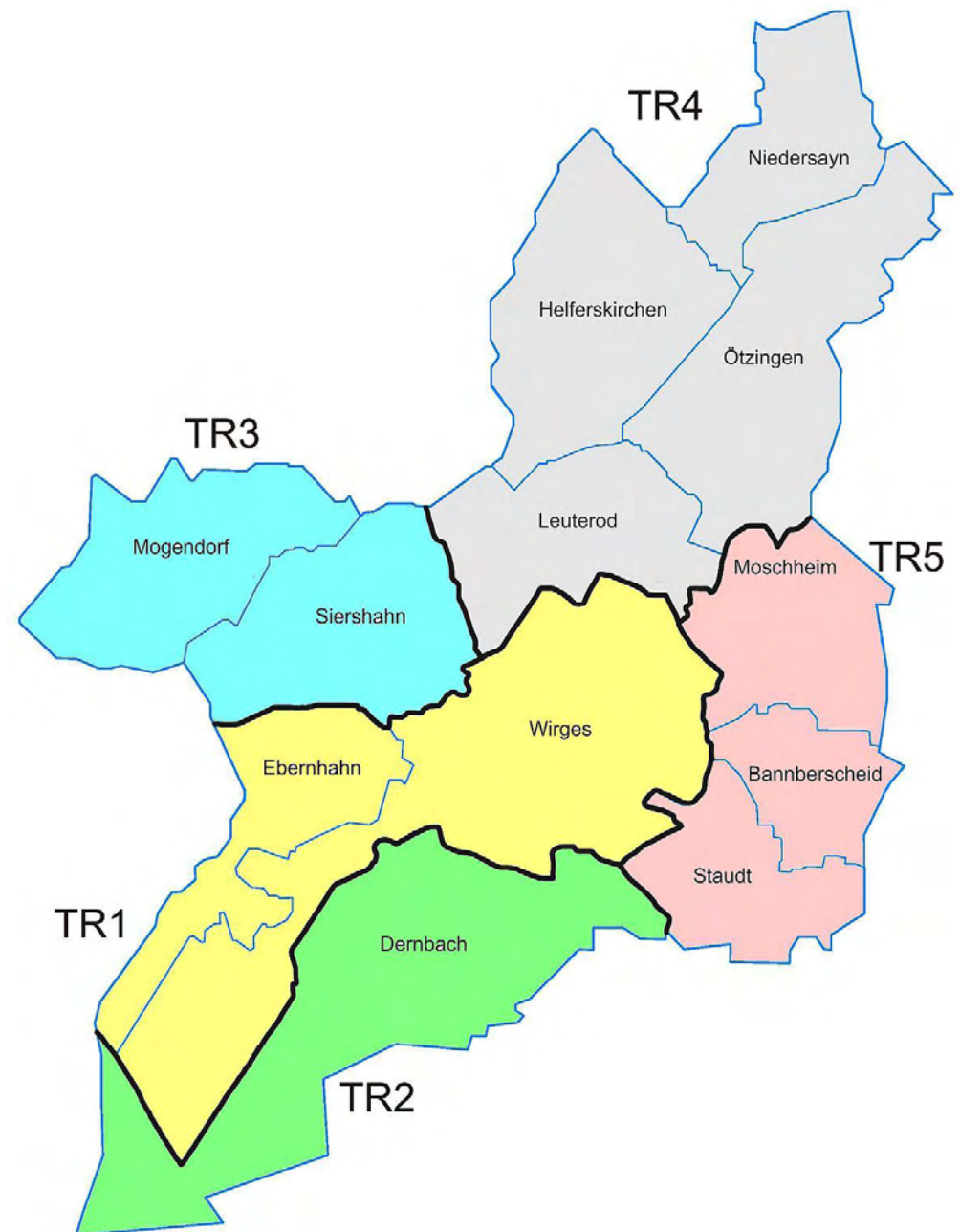
10. Verbandsgemeinde Wirges

Teilraum 3, Sportplätze zur Sanierung:

- Sportplatz Siershahn: Umwandlung in einen Kunstrasenplatz (2014)

Teilraum 4, Sportplatzsituation:

- Die Gemeinden Helferskirchen, Leuterod und Ötzingen beabsichtigen, ihre sanierungsbedürftigen Sportplätze aufzugeben und einen gemeinsamen Kunstrasenplatz in Ötzingen zu bauen (siehe Prioritätenliste 2013 im Anhang)



Westerwaldkreis - Gesamtbetrachtung

Bei der Beurteilung der Sportstättensituation im Westerwaldkreis stellen wir fest, dass bei den Sportplätzen außer einem erheblichen Sanierungsstau praktisch kein Neubau mehr erforderlich ist. Das gilt nicht für den Ersatz für wegfallende desolate Sportplätze bzw. für Gemeinschaftsanlagen mehrerer Gemeinden (siehe Haiderbach, Horbach, Ötzingen).

Dagegen bestehen im Bereich der gedeckten Sportstätten (Turn- und Sporthallen) zum Teil erhebliche Defizite. Vor allem die Schulzentren in Höhr-Grenzhausen, Montabaur, Selters und Westerburg sind hiervon betroffen.

Nur in geringem Umfang kann der ausgewiesene Fehlbedarf an Turnhallen durch den Überbestand in anderen Teilräumen ausgeglichen werden. Ergänzende Neubauten sollten die in Frage kommenden kommunalen Träger „Verbandsgemeinden“ und „Westerwaldkreis“ (bei Schulen), in Einzelfällen auch Ortsgemeinden, in Absprache mit den Sportvereinen gemeinsam entscheiden.

Bemerkungen zum modernen Sportstättenbau

1.) Turn- und Sporthallen

Beim Bau von Turn- und Sporthallen ist der nach der DIN ausgelegte Bau nicht mehr die alleinige Bestimmungsgröße. Der tatsächliche Bedarf vor Ort, die Folgekosten/ Unterhaltungskosten, die Multifunktionsauslegung, sowie das Abwägen von Notwendigem und Wünschenswertem sind wichtige Kriterien, die die Abweichung von der Norm beeinflussen.

2.) Sportplätze

Beim Sportplatzbau liegt der Schwerpunkt heute neben der kostengünstigen Erstellung besonders auf günstige und vertretbare Kosten für die Sanierung, die Pflege und die Unterhaltung. Das Prinzip der Nachhaltigkeit ist anzuwenden, sodass wettkampf- und normgerechte Sportanlagen lediglich als zentrale Anlagen zu vertreten sind. Der Markt hat heute folgendes im Angebot:

z.B. Sportplatz 68x105m	Baukosten ca.	Pflegekosten ca. pro Jahr	mögliche durchschnittliche Nutzungszeiten	Lebensdauer (bei ordnungsgemäßen, regelmäßigen Pflegemaßnahmen)
Naturrasen	300.000,- €	30.000,- €	~ 250 – 400 h/ Jahr	unbegrenzt
Tenne	300.000,- €	15.000,- €	~ 1.000 – 1.200 h/ Jahr	15 Jahre
Hybridrasen	350.000,- €	30.000,- €	~ 750 h/ Jahr	Bisher keine Erfahrungen zur Lebensdauer
Kunstrasen (mit EPdM - Granulat verfüllt)	550.000,- €	10.000,- €	~ 1.800 – 2.500 h/ Jahr	15 – 20 Jahre

a) Naturrasen

Einschränkungen für die Nutzung ergeben sich in der Frost-Tau-Periode, bei starken Niederschlägen, bei Pflege- und Sanierungsmaßnahmen, bei einer täglichen maximalen Nutzung von ca. 4 Stunden.

Ein Naturrasen erfordert ausgezeichnete Pflege wie Beregnung – mehrmaliges Düngen pro Jahr – mähen möglichst mit dem Spindelmäher – Vertikutierung zur Beseitigung des Rasenfilzes einmal pro Jahr – Besandung mit gewaschenem Rheinsand – Pflanzenschutz alle 2 Jahre – Aerifizierung alle 2 Jahre.

b) Tennenflächen für Spielfeld und Laufbahnen

Einschränkungen in der Nutzung in der Frost-Tau-Periode, bei besonderen Witterungsverhältnissen.

Erforderliche Maßnahmen: regelmäßige Befeuchtung durch eine Beregnungsanlage – Erhaltung der Wasserdurchlässigkeit durch Auflockerung der Oberfläche (Gliedermatte) – Egalisieren und Walzen – Ergänzen des ausgewehten und abgeschwemmten Feinmaterials aus der Deckschicht (jährlich 20 – 25 t Feinmaterial im WW) – Entfernen von Algen, Moosen, Kräutern – Beseitigung von Unebenheiten - Jährlich zweimal Grundpflege durch eine geeignete Kombimaschine.

c) Hybridrasen

Darunter verstehen wir eine Kombination aus Naturrasen und Kunststoffrasen. Die optimalen Spieleigenschaften der Rasengräser werden mit der hohen Belastungsfähigkeit der Kunststofffasern verbunden. Beide Partner nützen und schützen sich gegenseitig. Ergebnis: die Belastbarkeit steigt bis zu 2 Stunden zusätzlich pro Tag gegenüber herkömmlichen Rasen. Der Hybridrasen kann auf der kompletten Sportplatzfläche installiert werden oder auch nur in Teilbereichen (Tor, Strafraum). Mit deutlich geringeren Investitionskosten gegenüber einem Kunstrasen ist er die ideale Lösung für Kommunen und Vereine, die sich optimalen Spielkomfort mit hoher Belastungsfähigkeit wünschen.

d) Kunstrasen (DIN 180035)

Ständige uneingeschränkte Nutzungsmöglichkeit

Pflege: Verunreinigungen auf der Oberfläche sind regelmäßig zu entfernen (z.B. wöchentliche Reinigung mit dem „Dreieckbesen“)

- ein bis zweimal jährlich maschinelle Grundreinigung (Spezialmaschine)
- Ergänzung von Sand bzw. Granulat bei Bedarf.
- bei aller Begeisterung für einen Kunstrasenplatz gilt, dass nach 15-20 Jahren die Erneuerung der Decke (ca. 200.000 €) einkalkuliert werden muss

Bemerkungen zur Sportplatzpflege

Pflegegeräte für die tägliche bzw. wöchentliche Pflege sollten möglichst ständig vor Ort zur Verfügung sein:

Naturrasen = Spindelmäher / Tennenflächen = Gliederabschleppmatte / Kunstrasen = Dreiecksbürste

Vereinshelfer bei der Pflege sollten in dem ordnungsgemäßen Einsatz ausgebildet sein (Pflegeseminare Sportkreis bzw. Fachverbände).

Pflegemaschinen sollten entweder im Lohnverfahren durch Fachfirmen eingesetzt werden oder über so genannte Maschinenringe (in der Hand von Gemeinden oder Verbandsgemeinden) bereitgestellt werden. Wichtig ist dabei ein ausgebildeter, geschulter Fachmann als Maschinenführer.

Naturrasen: - Besandungsmaschine
- Vertikutier- bzw. Aerifiziermaschine

Tenne: - Maschine zum Aufbringen des Deckenmaterials
- Grundpflegegerät (auflockern – egalisieren – walzen)

Allwetterbelag: 1 bis 2 mal jährlich Intensivreinigung durch Hochdruckreiniger (Maschine)

Kunstrasen: 1 bis 2 mal jährlich Intensivreinigung durch Pflegemaschine

Hybridrasen: Die Pflege eines Hybridrasens ist der eines herkömmlichen Sportrasens sehr ähnlich und kann in der Regel mit bereits vorhandenen Geräten durchgeführt werden.

Bemerkungen zu Sanierungsmaßnahmen für Tennisplätze

A) Deckensanierung

Meistens in Folge unterlassener oder unzureichender Pflege notwendig.

Maßnahmen zur Sanierung:

- Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Ebenheit durch Abziehen mit einer Gliedermatte.
- Auflockern zu stark befestigter Flächen mit einem Grobrechen (Tiefenwirkung 2-3 cm) oder einer Fräse. Darf nur bei feuchtem Belag durchgeführt werden.
- Erhaltung einer funktionsfähigen Kornzusammensetzung durch Aufbringen von Deckenmaterial mit einem Besandungsgerät (bei zu großen Feinteilanreicherungen Material 1/3 einsetzen)
- unerwünschten Aufwuchs entfernen

B) Generalsanierung

Maßnahmen zur Sanierung:

- Schichtenaufbau untersuchen: Tragschicht – Dynamische Schicht – Deckschicht
- Deckschicht abfräsen
- Dynamische Schicht durchmischen und überprüfen (Material 0/16 oder 0/22)
- Untersuchung der Drainage – evtl. frei spülen oder ersetzen
- wiederherstellen des Dachprofils (Satteldach oder Walmdach)
- Bewässerungsmöglichkeiten prüfen (bei Sanierungen werden diese meist an den Spielfeldaußenlinien eingerichtet)
- Aufbringen des Deckenmaterials (ca. 4 cm starke Schicht) mit einer lasergesteuerten Spezialmaschine (Kornzusammensetzung 0/3 bzw. 1/3)
- Verdichten durch vorsichtiges Walzen
- Inbetriebnahme 4-6 Wochen nach der Herstellung

Hinweise zur Sportförderung: Ansprechpartner

- 1.) Ortsgemeinden
Ansprechpartner ist der Ortsbürgermeister

- 2.) Verbandsgemeinden
Verwaltungen der Verbandsgemeinden

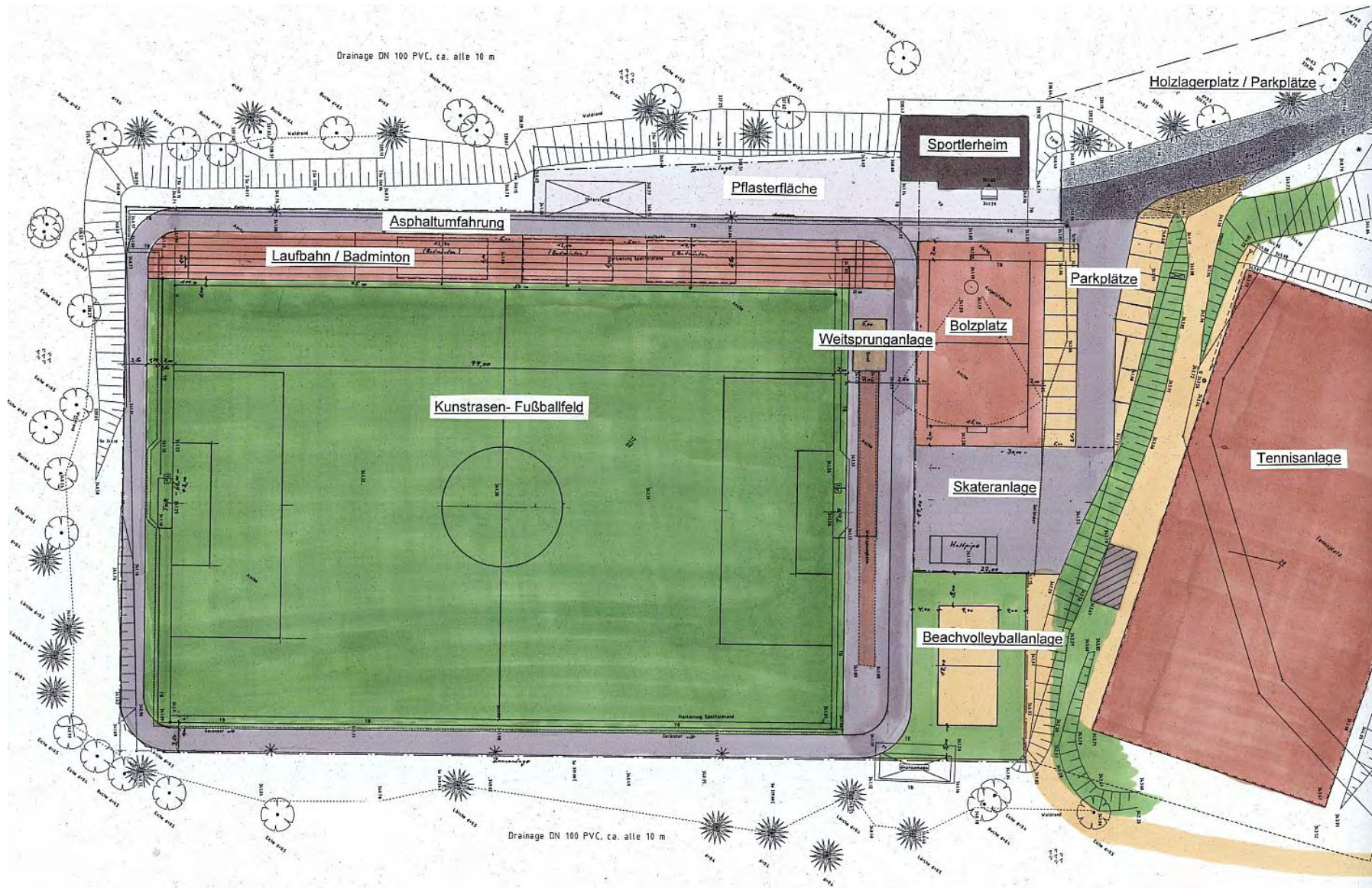
- 3.) Westerwaldkreis
Ansprechpartner ist in der Kreisverwaltung: Herr Alois Noll, Tel. 02602-124222
u.a. Kreisprogramm des Westerwaldkreises

- 4.) Land Rheinland-Pfalz
Ansprechpartner ist die ADD Koblenz, Referat 21b (Kommunale Entwicklung, Sport und Denkmalschutz), Herr Erich Serger
u.a. Goldener Plan des Landes Rheinland-Pfalz

- 5.) Sportkreis Westerwald
Sportkreisvorsitzender Herbert Rimpler, Schulstr. 20, 56414 Wallmerod, Tel. 06435-7272
Förderprogramme des Sportbundes Rheinland und des Landessportbundes Rheinland-Pfalz

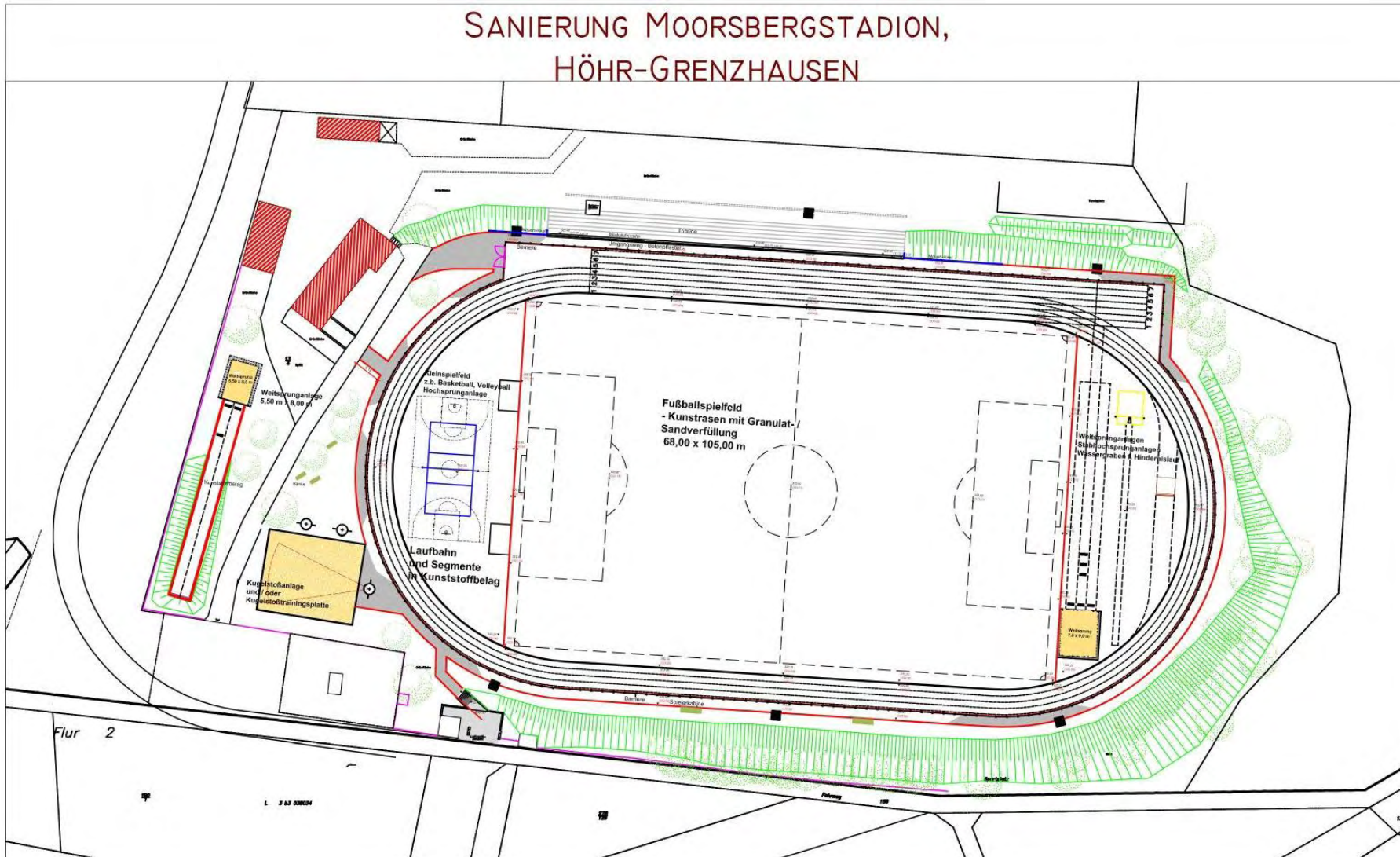
Beispiele für zukunftsorientierten Sportstättenbau

A: Helmut Heim (Mitarbeiter der VG-Verwaltung Höhr-Grenzhausen) = Sportanlage Hillscheid



B: Moorsbergstadion

SANIERUNG MOORSBERGSTADION,
HÖHR-GRENZHAUSEN

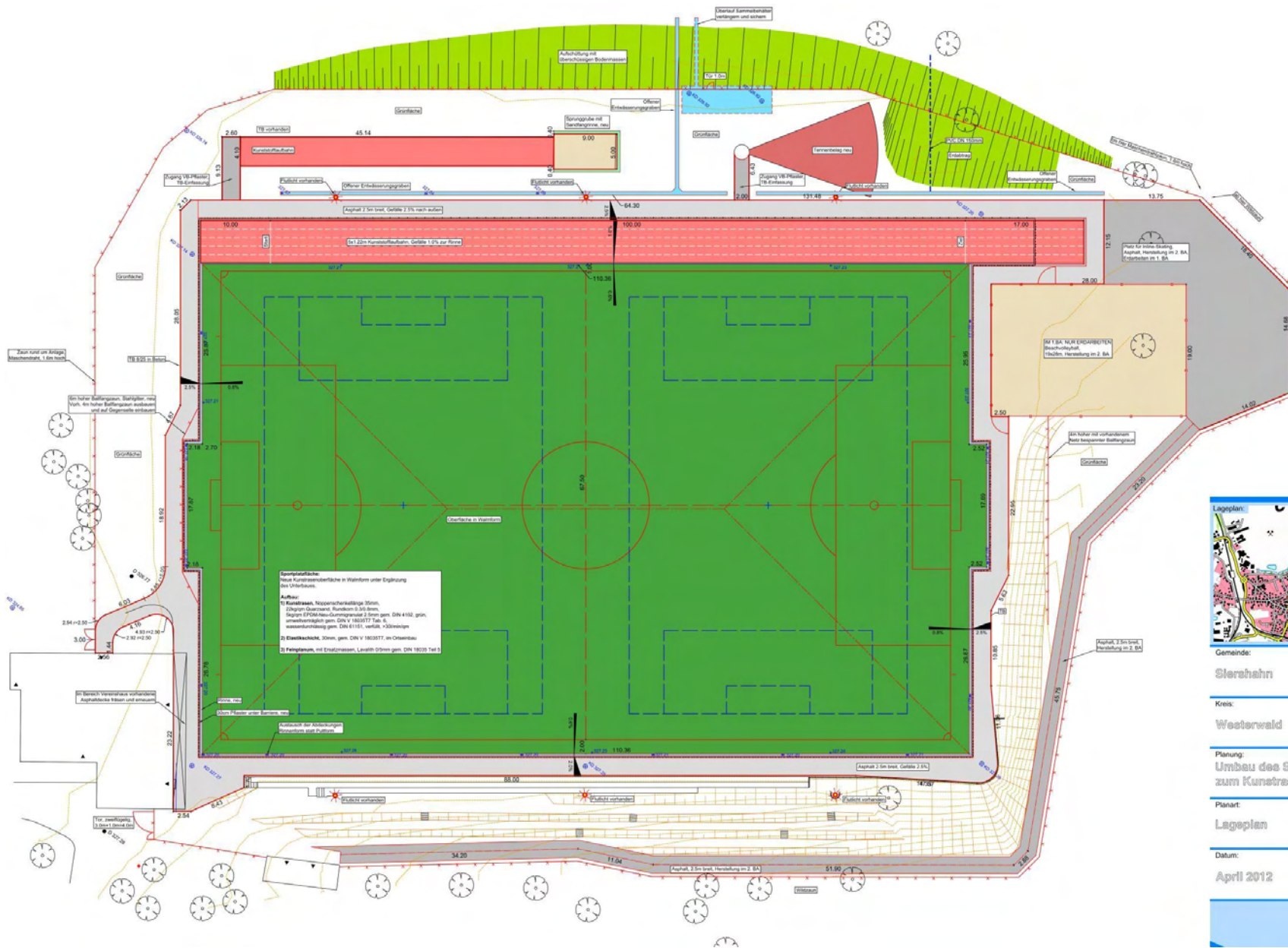


PLANINHALT ÜBERSICHTSPLAN
 MASSSTAB 1:1000
 DATUM 23.03.2010

PLANNR. 5.3
 PLANGR. A4
 GEZ.: SB


 DR. MATTHIAS & MOORS
 Planungsgesellschaft mbH
 e-mail: buero@sportplatz-architekten.de

c: Umbau Sportanlage Siershahn



Lageplan:

Gemeinde: **Siershahn**

Kreis: **Westerwald**

Planung: **Umbau des Sportplatzes zum Kunstrasenplatz**

Planart: **Lageplan**

Datum: **April 2012** Maßstab: **1:250**

ih Ideen realisieren
Ingenieurbüro Hoffmann GmbH - Planungsarchitektur und Bauabfertigung für Straßen-, Tief- und Sportplatzbau, Entwässerung, Baubegleitung, Umweltprüfung
Die IngBüro Hoffmann - Marschallstraße 13 a - 46227 Bissert (WV) - www.ih-hoffmann.de
Telefon 05743 9100 - Fax 05743 910099 - Mobil 0170 983 93 03 - gert.hoffmann@ih-hoffmann.de

d: Steinsbergstadion Stadt Rennerod

Vorstellung ausgewählter Projekte

Ausbau des Steinsberg-Stadions, Stadt Rennerod



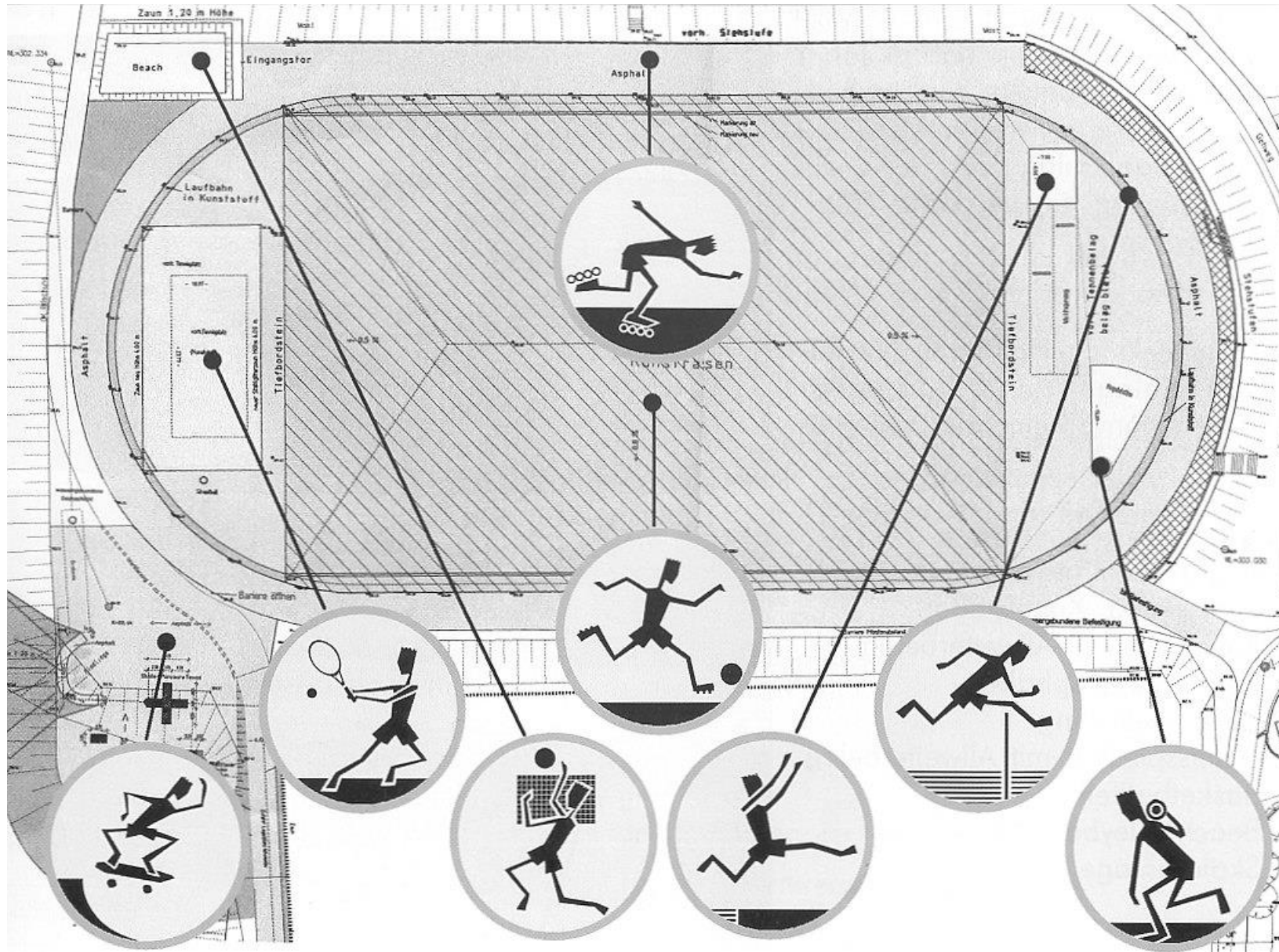

Das bestehende Stadion in Rennerod wurde sowohl aus sicherheitstechnischer als auch baulicher Sicht den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht. Hinzu kamen witterungsbedingte Einschränkungen des Spielbetriebes aufgrund des vorhandenen Tennenbelags. Eine wirtschaftliche Ausnutzung der Sportanlage durch Sportvereine und den Schulbetrieb war somit nicht mehr gegeben. Durch einen Tartanbelag und Kunstrasen der neuesten Generation wurde die Effektivität des Platzes optimiert.



Ingenieurgesellschaft Dr. Siekmann + Partner mbH



e: Architekt Gerd Hoffmann, Nauort = Sportanlage Nauort



Verzeichnis der Anlagen zum Sportstättenrahmenleitplan

- Verzeichnis der Sportstätten des Westerwaldkreises
- Einwohnerzahlen des Westerwaldkreises
- Verzeichnis der Schulen des Westerwaldkreises
- Verzeichnis der Sportvereine des Westerwaldkreises
- Protokoll Sportstättenbeirat Westerwaldkreis, 10.9.2013
- Artikel Sportbund Rheinland: „Wenn Sportstätten zur Belastung werden“
- Verwaltungsvorschrift Sportanlagen-Förderung
- Kostenrichtlinie für die Förderung von genormten Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen
- Sportstätten-Planungs-Verordnung
- Sportförderungsgesetz

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage "Erfassung und Bewertung der Sportstätten in den Verbandsgemeinden", Seite 1

VG	TR	Typ	Ort/ Gemeinde	Objekt/ Bezeichnung	Träger	erbaut/ saniert	Größe	Nutzeinheiten Sp-pl. Halle	baulicher Zustand	Standort- Bedeutung	kritische Bewert.	besondere Ausstattung/ Bemerkung	
Bad Marienberg	1	Halle	Bad Marienberg	Kleine Sporthalle Bad-Marienberg	VG	1960/ 2007	18 x 36 m		2	gut	Z-S	B	Tribüne (~ 200 Zuschauer)
Bad Marienberg	1	Halle	Bad Marienberg	Sporthalle Bad-Marienberg	VG	1981	22 x 45 m		3	ausreichend	Z-S	B	3-fach Teilung, bewegliche Tribüne (450 Zuschauer)
Bad Marienberg	1	Halle	Bad Marienberg	Turnhalle am ev. Gymnasium	privat	2006	18 x 36 m		2	gut	Z-S	B	2-fach Teilung, Kletterwand, Kleinspielfeld im Außenbereich
Bad Marienberg	1	Halle	Bad Marienberg	Bewegungsraum a. d. Förderschule	Kreis	2006	6 x 12 m		0			sN-kB	
Bad Marienberg	1	Halle	Bad Marienberg	Gymnastikhalle an der Grundschule	Stadt	1993	9 x 14 m		0			sN-kB	
Bad Marienberg	1	Halle	Lautzenbrücken	Mehrzweckhalle	OG	1994	10 x 20 m		0			B	Mehrzweckhalle mit sportlicher Nutzung, weitere Räume für Mehrzwecknutzung
Bad Marienberg	1	Sp-Pl.	Bad Marienberg	Kleinspielfeld	VG	2006	20 x 40 m	1		gut	S	B	Kunstrasen
Bad Marienberg	1	Sp-Pl.	Bad Marienberg	Sportplatz	Stadt	1991/ 1997	68 x 105 m	2		mangelhaft	Z	BnS	Umkleidegebäude (Stadt/ Verein), Beleuchtung
Bad Marienberg	1	Sp-Pl.	Hahn	Sportplatz	OG	1964/ 2005	55 x 95 m	1		gut	Ö	B	Bewässerung aus Zisterne, Sportlerheim, Beleuchtung
Bad Marienberg	1	Sp-Pl.	Bad Marienberg	Sportplatz, Typ C	VG	1983/ 2011	68 x 105 m	4		gut	Z-S	B	Leichtathletik-Anlagen, Umkleidegebäude (Stadt/ Verein), Beleuchtung
Bad Marienberg	1	Sp-Pl.	Großseifen	Sportplatz	OG	50/60er	50 x 100 m	0				sN-kB	Wiese, Umkleidegebäude (TuS Eichenstruth-G.)
Bad Marienberg	1	Bad	Bad Marienberg	Marienbad	GmbH	1994/ 2012	600 m ² Wasserfläche			gut	Z-S	B	Schwimmbad - Saunadorf - Außenbereich, Stellplatz für Wohnmobile vorhanden
Bad Marienberg	1	So-Sp-A	Bad Marienberg	Kleinspielfeld	Stadt	2013							Am alten Bahnhof
Bad Marienberg	1	So-Sp-A	Bad Marienberg	Schießsportanlage am Schorrberg	Verein								10 m Luftgewehr, 50 m Kleinkaliber, 25 m Pistole, Schützenverein Bad-Marienberg
Bad Marienberg	1	So-Sp-A	Bad Marienberg	Skateranlage	Stadt	2013							Am Schulzentrum
Bad Marienberg	1	So-Sp-A	Bad Marienberg	Tennisanlage	Verein		3 Plätze						Sportlerheim, Beleuchtung Tennisclub Bad-Marienberg
Bad Marienberg	1	Tourist	Bad Marienberg	Kletterpark am Wildpark	privat								
Bad Marienberg	1	Tourist	Bad Marienberg	Langlaufloipe Bad-Marienberg	Stadt								
Bad Marienberg	1	Tourist	Lautzenbrücken	Mehrgenerationenplatz	OG	2012							
Bad Marienberg	1	Tourist	Bad Marienberg	Nordic-Walking-Parcours	Stadt								
Bad Marienberg	1	Tourist	Bad Marienberg	Wintersportanlage am Schorrberg	Verein								Skihütte, Lift, Beschneiungsanlage Skiclub Unnau/ Bad-Marienberg

Bedeutungen: Z = zentral/ R = regional/ K = kooperativ/ Ö = örtlich/ S = schulich

krit. Bew.: B = Bestand/ BnS = Bestand nach Sanierung/ sN-kB = sportliche Nutzung - kein Bestand/ wA = wegfallende Anlage

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage "Erfassung und Bewertung der Sportstätten in den Verbandsgemeinden", Seite 2

VG	TR	Typ	Ort/ Gemeinde	Objekt/ Bezeichnung	Träger	erbaut/ saniert	Größe	Nutzeinheiten Sp-pl. Halle	baulicher Zustand	Standort- Bedeutung	kritische Bewert.	besondere Ausstattung/ Bemerkung
Bad Marienberg	2	Halle	Hof	Turnhalle Hof	OG	1996	15 x 27 m	1	gut	R-S	B	Turnhalle mit Mehrzwecknutzung
Bad Marienberg	2	Sp-Pl.	Hof	Bärenstadion Hof	OG	1988	68 x 105 m	2	gut	R-S	B	Sportlerheim SV Hof, Bewässerung, Beleuchtung
Bad Marienberg	2	Sp-Pl.	Fehl-Ritzhausen	Sportplatz	OG	1983/ 2014	60 x 100 m	2	gut	Ö	B	Umkleidegebäude, Beleuchtung, 2014 saniert
Bad Marienberg	2	Sp-Pl.	Nisterau	Sportplatz Nisterau	OG	1960	60 x 100 m	0			sN-kB	Sportplatzgebäude SV Jugendlust Nisterau, zurzeit keine Nutzung
Bad Marienberg	2	So-Sp-A	Hof	Luftsportanl. B-M./ Oberroßbach	Verein							Luftsportclub Bad Marienberg
Bad Marienberg	2	So-Sp-A	Hof	Motorsportanlage Hof	Verein							Motorsportclub Hof, Crossbahn für Motocross
Bad Marienberg	2	So-Sp-A	Nisterau	Reitsportanlage Nisterau	Verein							Pferdesportclub Westerwald-Windeck
Bad Marienberg	2	So-Sp-A	Fehl-Ritzhausen	Schießsportanlage Fehl- Ritzhausen	Verein							Schieß-SV Fehl-Ritzhausen
Bad Marienberg	2	So-Sp-A	Hof	Schießsportanlage Hof	Verein							Schützenverein Hof
Bad Marienberg	3	Halle	Unnau	Concordiahalle Unnau	OG	1980	15 x 33 m	1	gut	R-S	B	Mehrzweckhalle mit sportlicher Nutzung, bewegliche Tribüne an der Stirnseite
Bad Marienberg	3	Halle	Nistertal	Turnhalle Nistertal	OG	1989	12 x 24 m	1	gut	Ö-S	B	Turnhalle & Bürgerhaus, Nebenräume mit Mehrzwecknutzung, Tribüne, Gymnastikraum
Bad Marienberg	3	Sp-Pl.	Nistertal	Sportplatz Nistertal	OG		68 x 105 m	2	mangelhaft	Ö-S	BnS	Tennenbelag, Umkleide in der Mehrzweckhalle
Bad Marienberg	3	Sp-Pl.	Unnau	Sportplatz Unnau, Typ D	OG	1995	68 x 105 m	3	gut	R-S	B	Tennenbelag, Leichtathletik-Anlagen, Umkleidegebäude, Bewässerung, Beleuchtung
Bad Marienberg	3	So-Sp-A	Nistertal	Tennisanlage Nistertal	Verein		2 Plätze					Umkleidegebäude
Bad Marienberg	3	Tourist	Unnau	Freibad Unnau	GmbH		480 m ² Wasserfläche			R-S		Solar - Gasheizung, Sprungbecken mit Brettern 1 + 3 m, Hauptbecken 12x25m
Bad Marienberg	3	Tourist	Nistertal	Radwege	Verein							Nisterradweg, Rheinland-Pfalz Radweg

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage "Erfassung und Bewertung der Sportstätten in den Verbandsgemeinden", Seite 3

VG	TR	Typ	Ort/ Gemeinde	Objekt/ Bezeichnung	Träger	erbaut/ saniert	Größe	Nutzeinheiten Sp-pl. Halle	baulicher Zustand	Standort- Bedeutung	kritische Bewert.	besondere Ausstattung/ Bemerkung
Bad Marienberg	4	Halle	Neunkhausen	Turnhalle Neunkhausen	OG	1980	11 x 24 m	1	befriedigend		B	eingeschränkte sportliche Nutzung
Bad Marienberg	4	Halle	Norken	Turnhalle Norken	OG	1981	15 x 27 m	1	ausreichend	K-S	B	Anteile OG Norken/ OG Kirburg nach Einwohnerzahl
Bad Marienberg	4	Sp-Pl.	Neunkhausen	Nebenplatz SP Neunkhausen	OG	1980	50 x 100 m	1	gut	Ö	B	Tennenbelag
Bad Marienberg	4	Sp-Pl.	Langenbach	Sportplatz Langenbach	OG	2012	68 x 105 m	2	sehr gut	R	B	Kunstrasen, Umkleidegebäude, Beleuchtung
Bad Marienberg	4	Sp-Pl.	Neunkhausen	Sportplatz Neunkhausen	OG	1980	68 x 105 m	2	gut	Ö	B	Rasenplatz, Leichtathletik-Anlagen, Umkleidegebäude, Bewässerung, Beleuchtung
Bad Marienberg	4	Sp-Pl.	Norken	Sportplatz Norken	OG	/ 2003	68 x 105 m	2	gut	K-S	B	Rasenplatz, Sportlerheim, Leichtathletik-Anlagen mit Tennenbelag. Bewässerung.
Bad Marienberg	4	Sp-Pl.	Kirburg	Sportplatz Kirburg		1975 1985	50 x 95 m	0			B	Rasen/ Wiese, Hütte
Bad Marienberg	4	Sp-Pl.	Mörlen	Sportplatz Mörlen	OG	1960	50 x 100 m	0			B	Wiese, Grillhütte, kein Umkleidegebäude
Bad Marienberg	4	So-Sp-A	Kirburg	Tennisanlage Kirburg		1985	2 Plätze					Umkleidegebäude
Bad Marienberg	4	So-Sp-A	Neunkhausen	Tennisanlage Neunkhausen	Verein		2 Plätze					Umkleide im Sportplatzgebäude
Bad Marienberg	4	Tourist	Kirburg	Wintersportanlage Kirburg		2005						Skihang, Skilift, Skihütte, Beschneiungsanlage

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage "Erfassung und Bewertung der Sportstätten in den Verbandsgemeinden", Seite 4

VG	TR	Typ	Ort/ Gemeinde	Objekt/ Bezeichnung	Träger	erbaut/ saniert	Größe	Nutzeinheiten Sp-pl. Halle	baulicher Zustand	Standort- Bedeutung	kritische Bewert.	besondere Ausstattung/ Bemerkung	
Hachenburg	1	Halle	Kroppach	Turnhalle	VG		15 x 27 m		1	gut	R-S	B	
Hachenburg	1	Sp-Pl.	Kroppach	Sportplatz	OG		60 x 100 m	2		mangelhaft	Ö	BnS	Tennenspielfeld, Umkleidegebäude, Beleuchtung
Hachenburg	1	Sp-Pl.	Borod	Sportplatz	OG		60 x 100 m					sN-kB	
Hachenburg	1	Sp-Pl.	Mudenbach	Sportplatz	OG		65 x 104 m	0				sN-kB	
Hachenburg	1	So-Sp-A	Heimborn	Tennisanlage	Verein		1 Platz						
Hachenburg	1	So-Sp-A	Kroppach	Tennisanlage	OG		2 Plätze						Clubheim
Hachenburg	1	Tourist	Heimborn	Freizeitanlage an der Nister	OG								
Hachenburg	2	Halle	Müschbach	Turnhalle	VG		15 x 27 m		1	gut	R-S	B	im Schul- und Sportzentrum
Hachenburg	2	Halle	Streithausen - Marienstatt	Turnhalle	Kreis	2013	15 x 27 m		1	gut	Ö-S	B	
Hachenburg	2	Halle	Streithausen - Marienstatt	Turnhalle	VmbH		22 x 45 m		2	mangelhaft	Ö-S	BnS	
Hachenburg	2	Sp-Pl.	Müschbach	Sportplatz	OG		68 x 105 m	2		ausreichend	R-S	B	Naturrasen, Leichtathletik, Umkleidegebäude
Hachenburg	2	Sp-Pl.	Streithausen	Sportplatz	OG		68 x 105 m	2		mangelhaft	Ö-S	BnS	Tennenspielfeld
Hachenburg	2	Sp-Pl.	Streithausen - Marienstatt	Sportplatz	VmbH		68 x 105 m	2		mangelhaft	Ö-S	BnS	notwendig als Außenanlage für die Schule
Hachenburg	2	So-Sp-A	Limbach	Tennisanlage	OG/ Verein		2 Plätze						
Hachenburg	2	So-Sp-A	Müschbach	Tennisanlage	Verein		3 Plätze						
Hachenburg	2	Tourist	Limbach	Freizeitanlage	OG								
Hachenburg	3	Halle	Hachenburg	Rundsporthalle	VG		45 x 27 m		3	ausreichend	Z-S	B	sanierungsbedürftig
Hachenburg	3	Halle	Hachenburg	Sporthalle an der Realschule+	Kreis		14 x 27 m + 15 x 27 m		2	gut	Z-S	B	
Hachenburg	3	Halle	Hachenburg	Turnhalle	VG		15 x 27 m		1	gut	Z-S	B	
Hachenburg	3	Halle	Gehlert	Mehrzweckhalle	OG		12 x 18 m		0			sN-kB	
Hachenburg	3	Halle	Nister	Mehrzweckhalle (Nauberghalle)	OG		20 x 10 m		0			sN-kB	
Hachenburg	3	Sp-Pl.	Hachenburg	Burbachstadion, Typ C	VG		68 x 105 m	4		gut	Z-S	B	Naturrasen, Leichtathletik in Allwetterbelag, Beleuchtung, Bewässerung
Hachenburg	3	Sp-Pl.	Gehlert	Sportplatz	OG	/2012	60 x 100 m	2		gut	Ö	B	Tennenspielfeld, Umkleidegebäude, Beleuchtung
Hachenburg	3	Sp-Pl.	Hachenburg	Sportplatz	VG		68 x 105 m	2		gut	Z-S	B	Tennenspielfeld an der Rundsporthalle, Leichtathletik
Hachenburg	3	Sp-Pl.	Merkelbach	Sportplatz	OG		54 x 95 m	1		ausreichend	Ö	B	Wiese, Blockhütte
Hachenburg	3	Sp-Pl.	Nister	Sportplatz	OG		60 x 100 m	2		ausreichend	Ö	B	Tennenspielfeld, Umkleide in der Nauberghalle, Beleuchtung
Hachenburg	3	Bad	Hachenburg	Löwenbad	VG		1.000 m ² Wasserfläche			gut	Z-S	B	
Hachenburg	3	So-Sp-A	Hachenburg	Tennisanlage	Verein		6 Plätze						
Hachenburg	3	So-Sp-A	Hachenburg	Tennisanlage	Verein		2 Plätze						
Hachenburg	3	So-Sp-A	Nister	Tennisanlage	Verein		3 Plätze						Clubheim

Bedeutungen: Z = zentral/ R = regional/ K = kooperativ/ Ö = örtlich/ S = schulich

krit. Bew.: B = Bestand/ BnS = Bestand nach Sanierung/ sN-kB = sportliche Nutzung - kein Bestand/ wA = wegfallende Anlage

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage "Erfassung und Bewertung der Sportstätten in den Verbandsgemeinden", Seite 5

VG	TR	Typ	Ort/ Gemeinde	Objekt/ Bezeichnung	Träger	erbaut/ saniert	Größe	Nutzeinheiten Sp-pl. Halle	baulicher Zustand	Standort- Bedeutung	kritische Bewert.	besondere Ausstattung/ Bemerkung	
Hachenburg	4	Halle	Alpenrod	Turnhalle	VG		15 x 27 m		1	gut	Ö-S	B	
Hachenburg	4	Sp-Pl.	Alpenrod	Sportplatz	OG		68 x 105 m	2		gut	Ö-S	B	Naturrasen, Umkleidegebäude, Beleuchtung
Hachenburg	4	Sp-Pl.	Alpenrod	DFB - Minifußballfeld	VG		13 x 20 m					sN-kB	Kunstrasen
Hachenburg	4	Sp-Pl.	Steinebach	Sportplatz	OG		60 x 100 m					sN-kB	
Hachenburg	4	So-Sp-A	Alpenrod	Tennisanlage	Verein								
Hachenburg	4	Tourist	Dreifelden	Golfsportanlage	Verein		18 Löcher						
Hachenburg	5	Halle	Roßbach	Turnhalle	OG		12 x 24 m		1	gut	Ö-S	B	
Hachenburg	5	Halle	Höchstenbach	Mehrzweckhalle	OG		12 x 24 m		0			sN-kB	
Hachenburg	5	Halle	Mündersbach	Mehrzweckhalle	OG				0			sN-kB	
Hachenburg	5	Sp-Pl.	Mündersbach	Sportplatz	OG	2011	68 x 105 m	2		sehr gut	R	B	Kunstrasen, Umkleidegebäude, Beleuchtung, Nebenanlagen Tennis und Kleinspielfeld in Kunststoff
Hachenburg	5	Sp-Pl.	Roßbach	Sportplatz	OG		68 x 105 m	2		gut	Ö-S	B	Naturrasen, Leichtathletik in Tenne, Umkleidegebäude, Beleuchtung
Hachenburg	5	So-Sp-A	Roßbach	Tennisanlage	Verein		3 Plätze						
Hachenburg	6	Halle	Hattert	Turnhalle	OG		15 x 27 m		1	gut	R	B	
Hachenburg	6	Sp-Pl.	Hattert	Sportplatz	OG		60 x 108 m	2		gut	Ö	B	Naturrasen, Umkleidegebäude
Hachenburg	6	Sp-Pl.	Wied	Sportplatz	OG		60 x 100 m	2		ausreichend	Ö	B	Naturrasen, Umkleidegebäude
Hachenburg	6	Sp-Pl.	Hattert	DFB - Minifußballfeld	OG		13 x 20 m					sN-kB	Kunstrasen
Hachenburg	6	So-Sp-A	Hattert	Tennisanlage	Verein		4 Plätze						

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage "Erfassung und Bewertung der Sportstätten in den Verbandsgemeinden", Seite 6

VG	TR	Typ	Ort/ Gemeinde	Objekt/ Bezeichnung	Träger	erbaut/ saniert	Größe	Nutzeinheiten Sp-pl. Halle	baulicher Zustand	Standort- Bedeutung	kritische Bewert.	besondere Ausstattung/ Bemerkung
Höhr-Grenzhausen	1	Halle	Hillscheid	Oberwaldhalle	OG	1979/ 2000	15 x 25 m	1	gut	R-S	B	Mehrzwecknutzung, 2-teilbar
Höhr-Grenzhausen	1	Halle	Hilgert	Pfeifenbäcker-Halle	OG	1993	15 x 27 m	1	gut	Ö-S	B	Mehrzwecknutzung, bewegliche Tribüne
Höhr-Grenzhausen	1	Halle	Höhr-Grenzhausen	Sporthalle	Kreis		27 x 45 m	3	gut	Z-S	B	3 - fach Halle, Tribüne
Höhr-Grenzhausen	1	Halle	Höhr-Grenzhausen	Turnhalle an der GS	Stadt	2005	22 x 44 m	2	sehr gut	Z-S	B	zweifach teilbar, Zuschaueranlage
Höhr-Grenzhausen	1	Sp-Pl.	Höhr-Grenzhausen	Moorsberg - Stadion, Typ C	Stadt	2012	9.500 m ²	4	sehr gut	Z-S	B	Kunstrasen, Umkleidegebäude, 4 Rundbahnen, 6 x 100 m Bahn, Beleuchtung
Höhr-Grenzhausen	1	Sp-Pl.	Hilgert	Sportplatz	Verein	1988	7.140 m ²	2	gut	Ö-S	B	Hybridrasen, Umkleide in der Pfeifenbäckerhalle, Beleuchtung, Umbau 2013
Höhr-Grenzhausen	1	Sp-Pl.	Höhr-Grenzhausen	Sportplatz	Verein	1998	7.140 m ²	2	befriedigend	Ö	B	Tennenspielfeld, Umkleidegebäude (Verein), Beleuchtung
Höhr-Grenzhausen	1	Sp-Pl.	Höhr-Grenzhausen	Sportplatz	Verein	1984	7.140 m ²	2	gut	Ö	B	Naturrasen, Umkleidegebäude (Verein), diverse Rasen-Kleinspielfelder
Höhr-Grenzhausen	1	Sp-Pl.	Hillscheid	Sportplatz, Typ D	OG	/ 2006	7.140 m ²	3	sehr gut	R-S	B	Kunstrasen, Leichtathletik-Anlagen, Umkleidegebäude, Kleinspielfeld, Beach-Volleyball, Half-Pipe, Beleuchtung
Höhr-Grenzhausen	1	So-Sp-A	Höhr-Grenzhausen	Hundesportanlage Flürchen	Verein							
Höhr-Grenzhausen	1	So-Sp-A	Höhr-Grenzhausen	Reitsportanlage	Verein							
Höhr-Grenzhausen	1	So-Sp-A	Höhr-Grenzhausen	Schießsportanlage Germania	Verein							
Höhr-Grenzhausen	1	So-Sp-A	Höhr-Grenzhausen	Schießsportanlage St. Sebastianus	Verein							
Höhr-Grenzhausen	1	So-Sp-A	Höhr-Grenzhausen	Tennisanlage Morsberg	Verein							
Höhr-Grenzhausen	1	So-Sp-A	Höhr-Grenzhausen	Tennisanlage Rot-Weis	Verein							
Höhr-Grenzhausen	1	So-Sp-A	Höhr-Grenzhausen	Tennishalle Morsberg	Verein							
Höhr-Grenzhausen	1	So-Sp-A	Grenzau	Tischtennishalle	privat							
Höhr-Grenzhausen	1	Tourist	Höhr-Grenzhausen	Naturbad Linderhohl								
Höhr-Grenzhausen	1	Tourist	Höhr-Grenzhausen	Nordic-Fitness-Park/ Walkingtreff								

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage "Erfassung und Bewertung der Sportstätten in den Verbandsgemeinden", Seite 7

VG	TR	Typ	Ort/ Gemeinde	Objekt/ Bezeichnung	Träger	erbaut/ saniert	Größe	Nutzeinheiten Sp-pl. Halle	baulicher Zustand	Standort- Bedeutung	kritische Bewert.	besondere Ausstattung/ Bemerkung	
Montabaur	1	Halle	Montabaur - Stadt	Kreissporthalle 1	Kreis	1974/ 2013	27 x 45 m		3	befriedigend	Z-S	B	Bewegliche Tribüne, Gymnastikraum, dreiteilbar, Dunkelhalle
Montabaur	1	Halle	Montabaur - Stadt	Kreissporthalle 2	Kreis + VG	1985	27 x 45 m		3	gut	Z-S	B	Feste Tribüne, Umkleieräume für Sportplatz, dreiteilbar, 2/3 Kreis und 1/3 VG
Montabaur	1	Halle	Mt - Horressen	Turnhalle an der Waldschule	VG	1977/ 2012	15 x 27 m		1	befriedigend	Ö-S	BnS	Nebenräume für Mehrzwecknutzung, Boden sanierungsbedürftig
Montabaur	1	Halle	Montabaur - Stadt	Turnhalle Anne-Frank-Realschule	Kreis	/ 1990	14 x 27 m		1	gut	Z-S	B	Feste Tribüne, Gymnastikraum, Indoor-Kletterwand, Mehrzwecknutzung
Montabaur	1	Halle	Montabaur - Stadt	Turnhalle Joseph-Kehrein-Schule	VG	/ 2010	18 x 33 m		2	sehr gut	Z-S	B	zweiteilbar
Montabaur	1	Halle	Montabaur - Stadt	Turnhalle Peter-Altmeier-Gymnasium	Land	1968	14 x 27 m		1	ausreichend	Z-S	B	Mehrzwecknutzung (Musikgymnasium)
Montabaur	1	Halle	Mt - Elgendorf	Mehrzweckhalle	Stadt				0			sN-kB	Eingeschränkte sportliche Nutzung
Montabaur	1	Halle	Mt - Eschelbach	Mehrzweckhalle	Stadt				0			sN-kB	Eingeschränkte sportliche Nutzung
Montabaur	1	Sp-Pl.	Montabaur - Stadt	Mons-Tabor Stadion, Typ B	Stadt	1987/ 2014	68 x 105 m	4		gut	Z-S	B	Naturrasen, Leichtathletik-Anlagen mit Allwetterbelag, Umkleidegebäude, Beleuchtung, Bewässerung, saniert 2014/15, Fitnessstudio
Montabaur	1	Sp-Pl.	Montabaur - Stadt	Schulsportanlage Joseph-Kehrein	VG	/2014	3.500 m ²	1		gut	S	B	Kleinspielfeld Tenne, Laufbahnen, Sprunganlagen
Montabaur	1	Sp-Pl.	Mt - Eschelbach	Sportplatz	Stadt	2001	68 x 105 m	2		gut	Z	B	Naturrasen, Umkleidegebäude, Beleuchtung, Bewässerung
Montabaur	1	Sp-Pl.	Mt - Horressen	Sportplatz	Stadt	1983/ 2001	68 x 105 m	2		mangelhaft	Ö	BnS	Typ D, Beleuchtung, Kunstrasen, Umkleidegeb.; Kunstrasen dringend sanierungsbedürftig
Montabaur	1	Sp-Pl.	Mt - Elgendorf	Sportplatz an der Waldschule, Typ C	Stadt	1986	60 x 100 m	4		gut	Z-S	B	Tenne Typ C, Rundbahn 4x333 m, Umkleide in Turnhalle, Beleuchtung, keine Bewässerung
Montabaur	1	Sp-Pl.	Montabaur - Stadt	Sportplatz im Schulzentrum	Stadt	1982/ 1986	68 x 105 m	2		gut	Z-S	B	Tennenspielfeld, Beleuchtung, Umkleide in der Kreissporthalle, Bewässerung
Montabaur	1	Bad	Montabaur - Stadt	Freizeitbad Mons-Tabor	VG	/ 2013	700 m ² Wasserfläche			gut	Z-S	B	Halle 10x25 m mit Hubboden, 3 m Sprungturm, Freibad 25x17.5 m, Riesenrutsche, Kleinkinderbereiche
Montabaur	1	Bad	Montabaur - Stadt	Lehrschwimmbecken P-A-Gymnasium	Land	/ 2011	200 m ² Wasserfläche			gut	Z-S	B	Wassertiefe 1.25 m, Becken 12x16.66 m
Montabaur	1	So-Sp-A	Montabaur - Stadt	Flugsportanlage	Verein								Flugsportanlage Luft-SC (Segelflug, Motor- und Windenstart, mit Gebäude)
Montabaur	1	So-Sp-A	Montabaur - Stadt	Hundesportanlage	Verein								
Montabaur	1	So-Sp-A	Montabaur - Stadt	Modellflugplatz	Verein								
Montabaur	1	So-Sp-A	Mt - Horressen	Reitsportanlage	Verein/ privat								Reiterverein Horressen (Turnier- & Dressurplatz, Reithalle). Reistall Düster
Montabaur	1	So-Sp-A	Mt - Reckental	Reitsportanlage	privat								Reiterhof Fischer (privat, Wanderreiten)

Bedeutungen: Z = zentral/ R = regional/ K = kooperativ/ Ö = örtlich/ S = schulich

krit. Bew.: B = Bestand/ BnS = Bestand nach Sanierung/ sN-kB = sportliche Nutzung - kein Bestand/ wA = wegfallende Anlage

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage "Erfassung und Bewertung der Sportstätten in den Verbandsgemeinden", Seite 8

VG	TR	Typ	Ort/ Gemeinde	Objekt/ Bezeichnung	Träger	erbaut/ saniert	Größe	Nutzeinheiten Sp-pl. Halle		baulicher Zustand	Standort- Bedeutung	kritische Bewert.	besondere Ausstattung/ Bemerkung
Montabaur	1	So-Sp-A	Montabaur - Stadt	Schießsportanlage	Verein								St. Sebastianus (KK, Pistole, Luftgewehr, Bogen, mit Gebäude)
Montabaur	1	So-Sp-A	Mt - Horressen	Tennisanlage	Verein		5 Plätze						TC Mt Mittelwald Horressen/ Elgendorf, Vereinsheim
Montabaur	1	So-Sp-A	Montabaur - Stadt	Tennisanlage am Hallenbad	Verein		8 Plätze						Umkleidegebäude
Montabaur	1	So-Sp-A	Montabaur - Stadt	Tennishalle	privat		3 Felder						
Montabaur	1	Tourist	Montabaur - Stadt	Modellspielspielplatz Quendelberg	Stadt								
Montabaur	1	Tourist	Montabaur - Stadt	Nordic-Walking-Parcours	Stadt	2005							Im Stadtwald (Montabäurer Höhe)

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage "Erfassung und Bewertung der Sportstätten in den Verbandsgemeinden", Seite 9

VG	TR	Typ	Ort/ Gemeinde	Objekt/ Bezeichnung	Träger	erbaut/ saniert	Größe	Nutzeinheiten Sp-pl. Halle	baulicher Zustand	Standort- Bedeutung	kritische Bewert.	besondere Ausstattung/ Bemerkung	
Montabaur	2	Halle	Boden	Turnhalle	OG	1981/ 2003	15 x 27 m		1	gut	Ö	B	punktelastischer Boden, Mehrzwecknutzung in Nebenräumen
Montabaur	2	Halle	Girod	Turnhalle	VG	1993	15 x 27 m		1	gut	Ö-S	B	Auch für Mehrzwecknutzung geeignet
Montabaur	2	Halle	Heiligenroth	Turnhalle	OG		18 x 36 m		2	befriedigend	Ö-S	B	zweiteilbar, Nebenräume für Mehrzwecknutzung
Montabaur	2	Halle	Ruppach- Goldhausen	Turnhalle	VG	/ 1985	15 x 27 m		1	gut	R-S	B	auch für Mehrzwecknutzung geeignet
Montabaur	2	Sp-Pl.	Girod	Sportplatz	OG	1986/ 2010	69 x 105 m	2		befriedigend	Ö-S	B	Typ D Naturrasen, Umkleide in der Turnhalle, Beleuchtung
Montabaur	2	Sp-Pl.	Heiligenroth	Sportplatz	OG		68 x 105 m	2		mangelhaft	Ö	BnS	Tennenspielfeld, Umkleide in der Turnhalle, Vereinsheim, Bewässerung, Beleuchtung
Montabaur	2	Sp-Pl.	Ruppach- Goldhausen	Sportplatz	OG		68 x 105 m	2		gut	R-S	B	Typ D Naturrasen, Umkleide in der Turnhalle, Bewässerung, Beleuchtung
Montabaur	2	Sp-Pl.	Großholbach	Waldsportplatz	OG		68 x 105 m	0				sN-kB	Naturrasen (Wiese), Umkleidegebäude
Montabaur	2	So-Sp-A	Kleinholbach	Schießsportanlage	Verein								Luftgewehr, Schützenhaus
Montabaur	2	So-Sp-A	Girod	Tennisanlage	Verein		2 Plätze						
Montabaur	2	So-Sp-A	Heiligenroth	Tennisanlage	Verein	/ 2000	3 Plätze						Clubheim, Bewässerung
Montabaur	3	Halle	Nentershausen	Freiherr-vom-Stein Halle	VG/ OG	/ 2013	18 x 36 m		2	gut	R-S	B	zweiteilbar, Mehrzwecknutzung durch OG
Montabaur	3	Halle	Görgeshausen	Mehrzweckhalle (Löwensteinhalle)	OG	/ 2014	15 x 24 m		0			sN-kB	Eingeschränkte sportliche Nutzung
Montabaur	3	Sp-Pl.	Nentershausen	Eisbachstadion	OG		68 x 105 m	2		ausreichend	R-S	B	Naturrasen, Umkleidegebäude, Zuschauertribüne, Beleuchtung, Bewässerung
Montabaur	3	Sp-Pl.	Nentershausen	Schulsportanlage an der Grundschule	VG	1996/ 2009		1		gut	R-S	B	Kleinspielfeld Tenne, Leichtathletik-Anlagen
Montabaur	3	Sp-Pl.	Nentershausen	Sportplatz	OG	/ 2000	68 x 105 m	2		mangelhaft	R-S	BnS	Tennenspielfeld, Umkleidegebäude, Beleuchtung, Bewässerung
Montabaur	3	Sp-Pl.	Niedererbach	Sportplatz	OG		68 x 105 m	2		gut	Ö	B	Naturrasen, Umkleidegebäude, Beleuchtung, Bewässerung
Montabaur	3	Sp-Pl.	Nomborn	Sportplatz	OG		65 x 100 m	2		gut	Ö	B	Naturrasen, Umkleidegebäude, Beleuchtung
Montabaur	3	Sp-Pl.	Görgeshausen	Sportplatz	OG	1978	60 x 100 m	0				sN-kB	Naturrasen (Wiese), Umkleidegebäude, Beleuchtung
Montabaur	3	Sp-Pl.	Heilberscheid	Sportplatz	OG		68 x 105 m	0				sN-kB	Naturrasen, Umkleidegebäude, Spielplatz, (Wiese)
Montabaur	3	So-Sp-A	Niedererbach	Schießsportanlage	Verein								
Montabaur	3	So-Sp-A	Nentershausen	Tennisanlage	Verein		3 Plätze						Umkleidegebäude

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage "Erfassung und Bewertung der Sportstätten in den Verbandsgemeinden", Seite 10

VG	TR	Typ	Ort/ Gemeinde	Objekt/ Bezeichnung	Träger	erbaut/ sanier	Größe	Nutzeinheiten Sp-pl. Halle	baulicher Zustand	Standort- Bedeutung	kritische Bewert.	besondere Ausstattung/ Bemerkung	
Montabaur	4	Halle	Niederelbert	Elberthalle	VG/ OG	1999	15 x 33 m		2	gut	R-S	B	zweiteilbar, Mehrzwecknutzung in den Nebenräumen der OG
Montabaur	4	Halle	Horbach	Turnhalle	VG	1980	15 x 27 m		1	befriedigend	Ö-S	B	Mehrzwecknutzung in den Nebenräumen der OG
Montabaur	4	Halle	Holler	Mehrzweckhalle	OG		12 x 24 m		0			sN-kB	Eingeschränkte sportliche Nutzung
Montabaur	4	Halle	Hübingen	Mehrzweckhalle	OG	/ 2010			0			sN-kB	Eingeschränkte sportliche Nutzung
Montabaur	4	Halle	Oberelbert	Mehrzweckhalle	OG				0			sN-kB	Mehrzwecknutzung
Montabaur	4	Halle	Welschneudorf	Mehrzweckhalle Kurfürstenhalle	OG		15 x 22 m		0			sN-kB	Eingeschränkte sportliche Nutzung, Sanierung 2014/15
Montabaur	4	Sp-Pl.	Niederelbert	Schulsportanlage	VG	/ 1999		1		mangelhaft	S	BnS	Laufbahnen, Weitsprung, Kleinspielfeld
Montabaur	4	Sp-Pl.	Horbach	Sportplatz	OG	/ 2011	68 x 105 m		2	gut	K-S	B	Umkleidegebäude (1987), Kunstrasenplatz, Beleuchtung
Montabaur	4	Sp-Pl.	Niederelbert	Sportplatz	OG		60 x 105 m	2		gut	Ö	B	Naturrasen, Umkleidegebäude, Beleuchtung
Montabaur	4	Sp-Pl.	Oberelbert	Sportplatz	OG	1990	68 x 105 m	2		gut	Ö	B	Naturrasen, Umkleidegebäude mit Gymnasitkraum, Beleuchtung, Bewässerung
Montabaur	4	Sp-Pl.	Stahlhofen	Sportplatz	OG	/ 2000	60 x 105 m	2		mangelhaft	R	BnS	Kunstrasen, Umkleidegebäude, Beleuchtung, zurzeit keine sportliche Nutzung
Montabaur	4	Sp-Pl.	Welschneudorf	Sportplatz	OG	/ 1995	68 x 105 m	2		gut	Ö-S	B	Naturrasen, Beleuchtung, Bewässerung, Leichtathletik-Anlagen mit Allwetterbelag. Umkleidegebäude 2010 abgerissen.
Montabaur	4	So-Sp-A	Welschneudorf	Reitanlage	privat								Reitanlage Rückerhof
Montabaur	4	So-Sp-A	Untershausen	Reiterhof	privat								
Montabaur	4	So-Sp-A	Gackebach	Schießsportanlage									Luftgewehr, Schützenhaus
Montabaur	4	So-Sp-A	Holler	Tennisanlage	Verein		4 Plätze						TC Holler, Umkleidegebäude
Montabaur	4	So-Sp-A	Hübingen	Tennisanlage	Verein								
Montabaur	4	So-Sp-A	Niederelbert	Tennisanlage	Verein		4 Plätze						SV Niederelbert, Umkleidegebäude
Montabaur	4	So-Sp-A	Oberelbert	Tennisanlage	Verein		3 Plätze						SV Oberelbert (Clubhaus, Umkleide im Sportplatzgebäude)
Montabaur	4	So-Sp-A	Welschneudorf	Tennisanlage	privat		2 Plätze						
Montabaur	4	Tourist	Welschneudorf	Langlaufloipe	Verein								

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage "Erfassung und Bewertung der Sportstätten in den Verbandsgemeinden", Seite 11

VG	TR	Typ	Ort/ Gemeinde	Objekt/ Bezeichnung	Träger	erbaut/ saniert	Größe	Nutzeinheiten Sp-pl. Halle	baulicher Zustand	Standort- Bedeutung	kritische Bewert.	besondere Ausstattung/ Bemerkung	
Montabaur	5	Halle	Neuhäusel	Augsthalle	VG/ OG	1985	18 x 36 m		2	gut	R-S	B	zweiteilbar, Mehrwecknutzung in Nebenräumen
Montabaur	5	Halle	Neuhäusel	Turnhalle an der Augstschule	VG	1975	15 x 27 m		1	ausreichend	Ö	B	Bemerkung: Kostenteilung durch OG Eitelborn, Kadenbach und Neuhäusel
Montabaur	5	Halle	Simmern	Mehrweckhalle	OG				0			sN-kB	Eingeschränkte sportliche Nutzung
Montabaur	5	Sp-Pl.	Neuhäusel	Augststadion, Typ C, Neuhäusel/ Eitelborn	OG	1993	68 x 105 m	4		gut	R-S	B	Typ C, Naturrasen, Laufbahnen mit Allwetterbelag, Beleuchtung, Umkleidegebäude
Montabaur	5	Sp-Pl.	Eitelborn	Sportplatz	OG	/ 2002	56 x 100 m	2		ausreichend	Ö	B	Tennenspielfeld, Umkleidegebäude, Beleuchtung
Montabaur	5	Sp-Pl.	Kadenbach	Sportplatz	OG		60 x 100 m	2		mangelhaft	Ö	BnS	Tennenspielfeld, Umkleidegebäude, Beleuchtung
Montabaur	5	Sp-Pl.	Simmern	Sportplatz	OG		60 x 100 m	2		mangelhaft	Ö	BnS	Tennenspielfeld, Umkleidegebäude, Beleuchtung
Montabaur	5	So-Sp-A	Simmern	Hundesportanlage	Verein								
Montabaur	5	So-Sp-A	Eitelborn	Schießsportanlage	Verein								Schützen Eitelborn (KK, Luftgewehr, Kurzwaffen, Schützenhaus)
Montabaur	5	So-Sp-A	Eitelborn	Tennisanlage	Verein		3 Plätze						TC Eitelborn
Montabaur	5	So-Sp-A	Kadenbach	Tennisanlage	Verein		3 Plätze						TC Kadenbach, Clubheim
Montabaur	5	So-Sp-A	Simmern	Tennisanlage	Verein		3 Plätze						TC Simmern
Montabaur	5	So-Sp-A	Eitelborn		privat		18 Löcher						Golfanlage Denzerheide, Clubgebäude
Montabaur	5	So-Sp-A	Eitelborn										Reitsporthalle
Montabaur	5	So-Sp-A	Eitelborn										Reitsportaußenanlage
Montabaur	5	Tourist	Eitelborn	Freizeitpark im Udilopark									

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage "Erfassung und Bewertung der Sportstätten in den Verbandsgemeinden", Seite 12

VG	TR	Typ	Ort/ Gemeinde	Objekt/ Bezeichnung	Träger	erbaut/ saniert	Größe	Nutzeinheiten Sp-pl. Halle	baulicher Zustand	Standort- Bedeutung	kritische Bewert.	besondere Ausstattung/ Bemerkung	
Ransbach-Baumbach	1	Halle	Ransbach-Baumbach	Gerätehalle	VG	1991	12 x 22 m		1	befriedigend	Z-S	B	Turngeräte, Schnitzelgrube
Ransbach-Baumbach	1	Halle	Ransbach-Baumbach	Turnhalle Ransbach – Baumbach	VG	1991	14 x 38 x 6 m		2	gut	Z-S	B	Tribüne für 100 Personen, zweiteilbar
Ransbach-Baumbach	1	Halle	Ransbach-Baumbach	Turnhalle Ransbach (an der Grundschule)	Verein	1961/ 2000	12 x 24 m		1	gut	Ö-S	B	Kletterwand, Kraftraum, (Tribüne)
Ransbach-Baumbach	1	Sp-Pl.	Ransbach-Baumbach	Sportplatz 1 im Sportzentrum	Stadt	1997	68 x 105 m	2		mangelhaft	Z-S	BnS	Kunstrasen, Umkleidegebäude, Beleuchtung
Ransbach-Baumbach	1	Sp-Pl.	Ransbach-Baumbach	Sportplatz 2 im Sportzentrum, Typ C	Stadt	2009	68 x 105 m	4		gut	Z-S	B	Kunstrasen, Leichtathletik-Anlagen, Umkleidegebäude, Beleuchtung
Ransbach-Baumbach	1	Bad	Ransbach-Baumbach	Freibad	VG	/ 2013	50 x 15 m			gut	Z-S	B	beheizbar, mit Freizeiteinrichtungen (u. a. TT)
Ransbach-Baumbach	1	So-Sp-A	Ransbach-Baumbach	Freizeitanlage im Sportzentrum	Stadt	2009							Skateranlage, Basketball, Beachvolleyball, Eis- und Rollsport
Ransbach-Baumbach	1	So-Sp-A	Ransbach-Baumbach	Schießsportanlage	Verein	1980							Luftgewehr-, Kleinkaliber-, Pistolenstände
Ransbach-Baumbach	1	So-Sp-A	Ransbach-Baumbach	Sporthotel Kannenbäckerland	Privat								mit Tennishalle, Golfanlage-Abschlageplatz
Ransbach-Baumbach	1	So-Sp-A	Ransbach-Baumbach	Tennisanlage am Freibad	Stadt								
Ransbach-Baumbach	1	Tourist	Ransbach-Baumbach	Dirt-Park am Erlenhofsee	Stadt	2013							Dirt-Bike, Dirt-Jumping

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage "Erfassung und Bewertung der Sportstätten in den Verbandsgemeinden", Seite 13

VG	TR	Typ	Ort/ Gemeinde	Objekt/ Bezeichnung	Träger	erbaut/ saniert	Größe	Nutzeinheiten Sp-pl. Halle	baulicher Zustand	Standort- Bedeutung	kritische Bewert.	besondere Ausstattung/ Bemerkung	
Ransbach- Baumbach	2	Halle	Nauort	Turnhalle an der Schule	VG	1970/ 1998	33 x 18 m		2	gut	R-S	B	Trennvorhang zur Abtrennung in zwei Hallenteile (11 x 18 m, 22 x 18 m)
Ransbach- Baumbach	2	Halle	Alsbach	Mehrzweckhalle	OG	1987			0			sN-kB	nur sehr eingeschränkte sportliche Nutzung
Ransbach- Baumbach	2	Sp-Pl.	Sessenbach/ Wirscheid	Sportplatz	OG		68 x 105 m	2		mangelhaft	Ö	BnS	Tennenspielfeld, Umkleidegebäude, Beleuchtung, Union Sessenbach
Ransbach- Baumbach	2	Sp-Pl.	Nauort	Sportplatz, Typ C	OG	1970/ 1992/ 2014	68 x 105 m	4		gut	R-S	B	Tennenspielfeld, Leichtathletik-Anlagen, Umkleidegebäude, Beleuchtung, Tennisplatz (Allwetterbelag), Bewässerungsanl., saniert 2014
Ransbach- Baumbach	2	Bad	Nauort	Kleinschwimmbecken	VG	1992	8 x 25 m			gut	R-S	B	Hubboden
Ransbach- Baumbach	2	So-Sp-A	Nauort	Reithalle	Privat								
Ransbach- Baumbach	2	So-Sp-A	Nauort	Tennisanlage	Verein		3 Plätze						Fortuna Nauort
Ransbach- Baumbach	2	So-Sp-A	Nauort	Tennisanlage	Verein		3 Plätze						Rot-Weis Nauort
Ransbach- Baumbach	2	Tourist	Alsbach	Finnenbahn	Verein								
Ransbach- Baumbach	3	Halle	Wittgert	Haiderbachhalle	VG	1982/ 2000	14 x 27 m		1	gut	K-S	B	Bühne
Ransbach- Baumbach	3	Sp-Pl.	Wittgert	Sportplatz	OG	2013	68 x 105 m	2		gut	K-S	B	Sportplatz der 4 Haiderbachgemeinden, Kunstrasen, Umkleidegebäude, Beleuchtung

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage "Erfassung und Bewertung der Sportstätten in den Verbandsgemeinden", Seite 14

VG	TR	Typ	Ort/ Gemeinde	Objekt/ Bezeichnung	Träger	erbaut/ saniert	Größe	Nutzeinheiten Sp-pl. Halle	baulicher Zustand	Standort- Bedeutung	kritische Bewert.	besondere Ausstattung/ Bemerkung	
Rennerod	1	Halle	Rennerod	Sporthalle an der Grundschule	VG	1997/98	12 x 24 m		1	gut	Z-S	B	Außenbereich: 2 x 50 m Laufbahn & Weitsprunganlage mit Allwetterbelag
Rennerod	1	Halle	Rennerod	Sporthalle Rennerod	VG	1980	27 x 45 m		3	gut	Z-S	B	3-fach teilbar, bewegliche Tribüne
Rennerod	1	Halle	Rennerod	Turnhalle Kohlhaustraße	VG	1969 2000	14 x 28 m		1	gut	Z-S	B	eingebaute Tribüne, Gymnastikraum
Rennerod	1	Sp-Pl.	Rennerod	Kleinspielfeld	VG	1987	800 m ²	1		gut	Ö-S	B	Allwetterbelag, Kleinspielfelder, Hochsprung, Kugelstoßen, Weitsprung
Rennerod	1	Sp-Pl.	Rennerod	Sportplatz Emmerichenhain	Verein	1977	7.140 m ²	2		befriedigend	Ö	B	Naturrasen, keine Bewässerung
Rennerod	1	Sp-Pl.	Rennerod	Sportplatz Emmerichenhain	Verein	1988	6.000 m ²	2		gut	Ö	B	Tennenspielfeld, Umkleidegebäude, Beleuchtung, Ausweichtrainingsplatz
Rennerod	1	Sp-Pl.	Rennerod	Steinsbergstadion, Typ C	VG	1984 2007/8	9.500 m ²	4		gut	Z-S	B	Kunstrasen, Leichtathletik-Anlagen mit Allwetterbelag, Basketball, Volleyball, Beleuchtung, Umkleidegebäude
Rennerod	1	Bad	Rennerod	Lehrschwimmbecken	VG	1969 2006/7	75 m ²			gut	S	B	Hubboden
Rennerod	1	So-Sp-A	Rennerod	Reitsportanlage Emmerichenhain	Verein								
Rennerod	1	So-Sp-A	Rennerod	Schießsportanlage Rennerod	Verein	1957							Schützenhaus am Steinsberg
Rennerod	1	So-Sp-A	Rennerod	Tennisanlage Rennerod	Verein	1982 1987	4 Plätze						Clubhaus: TC R74
Rennerod	1	Tourist	Rennerod	Skiloipe Rennerod									
Rennerod	2	Halle	Irmtraut	Carl Lefknecht Halle	OG	1976 1998	12 x 24 m		1	gut	Ö-S	B	Mehrzwecknutzung
Rennerod	2	Halle	Hellenhahn- Schellenberg	Turnhalle	OG/ VG	2014	14 x 28 m		1	gut	Ö-S	B	am Sportplatz, Mehrzwecknutzung durch die Ortsgemeinde
Rennerod	2	Sp-Pl.	Irmtraut	Schulsportanlage	VG	2010		2				B	Allwetterbelag
Rennerod	2	Sp-Pl.	Hellenhahn- Schellenberg	Sportanlage an der Grundschule	VG		1 ÜE	1		mangelhaft	Ö-S	BnS	Leichtathletik-Anlagen, Kleinspielfeld
Rennerod	2	Sp-Pl.	Hellenhahn- Schellenberg	Sportplatz	OG	1983 1992	7.140 m ²	2		gut	Ö	B	Tennenspielfeld, Umkleidegebäude, Beleuchtung
Rennerod	2	Sp-Pl.	Irmtraut	Sportplatz	Verein	1960	6.000 m ²	2		ausreichend	Ö-S	B	Naturrasen, Umkleide in der Turnhalle, Beleuchtung
Rennerod	2	Sp-Pl.	Seck	Sportplatz	OG	1982/ 2012	6.000 m ²	2		gut	Ö	B	Tennenspielfeld, Sportplatzgebäude, Beleuchtung
Rennerod	2	Sp-Pl.	Neustadt/ Westerwald	Sportplatz	Verein	1970	6.000 m ²	0				sN-kB	Naturrasen, Hütte, Sportheim SV Neustadt

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage "Erfassung und Bewertung der Sportstätten in den Verbandsgemeinden", Seite 15

VG	TR	Typ	Ort/ Gemeinde	Objekt/ Bezeichnung	Träger	erbaut/ saniert	Größe	Nutzeinheiten Sp-pl. Halle		baulicher Zustand	Standort- Bedeutung	kritische Bewert.	besondere Ausstattung/ Bemerkung
Rennerod	3	Halle	Liebenscheid	Turnhalle	OG	1979 2007/8	15 x 27 m		1	gut	Ö	B	punktelastischer Boden, Anbau für Mehrzwecknutzung
Rennerod	3	Halle	Nister-Möhrendorf	Turnhalle	VG	1986	15 x 27 m		1	gut	Ö-S	B	
Rennerod	3	Sp-Pl.	Nister-Möhrendorf	Schulsportanlage	VG	2011		2		gut	Ö-S	B	Spiel in Jugendgröße in Allwetterbelag, Leichtathletik-Anlagen, Basketball, Volleyball
Rennerod	3	Sp-Pl.	Liebenscheid	Sportplatz	Verein	1986	6.000 m ²	2		mangelhaft	Ö	BnS	Tennenspielfeld, Umkleidegebäude, Beleuchtung
Rennerod	3	Sp-Pl.	Niederroßbach	Sportplatz	OG		7.140 m ²	2		ausreichend	Ö	B	Tennenspielfeld, Clubheim FC B. Niederr., Beleuchtung
Rennerod	3	Sp-Pl.	Zehnhausen	Sportplatz	Verein	1985 2006	7.140 m ²	0				sN-kB	Tennenspielfeld
Rennerod	3	So-Sp-A	Homberg	Kleinspielfeld		2012							
Rennerod	3	So-Sp-A	Homberg	Reitsportanlage	Privat								
Rennerod	3	So-Sp-A	Oberroßbach	Segelfluganlage	Verein								
Rennerod	3	Tourist	Rehe	Segelhafen Rehe	Privat, Verein								Segeln und Surfen
Rennerod	3	Tourist	Stein-Neukirch	Skilift	Verein								
Rennerod	3	Tourist	Bretthausen	Skiloipe	Verein								
Rennerod	3	Tourist	Liebenscheid	Skiloipe	Verein								
Rennerod	3	Tourist	Rehe	Skiloipe	Verein								
Rennerod	3	Tourist	Stein-Neukirch	Skiloipe	Verein								
Rennerod	3	Tourist	Willingen	Skiloipe	Verein								

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage "Erfassung und Bewertung der Sportstätten in den Verbandsgemeinden", Seite 16

VG	TR	Typ	Ort/ Gemeinde	Objekt/ Bezeichnung	Träger	erbaut/ saniert	Größe	Nutzeinheiten		baulicher Zustand	Standort- Bedeutung	kritische Bewert.	besondere Ausstattung/ Bemerkung
								Sp-pl.	Halle				
Rennerod	4	Halle	Elsoff (Westerwald)	Turnhalle	VG	1995	15 x 27 m		1	gut	R-S	B	
Rennerod	4	Sp-Pl.	Elsoff (Westerwald)	Schulsportanlage an der Grundschule	VG			1		gut	Ö-S	B	Laufbahnen, Weitsprung, Spielplatz, Kleinspielfeld in Allwetterbelag
Rennerod	4	Sp-Pl.	Elsoff (Westerwald)	Sportplatz	Verein	1983	7.140 m ²	2		gut	Ö	B	Tennenspielfeld, Umkleidegebäude i. d. Lasterbach-halle, Beleuchtung
Rennerod	4	Sp-Pl.	Neunkirchen	Sportplatz	Verein	1984 1993	6.000 m ²	2		mangelhaft	Ö	BnS	Tennenspielfeld, Umkleidegebäude TSV Neunkirchen, Beleuchtung
Rennerod	4	Sp-Pl.	Westernohe	Sportplatz	OG	/ 2008	7.140 m ²	2		befriedigend	Ö	B	Tennenspielfeld, Sportplatzgebäude SC Westernohe, Kleinspielfeld (Nebenplatz) in Naturrasen aus 2008
Rennerod	4	So-Sp-A	Elsoff (Westerwald)	Reithalle	Privat								
Rennerod	4	So-Sp-A	Elsoff (Westerwald)	Reithalle	Privat								
Rennerod	4	So-Sp-A	Oberrod	Schießsportanlage	Verein								Luftgewehrstand, 3 Kleinkaliberbahnen
Rennerod	4	Tourist	Oberrod	Skilift	Verein								
Rennerod	4	Tourist	Oberrod	Skiloipe	Verein								
Rennerod	4	Tourist	Westernohe	Skiloipe	Verein								

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage "Erfassung und Bewertung der Sportstätten in den Verbandsgemeinden", Seite 17

VG	TR	Typ	Ort/ Gemeinde	Objekt/ Bezeichnung	Träger	erbaut/ saniert	Größe	Nutzeinheiten Sp-pl. Halle	baulicher Zustand	Standort- Bedeutung	kritische Bewert.	besondere Ausstattung/ Bemerkung	
Selters	1	Halle	Maxsain	Heidehalle	OG		15 x 27 m		1	gut	Ö	B	eingeschränkte sportliche Nutzung, Mehrzwecknutzung
Selters	1	Halle	Selters	Oberwaldhalle	VG	1979/ 2007	17 x 45		2	gut	Z-S	B	Ausziehbare Tribüne
Selters	1	Halle	Nordhofen	Mehrzweckhalle	OG		13,5 x 17,5 m		0			sN-kB	eingeschränkte sportliche Nutzung, Mehrzwecknutzung
Selters	1	Halle	Selters	Mehrzweckhalle	Stadt				0			sN-kB	
Selters	1	Sp-Pl.	Nordhofen	Kleinspielfeld	OG	2011	28 x 40 m	1		gut	Ö	B	Kunstrasen, Umkleide in der Mehrzweckhalle
Selters	1	Sp-Pl.	Selters	Oberwaldstation, Typ C	VG	2005	68 x 105 m	4		gut	Z-S	B	Naturrasen, Leichtathletik-Anlagen in Allwetterbelag, Bewässerung, Umkleidegebäude, Beleuchtung
Selters	1	Sp-Pl.	Maxsain	Sportplatz	OG	2011	68 x 105 m	2		gut	Ö	B	Naturrasen, Umkleide in der Heideberghalle, Beleuchtung
Selters	1	Sp-Pl.	Selters	Sportplatz	Stadt		68 x 105 m	2		mangelhaft	Z-S	BnS	Tennenspielfeld, Umkleide in der Mehrzweckhalle, Beleuchtung, soll in einen Kunstrasenplatz umgewandelt werden
Selters	1	Sp-Pl.	Sessenhausen	Sportplatz	OG		60 x 100 m	1		ausreichend	Ö	B	Wiese, Umkleidegebäude
Selters	1	Sp-Pl.	Wölferlingen	Sportplatz	OG		68 x 105 m	2		mangelhaft	Ö	BnS	Rasenplatz
Selters	1	Sp-Pl.	Weidenhahn	Sportplatz	OG		60 x 100 m	0				sN-kB	Umkleidegebäude (Verein)
Selters	1	So-Sp-A	Selters	Schießsportanlage	Verein								
Selters	1	So-Sp-A	Maxsain	Tennisanlage	Verein			2 Plätze					
Selters	1	So-Sp-A	Sessenhausen	Tennisanlage	Verein			3 Plätze					
Selters	1	So-Sp-A	Selters	Tennisanlage am Ruckersteg	Verein			4 Plätze					Umkleidegebäude
Selters	1	So-Sp-A	Selters	Tennishalle	privat								
Selters	1	Tourist	Maxsain	Freibad Klingelwiese	privat		25.000 m ²						mit Campingplatz
Selters	1	Tourist	Selters	Freizeitanlage	Stadt								Multifunktionsspielfeld, Skateranlage
Selters	1	Tourist	Freilingen	Strandbad des Kur- und Verkehrsvereins	Verein								mit Campingplatz

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage "Erfassung und Bewertung der Sportstätten in den Verbandsgemeinden", Seite 18

VG	TR	Typ	Ort/ Gemeinde	Objekt/ Bezeichnung	Träger	erbaut/ saniert	Größe	Nutzeinheiten Sp-pl. Halle	baulicher Zustand	Standort- Bedeutung	kritische Bewert.	besondere Ausstattung/ Bemerkung
Selters	2	Halle	Herschbach Uww.	Turnhalle	VG		15 x 27 m	1	gut	R-S	B	
Selters	2	Halle	Marienrachdorf	Turnhalle	VG	1992	15 x 28 m	1	gut	R-S	B	Anbau für Mehrwecknutzung der OG
Selters	2	Halle	Rückeroth	Mehrweckhalle	OG			0			sN-kB	
Selters	2	Sp-Pl.	Freirachdorf	Sportplatz	OG		60 x 100 m	2	befriedigend	Ö	B	Umkleidegebäude
Selters	2	Sp-Pl.	Marienrachdorf	Sportplatz	OG		68 x 105 m	2	ausreichend	R	B	Kunstrasen, Umkleidegebäude, Beleuchtung, der Platz ist als Sparversion ohne Elastikschicht gebaut
Selters	2	Sp-Pl.	Schenkelberg	Sportplatz	OG		68 x 105 m	2	gut	Ö	B	Tennenspielfeld, Umkleidegebäude, Beleuchtung
Selters	2	Sp-Pl.	Herschbach Uww.	Stadion Waagweier, Typ D	OG	2010	68 x 105 m	3	gut	R-S	B	Kunstrasen, Leichtathletik, Beleuchtung, Umkleidegebäude
Selters	2	Bad	Herschbach Uww.	Freibad	VG	/ 1993	9.200 m ²		gut	Z-S	B	25 m Bahn, Kinderbecken, Groß-Rutsche
Selters	2	So-Sp-A	Rückeroth	Schießsportanlage	Verein							
Selters	2	So-Sp-A	Hartenfels	Tennisanlage	Verein		2 Plätze					gemeinsame Anlage der OG Hartenfels und Schenkelberg
Selters	2	So-Sp-A	Herschbach Uww.	Tennisanlage	Verein		3 Plätze					Umkleidegebäude
Selters	2	Tourist	Herschbach Uww.	Freizeitanlage	OG							Skateranlage
Selters	2	Tourist	Steinen	Freizeitanlage	OG							Waldspielplatz des Zweckverbandes Westerwälder Seenplatte

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage "Erfassung und Bewertung der Sportstätten in den Verbandsgemeinden", Seite 19

VG	TR	Typ	Ort/ Gemeinde	Objekt/ Bezeichnung	Träger	erbaut/ saniert	Größe	Nutzeinheiten Sp-pl. Halle	baulicher Zustand	Standort- Bedeutung	kritische Bewert.	besondere Ausstattung/ Bemerkung	
Wallmerod	1	Halle	Wallmerod	Sporthalle	VG	2007/ ---	22 x 44 m		2	gut	Z-S	B	Mehrzwecknutzung, 3-fach teilbar, Bühne
Wallmerod	1	Sp-Pl.	Wallmerod	Sportplatz, Typ C	VG		68 x 105 m	4		gut	Z-S	B	Tennenspielfeld, Leichtathletik-Anlagen, Umkleidegebäude, Beleuchtung
Wallmerod	1	Sp-Pl.	Berod	Sportplatz	OG		5.400 m ²	0				sN-kB	Naturrasen/ Wiese, Umkleidegebäude-Gebäude (SV Berod)
Wallmerod	1	So-Sp-A	Wallmerod	Tennisanlage	Verein		2 Plätze						Umkleide im Stadiongebäude
Wallmerod	1	So-Sp-A	Wallmerod	Tennishalle	privat		3 Plätze						
Wallmerod	2	Halle	Herschbach Oww.	Turnhalle	OG	/ 2015	12 x 30 m		1	befriedigend	R-S	B	Mehrzwecknutzung, kein elastischer Boden, eingeschränkte sportliche Nutzung, Sanierung 2015
Wallmerod	2	Halle	Salz	Turnhalle	VG		12 x 24 m		1	gut	R-S	B	eingeschränkte sportliche Nutzung
Wallmerod	2	Halle	Salz	Turnhalle	VG		15 x 27 m		1	sehr gut	R-S	B	
Wallmerod	2	Sp-Pl.	Salz	Schulsportanlage	VG	2013		2		gut	R-S	B	Leichtathletik-Anlagen in Allwetterbelag
Wallmerod	2	Sp-Pl.	Herschbach Oww.	Sportplatz	OG	/ 2013	6.500 m ²	2		gut	R-S	B	Naturrasen, Beleuchtung, Bewässerungsanlage, Leichtathletik-Anlagen, Umkleidegebäude
Wallmerod	2	Sp-Pl.	Salz	Sportplatz	OG		6.300 m ²	2		ausreichend	Ö	B	Naturrasen 60 x 100 m, Umkleidegebäude mit Sportlerheim (SV Salz), mit Nebenplatz
Wallmerod	2	Sp-Pl.	Elbingen	Sportplatz	OG		6.000 m ²	0				sN-kB	Tennenspielfeld, Sportlerheim (DJK Elbingen/ Hahn), Beleuchtung, Nutzung als Bolzplatz/ Spielplatz
Wallmerod	2	So-Sp-A	Herschbach Oww.	Tennisanlage	Verein		4 Plätze						Sportlerheim
Wallmerod	2	Tourist	Hahn am See	Freizeitanlage	OG								mit Campingplatz

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage "Erfassung und Bewertung der Sportstätten in den Verbandsgemeinden", Seite 20

VG	TR	Typ	Ort/ Gemeinde	Objekt/ Bezeichnung	Träger	erbaut/ saniert	Größe	Nutzeinheiten Sp-pl. Halle	baulicher Zustand	Standort- Bedeutung	kritische Bewert.	besondere Ausstattung/ Bemerkung
Wallmerod	3	Halle	Hundsangen	Turnhalle	VG/ OG		15 x 27 m	1	gut	R-S	B	Mehrzwecknutzung
Wallmerod	3	Halle	Weroth	Turnhalle	OG		12 x 24 m	1	gut	Ö-S	B	Mehrzwecknutzung
Wallmerod	3	Halle	Obererbach	Erbachhalle (Mehrzweckhalle)	OG		11 x 18 m	0			sN-kB	stark eingeschränkte sportliche Nutzung
Wallmerod	3	Halle	Dreikirchen	Mehrzweckhalle	OG		11 x 23 m	0			sN-kB	stark eingeschränkte sportliche Nutzung
Wallmerod	3	Halle	Steinefrenz	Mehrzweckhalle	OG		11 x 23 m	0			sN-kB	stark eingeschränkte sportliche Nutzung
Wallmerod	3	Sp-Pl.	Dreikirchen	Sportplatz	OG		60 x 100 m	2	gut	Ö	B	Tennenspielfeld, Beleuchtung, Umkleidegebäude
Wallmerod	3	Sp-Pl.	Hundsangen	Sportplatz	OG		68 x 105 m	2	befriedigend	R	B	Naturrasen, Umkleidegebäude, Trainingsplatz mit Beleuchtung in Kunstrasen
Wallmerod	3	Sp-Pl.	Weroth	Sportplatz	OG		68 x 105 m	2	gut	Ö-S	B	Naturrasen, Beleuchtung, Bewässerung, Umkleidegebäude
Wallmerod	3	Sp-Pl.	Obererbach	Sportplatz	OG		60 x 100 m	0			sN-kB	Tennenspielfeld, verschiedene Hütten, Unterstellmöglichkeiten
Wallmerod	3	Sp-Pl.	Steinefrenz	Sportplatz	OG		60 x 100 m	0			sN-kB	Naturrasen/ Wiese, Umkleidegebäude
Wallmerod	3	Bad	Hundsangen	Freibad	VG	/ 2016			befriedigend	Z-S	BnS	50 m Bahnen, Sprungturm 3 m, beheizbar, Sanierung 2014 - 2016
Wallmerod	3	So-Sp-A	Hundsangen	Schießsportanlage	Verein	---/ 1994						3 x 100 m, 6 x 50 m, 5 x 25 m alle Kaliber zugelassen, 10 x 10 m Luftgewehr
Wallmerod	3	So-Sp-A	Dreikirchen	Tennisanlage	Verein		3 Plätze					Kanada Tenn - Belag
Wallmerod	3	So-Sp-A	Weroth	Tennisanlage	Verein		2 Plätze					
Wallmerod	4	Halle	Meudt	Turnhalle	VG		15 x 27 m	1	gut	R-S	B	Punktelastischer Boden
Wallmerod	4	Halle	Niederahr	Turnhalle	OG		14 x 33 m	1	gut	R-S	B	Mehrzwecknutzung, punktlastischer Boden
Wallmerod	4	Halle	Oberahr	Sporthalle (Mehrzweck- halle)	OG		12 x 24 m	0			sN-kB	stark eingeschränkte sportliche Nutzung
Wallmerod	4	Sp-Pl.	Meudt	Sportplatz	OG	/ 2012	68 x 105 m	2	gut	R-S	B	Hybridrasen, Leichtathletik-Anlagen, Umkleidegebäude, Beleuchtung
Wallmerod	4	Sp-Pl.	Niederahr	Sportplatz, Typ D	OG	/ 2011	68 x 105 m	3	gut	R-S	B	Kunstrasen, Leichtathletik-Anlagen, Umkleidegebäude, Beleuchtung
Wallmerod	4	So-Sp-A	Meudt	Reitsportanlage	privat							
Wallmerod	4	So-Sp-A	Meudt	Tennisanlage	Verein		3 Plätze					Sportlerheim
Wallmerod	4	So-Sp-A	Niederahr	Tennisanlage	Verein		3 Plätze					

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage "Erfassung und Bewertung der Sportstätten in den Verbandsgemeinden", Seite 21

VG	TR	Typ	Ort/ Gemeinde	Objekt/ Bezeichnung	Träger	erbaut/ saniert	Größe	Nutzeinheiten Sp-pl. Halle	baulicher Zustand	Standort- Bedeutung	kritische Bewert.	besondere Ausstattung/ Bemerkung	
Westerburg	1	Halle	Westerburg	Sporthalle	VG	1980	27 x 45 m		3	gut	Z-S	B	Stationäre Tribüne (268 Sitz- und 100 Stehplätze)
Westerburg	1	Halle	Westerburg	Sporthalle	Kreis	1990	27 x 45 m		3	gut	Z-S	B	Kleine stationäre Tribüne
Westerburg	1	Halle	Westerburg	Turnhalle	Kreis	1965	14 x 28 m		1	ausreichend	Z-S	B	
Westerburg	1	Halle	Westerburg	Turnhalle	VG		12 x 24 m		1	gut	Z-S	B	
Westerburg	1	Halle	Westerburg	Gymnasitikaum	VG	1965	9 x 12 m		0			sN-kB	
Westerburg	1	Halle	Westerburg	Gymnasitikaum	Kreis	1965	9 x 12 m		0			sN-kB	
Westerburg	1	Halle	Gemünden	Mehrzweckhalle	OG		12 x 12 m		0			sN-kB	stark eingeschränkte sportliche Nutzung
Westerburg	1	Halle	Winnen	Mehrzweckhalle	OG		10 x 10 m		0			sN-kB	stark eingeschränkte sportliche Nutzung
Westerburg	1	Sp-Pl.	Westerburg	Kleinspielfeld	VG		20x40m	1	gut	S	B		Allwetterbelag
Westerburg	1	Sp-Pl.	Westerburg	Kleinspielfeld	Kreis		20x40m	1	gut	S	B		Allwetterbelag
Westerburg	1	Sp-Pl.	Gemünden	Sportplatz	OG	1988	60 x 100 m	2	befriedigend	Ö	B		Naturrasen, Bewässerung, Umkleidegebäude
Westerburg	1	Sp-Pl.	Westerburg	Stadion, Typ B	VG	1992	12.000 m ²	4	gut	Z-S	B		Naturrasen, Umkleidegebäude, Leichtathletik-Anlagen in Allwetterbelag, Beleuchtung
Westerburg	1	Sp-Pl.	Westerburg	Westerwald-Stadion	VG		68 x 105 m	2	ausreichend	Z-S	B		2 Rundbahnen, Tennenspielfeld, Umkleidegebäude
Westerburg	1	Sp-Pl.	Westerburg	DFB - Minifußballfeld	VG		13 x 20 m					sN-kB	Kunstrasen mit Gummigranulat verfüllt und mit elastischer Tragschicht
Westerburg	1	Bad	Westerburg	Kleinschwimmhalle	VG		8 x 12,5 m = 100 m ²		gut	Z-S	B		
Westerburg	1	Bad	Westerburg	Westerwaldbad	VG	/ 2014	1.000 m ²		gut	Z-S	B		Freibad mit drei Bereichen (Schwimmer-, Abenteuer- und Erlebnisbecken), Umbau 2013/14
Westerburg	1	So-Sp-A	Westerburg	Schießsportanlage	Verein	---/ 1993							6 x Luftgewehr 10 m / 5 x Pistole 25 m / 5 x Kleinkaliber 50 m
Westerburg	1	So-Sp-A	Gemünden	Tennisanlage	Verein	---/ 1993	3 Plätze						Sportheim (TC Gemünden), Solaranlage auf dem Dach
Westerburg	1	So-Sp-A	Westerburg	Tennisanlage	Verein	---/ 1992	5 Plätze						Umkleidegebäude
Westerburg	1	So-Sp-A	Westerburg	Tennishalle	privat								
Westerburg	1	Tourist	Stahlhofen	Freizeitanlage Wiesensee	VG/ privat		83 ha						Camping, Segeln, Surfen, Golf (privat)
Westerburg	1	Tourist	Westerburg	Wintersport- anlage	Verein								230 m Skilift, Hütte
Westerburg	2	Halle	Kaden	Turnhalle	VG	1987	15 x 27 m		1	gut	R-S	B	
Westerburg	2	Sp-Pl.	Kölbingen	Sportplatz	OG	1957 2006	6.000 m ²	2	befriedigend	Ö	B		Tennenbelag, Sportplatzgebäude (VfB Kölbingen), Beleuchtung
Westerburg	2	Sp-Pl.	Rothenbach	Sportplatz	OG/ Verein		68 x 105 m	2	gut	R	B		Naturrasen, Bewässerungsanlage, Sportheim (SV Rothenbach)
Westerburg	2	So-Sp-A	Kaden	Schießsportanlage	Verein	---/ 1985							8 x Luftgewehr 10 m / 5 x Pistole 25 m / 5 x Kleinkaliber 50 m

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage "Erfassung und Bewertung der Sportstätten in den Verbandsgemeinden", Seite 22

VG	TR	Typ	Ort/ Gemeinde	Objekt/ Bezeichnung	Träger	erbaut/ saniiert	Größe	Nutzeinheiten Sp-pl. Halle	baulicher Zustand	Standort- Bedeutung	kritische Bewert.	besondere Ausstattung/ Bemerkung	
Westerburg	3	Halle	Langenhahn	Turnhalle	OG		15 x 27 m		1	gut	R-S	B	
Westerburg	3	Halle	Stockum- Püschchen	Turnhalle	OG/ VG	1994	15 x 27 m		1	gut	R-S	B	
Westerburg	3	Halle	Enspel	Mehrzweckhalle			11 x 23 m		0			sN-kB	stark eingeschränkte sportliche Nutzung
Westerburg	3	Sp-Pl.	Langenhahn	Sportplatz	OG/ Verein	---/ 1992	6.300 m ²	2		gut	R-S	B	Tennenspielfeld, Bewässerungsanlage, Umkl. in der Sporthalle, Beleuchtung
Westerburg	3	Sp-Pl.	Stockum- Püschchen	Sportplatz	OG	---/ 2006	6.615 m ²	2		gut	Ö	B	Tennenbelag, Sportheim (SV Stockum-Püschchen), Beleuchtung
Westerburg	3	Sp-Pl.	Rotenhain	Sportplatz	OG		6.300 m ²	0				sN-kB	Tennenbelag, Umkleidegebäude (VfB Rotenhain), Beleuchtung
Westerburg	4	Halle	Höhn	Turnhalle	VG		15 x 24 m		1	gut	R-S	B	Nebenräume für Mehrzwecknutzung
Westerburg	4	Halle	Ailertchen	Mehrzweckhalle	OG		10 x 20 m		0			sN-kB	stark eingeschränkte sportliche Nutzung
Westerburg	4	Sp-Pl.	Höhn	Sportplatz	VG		68 x 105 m	2		gut	R-S	B	Tennenspielfeld, Umkleidegebäude, Bewässerungsanlage, Beleuchtung
Westerburg	4	Sp-Pl.	Pottum	Sportplatz Hüttenberg Stadion	OG	---/ 1991	68 x 105 m	2		mangelhaft	Ö	BnS	Tennenspielfeld, Sportheim (SV Pottum), Beleuchtung
Westerburg	4	Sp-Pl.	Höhn	Sportplatz Schönberg	OG	1992	6.000 m ²	2		gut	Ö	B	Tennenbelag, Umkleidegebäude (SV Neuhochstein), Beleuchtung
Westerburg	4	Sp-Pl.	Ailertchen	Sportplatz	OG	1978 1991	68 x 105 m	0				sN-kB	Tennenspielfeld, Umkleide in der Mehrzweckhalle
Westerburg	4	Bad	Höhn	Kleinschwimmhalle	VG		8 x 12 m = 96 m ²			gut	R-S	B	Hubboden, Schule und öffentlicher Badebetrieb
Westerburg	4	So-Sp-A	Ailertchen	Flugsportanlage	Verein								Segelflug, Fallschirmspringen, Motorflug
Westerburg	4	So-Sp-A	Höhn	Schießsportanlage	Verein								8 x Luftgewehr / 6 x Kleinkaliber / Tontaubenschießstand
Westerburg	4	Tourist	Höhn	Skilift Schönberg									700 m Skihang
Westerburg	5	Halle	Berzhahn	Mehrzweckhalle	OG		10 x 20 m		0			sN-kB	stark eingeschränkte sportliche Nutzung
Westerburg	5	Halle	Willmenrod	Mehrzweckhalle	OG		10 x 20 m		0			sN-kB	stark eingeschränkte sportliche Nutzung
Westerburg	5	Sp-Pl.	Girkenroth	Sportplatz	OG	1992	6.000 m ²	2		befriedigend	Ö	B	Tennenspielfeld, Sportheim (RSV Girkenroth), Bewässerung, Beleuchtung
Westerburg	5	Sp-Pl.	Guckheim	Sportplatz	OG	1982/ 2014	6.426 m ²	2		gut	R	B	Kunstrasenplatz, Umkleidegebäude, Beleuchtung
Westerburg	5	Sp-Pl.	Willmenrod	Sportplatz	OG		5.400 m ²	0				sN-kB	Wiese, Umkleidegebäude
Westerburg	5	So-Sp-A	Guckheim	Tennisanlage	Verein		5 Plätze						Sportheim (TV Guckheim) mit Solartechnik

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage "Erfassung und Bewertung der Sportstätten in den Verbandsgemeinden", Seite 23

VG	TR	Typ	Ort/ Gemeinde	Objekt/ Bezeichnung	Träger	erbaut/ sanier	Größe	Nutzeinheiten Sp-pl. Halle	baulicher Zustand	Standort- Bedeutung	kritische Bewert.	besondere Ausstattung/ Bemerkung	
Wirges	1	Halle	Wirges	Sporthalle	VG	1970	22 x 44 m		2	gut	Z-S	B	Zweiteilbar, Tribüne, Gymnastikraum 14 x 14 m
Wirges	1	Halle	Ebernhahn	Turnhalle	OG	1978	15 x 35 m		1	befriedigend	Ö	B	Turnhalle mit Mehrzwecknutzung, punktelastischer Boden, Gymnastikraum
Wirges	1	Sp-Pl.	Ebernhahn	Sportplatz	OG	1950/60	6.000 m ²	2		ausreichend	Ö	B	Umkleidegebäude für Sportplatz und Tennisanlagen, Beleuchtung
Wirges	1	Sp-Pl.	Wirges	Sportplatz	OG	1999/ 2012	68 x 105 m	2		gut	Z-S	B	Kunstrasen, Beleuchtung
Wirges	1	Sp-Pl.	Wirges	Stadion, Typ C	VG	1981	68 x 105 m	4		gut	Z-S	B	Naturrasen, Leichtathletik-Anlagen, Bewässerung, Umkleidegebäude, Beleuchtung
Wirges	1	Sp-Pl.	Wirges	Sportplatz	VG	1990	40 x 80 m	0				sN-kB	Tennenspielfeld
Wirges	1	Bad	Wirges	Hallenbad Wirges	VG		200 m ²			gut	Z-S	B	Sportbad, 4 x 25 m Bahn, Sprungbrett 1 m, Sprungturm 3 m
Wirges	1	So-Sp-A	Wirges	Bogenschießanlage	Verein								BSC Wirges
Wirges	1	So-Sp-A	Ebernhahn	Tennisanlage	Verein	1978	3 Plätze						Umkleidegebäude für Sportplatz und Tennisanlagen
Wirges	1	So-Sp-A	Ebernhahn	Tennisanlage	Verein	1980	2 Plätze						Umkleidegebäude für Sportplatz und Tennisanlagen
Wirges	1	So-Sp-A	Wirges	Tennisanlage	Verein		3 Plätze						Umkleidegebäude
Wirges	1	Tourist	Wirges	Freizeitanlage am Stadion	OG								Skateranlage
Wirges	2	Halle	Dernbach	Turnhalle	VG	1964 2006	12 x 24 m		1	gut	Ö-S	B	eingeschränkte sportliche Nutzung, Bühne stirnseitig, Tribüne, Außenanlage mit Leichtathletik & Kleinspielfeld in Allwetterbelag (15 x 40 m)
Wirges	2	Sp-Pl.	Dernbach	Sportplatz	OG	~1950	68 x 105 m	2		ausreichend	Ö	B	Tennenspielfeld, Umkleidegebäude für SP & Tennisanlage, Beleuchtung
Wirges	2	So-Sp-A	Dernbach	Beachvolleyball-Anlage	Verein								
Wirges	2	So-Sp-A	Dernbach	Schießsportanlage	Verein	1985							10 x 10 m Luftgewehr, 10 x 25 m + 10 x 50 m Kleinkaliber
Wirges	2	So-Sp-A	Dernbach	Tennisanlage	Verein	1998	3 Plätze						Umkleidegebäude für Tennisanlage & Sportplatz

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage "Erfassung und Bewertung der Sportstätten in den Verbandsgemeinden", Seite 24

VG	TR	Typ	Ort/ Gemeinde	Objekt/ Bezeichnung	Träger	erbaut/ saniert	Größe	Nutzeinheiten Sp-pl. Halle	baulicher Zustand	Standort- Bedeutung	kritische Bewert.	besondere Ausstattung/ Bemerkung	
Wirges	3	Halle	Mogendorf	Krugbäckerhalle	OG	1978 2008/9	18 x 36 m		1	gut	R-S	B	Bühne stirnseitig, punktelastischer Boden, Mehrzwecknutzung
Wirges	3	Halle	Siershahn	Overberghalle	VG	1979 2009	22 x 44 m		2	gut	R-S	B	Zweiteilbar, flächenelast. Boden, Bühne stirnseitig, Tribüne für 200 Pers., Fitness-St. (Verein), Mehrzwecknutzung Nebengebäude, Außensportanlagen in Tenne
Wirges	3	Sp-Pl.	Mogendorf	Sportplatz	OG	1950/ 2006	60 x 100 m	2		ausreichend		sN-kB	Umkleidegebäude, Beleuchtung
Wirges	3	Sp-Pl.	Siershahn	Sportplatz, Typ D	OG	2014	68 x 105 m	3		gut	R-S	B	Kunstrasen, Leichtathletik, Bewässerung, Umkleidegebäude, Beleuchtung
Wirges	3	Sp-Pl.	Siershahn	DFB - Minifußballfeld	VG	2008	13 x 20 m					sN-kB	Kunstrasen
Wirges	3	So-Sp-A	Mogendorf	Freizeitanlage	OG								Skateranlage, Kleinspielfeld
Wirges	3	So-Sp-A	Siershahn	Tennisanlage	Verein	1975	4 Plätze						Umkleidegebäude (OG)
Wirges	4	Halle	Ötzingen	Birkenhalle	OG	1979	15 x 36 m		1	gut	Ö	B	Turnhalle mit Mehrzwecknutzung, punktelastischer Boden, Anbau für Mehrzwecknutzung
Wirges	4	Halle	Helferkirchen	Sonnenberghalle	OG	1977	15 x 28 m		1	gut	Ö	B	Turnhalle mit Mehrzwecknutzung, punktelastischer Boden, Mehrzwecknutzung in Nebenräumen
Wirges	4	Halle	Leuterod	Mehrzweckhalle	OG	1978	15 x 20 m		0			sN-kB	eingeschränkte sportliche Nutzung, Bühne an der Stirnseite
Wirges	4	Halle	Niedersayn	Mehrzweckhalle	OG		12 x 12 m		0			sN-kB	Festhalle, sportliche Nutzung nur durch Luftgewehr-Schützen
Wirges	4	Sp-Pl.	Ötzingen	Sportplatz	OG	2015	68 x 105 m	2		in Planung	K	B	Neubau in Kunstrasen für 3 OG (Helferkirchen, Leuterod, Ötzingen) in 2014/2015
Wirges	4	Sp-Pl.	Helferkirchen	Sportplatz	OG	1950/60	68 x 105 m	0				wA	Wiese, Sportlerheim
Wirges	4	Sp-Pl.	Leuterod	Sportplatz	OG	1959	5.000 m ²	0				wA	Wiese, Umkleidegebäude (Verein)
Wirges	4	Sp-Pl.	Ötzingen	Sportplatz	OG		68 x 105 m	0				wA	Tenne, Umkleidegebäude
Wirges	4	So-Sp-A	Helferkirchen	Reitstall	Privat								
Wirges	4	So-Sp-A	Helferkirchen	Tennisanlage	Verein		3 Plätze						Umkleidegebäude

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage "Erfassung und Bewertung der Sportstätten in den Verbandsgemeinden", Seite 25

VG	TR	Typ	Ort/ Gemeinde	Objekt/ Bezeichnung	Träger	erbaut/ saniert	Größe	Nutzeinheiten Sp-pl. Halle		baulicher Zustand	Standort- Bedeutung	kritische Bewert.	besondere Ausstattung/ Bemerkung
Wirges	5	Halle	Bannberscheid	Aubachhalle	OG	1979	12,5 x 25 m		1	gut	Ö	B	eingeschränkte sportliche Nutzung, Turnhalle mit Mehrzwecknutzung auch in Nebenräumen, punktelastischer Boden
Wirges	5	Halle	Moschheim	Mehrzweckhalle	OG	1990	14,50 x 18,65 m		0			sN-kB	eingeschränkte sportliche Nutzung, Bühne an der Stirnseite, Umkleidegebäude für Sportplatz, punktelastischer Boden
Wirges	5	Sp-Pl.	Moschheim	Sportplatz	OG	1983	68 x 105 m	2		gut	R	B	Rasenplatz, Bewässerung mit Zisterne, Umkleide in der MZH, Leichtathletik
Wirges	5	Sp-Pl.	Staudt	Sportplatz	OG	~1950/ 1990	5.000 m ²	0				sN-kB	Wiese, Umkleidegebäude
Wirges	5	So-Sp-A	Staudt	Fitness-Center	Privat								Badminton, Squash, Fitness-Studio
Wirges	5	So-Sp-A	Bannberscheid	Reitstall Jung	Privat								
Wirges	5	So-Sp-A	Staudt	Tennisanlage	Verein	1990	3 Plätze						Umkleidegebäude, Sportlerheim

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Einwohnerzahlen, Seite 1

Verbandsgemeinde	Teilraum	Gemeinde	Einwohner	Summe TR	Summe VG
Bad Marienberg	1	Bad Marienberg	5877		
Bad Marienberg	1	Großseifen	606		
Bad Marienberg	1	Hahn	459		
Bad Marienberg	1	Hardt	422		
Bad Marienberg	1	Lautzenbrücken	387		
Bad Marienberg	1	Stockhausen-Ilffurth	481	8232	
Bad Marienberg	2	Fehl-Ritzhausen	825		
Bad Marienberg	2	Hof	1279		
Bad Marienberg	2	Nisterau	906	3010	
Bad Marienberg	3	Bölsberg	248		
Bad Marienberg	3	Dreisbach	591		
Bad Marienberg	3	Nistertal	1261		
Bad Marienberg	3	Unnau	1923	4023	
Bad Marienberg	4	Kirburg	555		
Bad Marienberg	4	Langenbach	1045		
Bad Marienberg	4	Mörlen	570		
Bad Marienberg	4	Neunkhausen	1096		
Bad Marienberg	4	Norken	990	4256	19521

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Einwohnerzahlen, Seite 2

Verbandsgemeinde	Teilraum	Gemeinde	Einwohner	Summe TR	Summe VG
Hachenburg	1	Borod	549		
Hachenburg	1	Giesenhausen	338		
Hachenburg	1	Heimborn	294		
Hachenburg	1	Heuzert	129		
Hachenburg	1	Kroppach	658		
Hachenburg	1	Kundert	279		
Hachenburg	1	Marzhausen	263		
Hachenburg	1	Mörsbach	487		
Hachenburg	1	Mudenbach	793		
Hachenburg	1	Stein-Wingert	237	4027	
Hachenburg	2	Astert	266		
Hachenburg	2	Atzelgift	662		
Hachenburg	2	Limbach	451		
Hachenburg	2	Luckenbach	618		
Hachenburg	2	Müschenbach	1036		
Hachenburg	2	Streithausen (Marienstadt)	533	3566	
Hachenburg	3	Gehlert	640		
Hachenburg	3	Hachenburg	6117		
Hachenburg	3	Merkelbach	436		
Hachenburg	3	Nister	977	8170	
Hachenburg	4	Alpenrod	1591		
Hachenburg	4	Dreifelden	250		
Hachenburg	4	Linden	168		
Hachenburg	4	Lochum	334		
Hachenburg	4	Steinebach	825	3168	
Hachenburg	5	Höchstenbach	700		
Hachenburg	5	Mündersbach	770		
Hachenburg	5	Roßbach	873	2343	
Hachenburg	6	Hattert	1792		
Hachenburg	6	Wahlrod	865		
Hachenburg	6	Welkenbach	137		
Hachenburg	6	Wied	482		
Hachenburg	6	Winkelbach	233	3509	24783

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Einwohnerzahlen, Seite 3

Verbandsgemeinde	Teilraum	Gemeinde	Einwohner	Summe TR	Summe VG
Höhr-Grenzhausen	1	Hilgert	1547		
Höhr-Grenzhausen	1	Hillscheid	2550		
Höhr-Grenzhausen	1	Höhr-Grenzhausen	9573		
Höhr-Grenzhausen	1	Kammerforst	248		13918

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Einwohnerzahlen, Seite 4

Verbandsgemeinde	Teilraum	Gemeinde	Einwohner	Summe TR	Summe VG
Montabaur	1	Montabaur - Stadt	8609		
Montabaur	1	Mt - Bladernheim	145		
Montabaur	1	Mt - Elgendorf	1312		
Montabaur	1	Mt - Eschelbach	597		
Montabaur	1	Mt - Ettersdorf	175		
Montabaur	1	Mt - Horressen	1772		
Montabaur	1	Mt - Reckenthal	118		
Montabaur	1	Mt - Wirzenborn	66	12794	
Montabaur	2	Boden	561		
Montabaur	2	Girod	1183		
Montabaur	2	Großholbach	991		
Montabaur	2	Heiligenroth	1416		
Montabaur	2	Ruppach-Goldhausen	1185	5336	
Montabaur	3	Görgeshausen	829		
Montabaur	3	Heilberscheid	673		
Montabaur	3	Nentershausen	1993		
Montabaur	3	Niedererbach	994		
Montabaur	3	Nomborn	709	5198	
Montabaur	4	Daubach	457		
Montabaur	4	Gackenbach	521		
Montabaur	4	Holler	1031		
Montabaur	4	Horbach	684		
Montabaur	4	Hübingen	518		
Montabaur	4	Niederelbert	1680		
Montabaur	4	Oberelbert	1096		
Montabaur	4	Stahlhofen	729		
Montabaur	4	Untershausen	491		
Montabaur	4	Welschneudorf	935	8142	
Montabaur	5	Eitelborn	2478		
Montabaur	5	Kadenbach	1394		
Montabaur	5	Neuhäusel	2018		
Montabaur	5	Simmern	1485	7375	38845

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Einwohnerzahlen, Seite 5

Verbandsgemeinde	Teilraum	Gemeinde	Einwohner	Summe TR	Summe VG
Ransbach-Baumbach	1	Hundsdorf	458		
Ransbach-Baumbach	1	Ransbach-Baumbach	7394	7852	
Ransbach-Baumbach	2	Alsbach	606		
Ransbach-Baumbach	2	Caan	704		
Ransbach-Baumbach	2	Nauort	2239		
Ransbach-Baumbach	2	Sessenbach	481		
Ransbach-Baumbach	2	Wirscheid	338	4368	
Ransbach-Baumbach	3	Breitenau	656		
Ransbach-Baumbach	3	Deesen	663		
Ransbach-Baumbach	3	Oberhaid	394		
Ransbach-Baumbach	3	Wittgert	608	2321	14541

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Einwohnerzahlen, Seite 6

Verbandsgemeinde	Teilraum	Gemeinde	Einwohner	Summe TR	Summe VG
Rennerod	1	Rennerod	4109		
Rennerod	1	Waldmühlen	334	4443	
Rennerod	2	Hellenhahn-Schellenb.	1244		
Rennerod	2	Irmtraut	798		
Rennerod	2	Neustadt/ Westerwald	562		
Rennerod	2	Seck	1260	3864	
Rennerod	3	Bretthausen	187		
Rennerod	3	Homberg	179		
Rennerod	3	Liebenscheid	871		
Rennerod	3	Niederroßbach	758		
Rennerod	3	Nister-Möhrendorf	310		
Rennerod	3	Oberroßbach	345		
Rennerod	3	Rehe	963		
Rennerod	3	Salzburg	239		
Rennerod	3	Stein-Neukirch	410		
Rennerod	3	Waigandshain	193		
Rennerod	3	Willingen	291		
Rennerod	3	Zehnhausen	381	5127	
Rennerod	4	Elsoff (Westerwald)	908		
Rennerod	4	Hüblingen	293		
Rennerod	4	Neunkirchen	564		
Rennerod	4	Oberrod	686		
Rennerod	4	Westernohe	949	3400	16834

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Einwohnerzahlen, Seite 7

Verbandsgemeinde	Teilraum	Gemeinde	Einwohner	Summe TR	Summe VG
Selters	1	Ellenhausen	291		
Selters	1	Ewighausen	247		
Selters	1	Freilingen	685		
Selters	1	Goddert	424		
Selters	1	Krümmel	327		
Selters	1	Maxsain	1068		
Selters	1	Nordhofen	554		
Selters	1	Quirnbach	521		
Selters	1	Selters	2769		
Selters	1	Sessenhausen	949		
Selters	1	Vielbach	550		
Selters	1	Weidenhahn	575		
Selters	1	Wölferlingen	502	9462	
Selters	2	Freirachdorf	634		
Selters	2	Hartenfels	816		
Selters	2	Herschbach	2797		
Selters	2	Marienrachdorf	974		
Selters	2	Maroth	227		
Selters	2	Rückeroth	516		
Selters	2	Schenkelberg	643		
Selters	2	Steinen	248	6855	16317

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Einwohnerzahlen, Seite 8

Verbandsgemeinde	Teilraum	Gemeinde	Einwohner	Summe TR	Summe VG
Wallmerod	1	Berod	542		
Wallmerod	1	Molsberg	445		
Wallmerod	1	Wallmerod	1454		
Wallmerod	1	Zehnhausen	180	2621	
Wallmerod	2	Bilkheim	487		
Wallmerod	2	Elbingen	299		
Wallmerod	2	Hahn am See	386		
Wallmerod	2	Herschbach (Oww.)	926		
Wallmerod	2	Mähren	242		
Wallmerod	2	Salz	871	3211	
Wallmerod	3	Dreikirchen	1028		
Wallmerod	3	Hundsangen	2083		
Wallmerod	3	Obererbach	514		
Wallmerod	3	Steinefrenz	776		
Wallmerod	3	Weroth	621	5022	
Wallmerod	4	Arnshöfen	150		
Wallmerod	4	Ettinghausen	325		
Wallmerod	4	Kuhnhöfen	159		
Wallmerod	4	Meudt	1879		
Wallmerod	4	Niederahr	822		
Wallmerod	4	Oberahr	543	3878	14732

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Einwohnerzahlen, Seite 9

Verbandsgemeinde	Teilraum	Gemeinde	Einwohner	Summe TR	Summe VG
Westerburg	1	Gemünden	1080		
Westerburg	1	Hergenroth	455		
Westerburg	1	Stahlhofen	352		
Westerburg	1	Westerburg	5839		
Westerburg	1	Winnen	475	8201	
Westerburg	2	Brandscheid	481		
Westerburg	2	Härtlingen	406		
Westerburg	2	Kaden	632		
Westerburg	2	Kölbingen	1093		
Westerburg	2	Rothenbach	938	3550	
Westerburg	3	Bellingen	611		
Westerburg	3	Enspel	313		
Westerburg	3	Langenhahn	1365		
Westerburg	3	Rotenhain	577		
Westerburg	3	Stockum-Püschchen	692	3558	
Westerburg	4	Ailertchen	618		
Westerburg	4	Halbs	373		
Westerburg	4	Höhn	3210		
Westerburg	4	Pottum	1041	5242	
Westerburg	5	Berzhahn	512		
Westerburg	5	Girkenroth	589		
Westerburg	5	Guckheim	955		
Westerburg	5	Weltersburg	297		
Westerburg	5	Willmenrod	677	3030	23581

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Einwohnerzahlen, Seite 10

Verbandsgemeinde	Teilraum	Gemeinde	Einwohner	Summe TR	Summe VG
Wirges	1	Ebernhahn	1234		
Wirges	1	Wirges	5227	6461	
Wirges	2	Dernbach	2378	2378	
Wirges	3	Mogendorf	1239		
Wirges	3	Siershahn	2779	4018	
Wirges	4	Helferskirchen	1138		
Wirges	4	Leuterod	871		
Wirges	4	Niedersayn	183		
Wirges	4	Ötzingen	1386	3578	
Wirges	5	Bannberscheid	627		
Wirges	5	Moschheim	738		
Wirges	5	Staudt	1120	2485	18920

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Schulen, Seite 1

Verbandsgemeinde	Teilraum	Gemeinde	Schule	Vollzeit-Schüler				Teilzeit-Schüler			
				Schüler	Klassen	Summe TR	Summe VG	Schüler	Klassen	Summe TR	Summe VG
Bad Marienberg	1	Bad Marienberg	Förderschule (Michael-Ende)	100	8						
Bad Marienberg	1	Bad Marienberg	Grundschule (Wolfsteinschule)	308	14						
Bad Marienberg	1	Bad Marienberg	Gymnasium (evangel. Gymn.)	721	30						
Bad Marienberg	1	Bad Marienberg	Realschule+	826	36	88				0	
Bad Marienberg	2	Hof	Grundschule	81	5	5				0	
Bad Marienberg	3	Nistertal	Grundschule	57	4						
Bad Marienberg	3	Unnau	Grundschule	59	4	8				0	
Bad Marienberg	4	Neunkhausen	Grundschule	91	4						
Bad Marienberg	4	Norken	Grundschule (Unesco-GS)	34	2	6	107			0	0

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Schulen, Seite 2

Verbandsgemeinde	Teilraum	Gemeinde	Schule	Vollzeit-Schüler				Teilzeit-Schüler			
				Schüler	Klassen	Summe TR	Summe VG	Schüler	Klassen	Summe TR	Summe VG
Hachenburg	1	Borod	Grundschule	84	4						
Hachenburg	1	Kroppach	Grundschule	80	4	8				0	
Hachenburg	2	Atzelgift	Grundschule Atzelgift-Streithausen	71	4						
Hachenburg	2	Müschbach	Grundschule (Sonnenbergschule)	77	5						
Hachenburg	2	Streithausen (Marienstadt)	Gymnasium Marienstadt	787	36	45				0	
Hachenburg	3	Hachenburg	Förderschule am Rothenberg	77	6						
Hachenburg	3	Hachenburg	Förderschule Burggarten	97	9						
Hachenburg	3	Hachenburg	Grundschule Altstadt	81	4						
Hachenburg	3	Hachenburg	Grundschule am Schloss	226	12						
Hachenburg	3	Hachenburg	Realschule+ Graf-Heinrich-RS+	812	37	68				0	
Hachenburg	4	Alpenrod	Grundschule	107	6	6				0	
Hachenburg	5	Roßbach	Grundschule (Otfried-Preussler-GS)	91	6	6	133			0	0

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Schulen, Seite 3

Verbandsgemeinde	Teilraum	Gemeinde	Schule	Vollzeit-Schüler				Teilzeit-Schüler			
				Schüler	Klassen	Summe TR	Summe VG	Schüler	Klassen	Summe TR	Summe VG
Höhr-Grenzhausen	1	Hilgert	Grundschule (Sonnenfeld-GS)	73	4						
Höhr-Grenzhausen	1	Hillscheid	Grundschule (Melchiades-Best-GS)	77	4						
Höhr-Grenzhausen	1	Höhr-Grenzhausen	Förderschule (Schiller-Schule)	59	5						
Höhr-Grenzhausen	1	Höhr-Grenzhausen	Grundschule (Goethe-Schule)	321	15						
Höhr-Grenzhausen	1	Höhr-Grenzhausen	Gymnasium im Kannenbäckerland	560	28						
Höhr-Grenzhausen	1	Höhr-Grenzhausen	Realschule+ Ernst-Barlach-RS+	981	44		100				0

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Schulen, Seite 4

Verbandsgemeinde	Teilraum	Gemeinde	Schule	Vollzeit-Schüler				Teilzeit-Schüler			
				Schüler	Klassen	Summe TR	Summe VG	Schüler	Klassen	Summe TR	Summe VG
Montabaur	1	Montabaur - Stadt	Berufsschule	678	31			1723	87		
Montabaur	1	Montabaur - Stadt	Grundschule Joseph-Kehrein-GS	288	13						
Montabaur	1	Montabaur - Stadt	Gymnasium (Mons-Tabor-Gymn.)	1409	60						
Montabaur	1	Montabaur - Stadt	Gymnasium (Peter-Altmeier, Musikg.)	429	12						
Montabaur	1	Montabaur - Stadt	Realschule+ (Anne-Frank-RS+)	906	36						
Montabaur	1	Montabaur - Stadt	Realschule+ (Heinrich-Roth-RS+)	484	24						
Montabaur	1	Mt - Horressen	Grundschule (Waldschule)	160	8	184				87	
Montabaur	2	Girod	Grundschule (Eisenbachtal-Schule)	82	5						
Montabaur	2	Ruppach-Goldhausen	Grundschule am Ahrbach	97	6	11				0	
Montabaur	3	Nentershausen	Grundschule Pfarrer-Toni-Sode	206	10						
Montabaur	3	Nentershausen	Realschule+ (Freiherr-von-Stein RS+)	464	21	31				0	
Montabaur	4	Horbach	Grundschule im Buchfinkenland	80	5						
Montabaur	4	Niederelbert	Grundschule Am Hähnchen	97	6						
Montabaur	4	Welschneudorf	Grundschule (Kastanienschule)	72	4	15				0	
Montabaur	5	Neuhäusel	Grundschule (Augst-Schule)	221	12	12	253			0	87

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Schulen, Seite 5

Verbandsgemeinde	Teilraum	Gemeinde	Schule	Vollzeit-Schüler				Teilzeit-Schüler			
				Schüler	Klassen	Summe TR	Summe VG	Schüler	Klassen	Summe TR	Summe VG
Ransbach-Baumbach	1	Ransbach-Baumbach	Grundschule Astrid-Lindgren	253	13						
Ransbach-Baumbach	1	Ransbach-Baumbach	Realschule+ Erich Kästner RS+	459	22	35				0	
Ransbach-Baumbach	2	Nauort	Grundschule	152	8	8				0	
Ransbach-Baumbach	3	Wittgert	Grundschule Haiderbach	104	7	7	50			0	0

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Schulen, Seite 6

Verbandsgemeinde	Teilraum	Gemeinde	Schule	Vollzeit-Schüler				Teilzeit-Schüler			
				Schüler	Klassen	Summe TR	Summe VG	Schüler	Klassen	Summe TR	Summe VG
Rennerod	1	Rennerod	Grundschule (Steinsbergschule)	194	9						
Rennerod	1	Rennerod	Realschule+	701	31	40				0	
Rennerod	2	Hellenhahn-Schellenberg	Grundschule (Schellenberg-Schule)	56	4						
Rennerod	2	Irmtraut	Grundschule (Löwenzahnschule)	82	4	8				0	
Rennerod	3	Nister-Möhrendorf	Grundschule Hoher Westerwald	206	12	12				0	
Rennerod	4	Elsoff (Westerwald)	Grundschule (Lasterbachschule)	114	7	7	67			0	0

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Schulen, Seite 7

Verbandsgemeinde	Teilraum	Gemeinde	Schule	Vollzeit-Schüler				Teilzeit-Schüler			
				Schüler	Klassen	Summe TR	Summe VG	Schüler	Klassen	Summe TR	Summe VG
Selters	1	Selters	Grundschule (Oberwaldschule)	209	12						
Selters	1	Selters	Integrierte Gesamtschule	583	20						
Selters	1	Selters	Realschule+	33	2	34				0	
Selters	2	Herschbach	Grundschule	247	12						
Selters	2	Marienrachdorf	Grundschule	115	8	20	54			0	0

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Schulen, Seite 8

Verbandsgemeinde	Teilraum	Gemeinde	Schule	Vollzeit-Schüler				Teilzeit-Schüler			
				Schüler	Klassen	Summe TR	Summe VG	Schüler	Klassen	Summe TR	Summe VG
Wallmerod	1	Wallmerod	Grundschule am Eichberg	66	4	4				0	
Wallmerod	2	Hersbach (Oww.)	Grundschule (Astrid-Lindgren-GS)	108	7						
Wallmerod	2	Salz	Realschule+	510	24	31				0	
Wallmerod	3	Hundsangen	Grundschule (Erich-Kästner-GS)	95	6						
Wallmerod	3	Weroth	Grundschule (Lindengrundschule)	70	4	10				0	
Wallmerod	4	Meudt	Grundschule (Adolf-Reichwein-GS)	165	9						
Wallmerod	4	Niederahr	Grundschule (Ahrbach-GS)	54	4	13	58			0	0

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Schulen, Seite 9

Verbandsgemeinde	Teilraum	Gemeinde	Schule	Vollzeit-Schüler				Teilzeit-Schüler			
				Schüler	Klassen	Summe TR	Summe VG	Schüler	Klassen	Summe TR	Summe VG
Westerburg	1	Gemünden	Grundschule	54	4						
Westerburg	1	Westerburg	Berufsschule	1322	54			1371	74		
Westerburg	1	Westerburg	Förderschule (Friedrich-Schweitzer)	75	7						
Westerburg	1	Westerburg	Freie Montessori-Schule WW	210	12						
Westerburg	1	Westerburg	Grundschule (Regenbogen-Schule)	293	15						
Westerburg	1	Westerburg	Gymnasium Konrad-Adenauer	1212	51						
Westerburg	1	Westerburg	Realschule+	622	28	171				74	
Westerburg	2	Kaden	Grundschule	115	7	7				0	
Westerburg	3	Langenhahn	Grundschule	72	4						
Westerburg	3	Stockum-Püschchen	Grundschule (Stöffelmaus-GS)	50	3	7				0	
Westerburg	4	Höhn	Förderschule (Wilhelm-Albrecht)	90	13						
Westerburg	4	Höhn	Grundschule	155	8	21				0	
Westerburg	5	Guckheim	Grundschule (Brüder-Grimm-Schule)	58	4	4	210			0	74

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Schulen, Seite 10

Verbandsgemeinde	Teilraum	Gemeinde	Schule	Vollzeit-Schüler				Teilzeit-Schüler			
				Schüler	Klassen	Summe TR	Summe VG	Schüler	Klassen	Summe TR	Summe VG
Wirges	1	Wirges	Förderschule (Katharina-Kasper)	71	10						
Wirges	1	Wirges	Grundschule (Theodor-Heuss)	213	11						
Wirges	1	Wirges	Realschule+ Theodor-Heuss-RS+	379	20	41				0	
Wirges	2	Dernbach	Grundschule	188	10						
Wirges	2	Dernbach	Gymnasium Raiffeisen-Campus	93	4	14				0	
Wirges	3	Mogendorf	Grundschule (evang. private GS)	93	4						
Wirges	3	Siershahn	Förderschule (Berggarten-Schule)	153	13						
Wirges	3	Siershahn	Grundschule	246	12	29	84			0	0

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 1

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Bad Marienberg	1	Betriebssportgemeinschaft Kreissparkasse, Westerwald e.V.	42	49	91	Leichtathletik-Verband Rheinland	29.01.2010
Bad Marienberg	1	DJK Bad Marienberg e.V.	40	6	46	Basketballverband Rheinland	05.04.2011
Bad Marienberg	1	Gesundheitssport Westerwald	91	137	228	Gesamtmitglieder	01.01.2005
Bad Marienberg	1	Gesundheitssport Westerwald				Behinderten- und Reha-Sport-Verband RLP	
Bad Marienberg	1	Gymnastikgruppe Lautzenbrücken	7	32	39	Gesamtmitglieder	01.01.2000
Bad Marienberg	1	Gymnastikgruppe Lautzenbrücken				Turnverband Mittelrhein	
Bad Marienberg	1	Kneipp-Verein Bad Marienberg	120	176	296	Gesamtmitglieder	01.01.1954
Bad Marienberg	1	Kneipp-Verein Bad Marienberg				Behinderten- und Reha-Sport-Verband RLP	
Bad Marienberg	1	Kneipp-Verein Bad Marienberg				Kneipp-Bund Landesverband RLP	
Bad Marienberg	1	Kneipp-Verein Bad Marienberg				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Bad Marienberg	1	Kneipp-Verein Bad Marienberg				Prävention u. Rehabilitation RLP	
Bad Marienberg	1	Pferdesportclub Ww-Windeck	3	7	10	Gesamtmitglieder	01.01.2004
Bad Marienberg	1	Pferdesportclub Ww-Windeck				Pferde-Sport-Verband Rheinland-Nassau	
Bad Marienberg	1	Rehasport Fit&Gesund	59	114	173	Gesamtmitglieder	01.01.2005
Bad Marienberg	1	Rehasport Fit&Gesund				Behinderten- und Reha-Sport-Verband RLP	
Bad Marienberg	1	Reit-, Zucht- u. Fahrverein, Oberwesterwald e. V. Bad Marienberg	118	29	147	Gesamtmitglieder	01.01.1965
Bad Marienberg	1	Reit-, Zucht- u. Fahrverein, Oberwesterwald e. V. Bad Marienberg				Pferde-Sport-Verband Rheinland-Nassau	
Bad Marienberg	1	Schach-Club 1971 Bad Marienberg	20	0	20	Gesamtmitglieder	01.01.1971
Bad Marienberg	1	Schach-Club 1971 Bad Marienberg				Schachverband Rheinland	
Bad Marienberg	1	Schützen Bad Marienberg	0	0	0	Gesamtmitglieder	01.01.1962
Bad Marienberg	1	Schützen Bad Marienberg				Fachverband Sportschießen	
Bad Marienberg	1	Tennisclub Bad Marienberg	48	32	80	Gesamtmitglieder	01.01.1958
Bad Marienberg	1	Tennisclub Bad Marienberg				Tennis-Verband Rheinland	
Bad Marienberg	1	Tischtennisclub Zinhain	48	13	61	Gesamtmitglieder	01.01.1970
Bad Marienberg	1	Tischtennisclub Zinhain				Tischtennis-Verband Rheinland	
Bad Marienberg	1	TTV Lautzenbrücken	23	7	30	Gesamtmitglieder	01.01.1977
Bad Marienberg	1	TTV Lautzenbrücken				Tischtennis-Verband Rheinland	
Bad Marienberg	1	TuS Bad Marienberg	402	175	577	Gesamtmitglieder	01.01.1902
Bad Marienberg	1	TuS Bad Marienberg				Badmintonverband Rheinland	
Bad Marienberg	1	TuS Bad Marienberg				Fußballverband Rheinland	
Bad Marienberg	1	TuS Bad Marienberg				Handballverband Rheinland	
Bad Marienberg	1	TuS Bad Marienberg				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Bad Marienberg	1	TuS Bad Marienberg				Taekwondo Union Rheinland-Pfalz	
Bad Marienberg	1	TuS Bad Marienberg				Turnverband Mittelrhein	
Bad Marienberg	1	TuS Eichenstruth / Großseifen 1912	133	26	159	Gesamtmitglieder	01.01.1912
Bad Marienberg	1	TuS Eichenstruth / Großseifen 1912				Fußballverband Rheinland	
Bad Marienberg	1	Wäller Skigemeinschaft	137	98	235	Gesamtmitglieder	01.01.1980
Bad Marienberg	1	Wäller Skigemeinschaft				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Bad Marienberg	1	Wäller Skigemeinschaft				Radspport-Verband Rheinland	
Bad Marienberg	1	Wäller Skigemeinschaft				Skiverband Rheinland	
Bad Marienberg	1	Wäller Skigemeinschaft				Triathlon-Verband Rheinland-Pfalz	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 2

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Bad Marienberg	2	Motorsport Club Hof e.V.	0	0	0	Gesamtmitglieder	01.01.1971
Bad Marienberg	2	Motorsport Club Hof e.V.				Motorsportverband Rheinland-Pfalz	
Bad Marienberg	2	Schießsportverein Fehl-Ritzhausen	86	2	88	Gesamtmitglieder	01.01.1964
Bad Marienberg	2	Schießsportverein Fehl-Ritzhausen				Fachverband Sportschießen	
Bad Marienberg	2	Schützenverein Hof	100	9	109	Gesamtmitglieder	01.01.1965
Bad Marienberg	2	Schützenverein Hof				Fachverband Sportschießen	
Bad Marienberg	2	Spfr. Fehl-Ritzhausen	127	72	199	Gesamtmitglieder	01.01.1919
Bad Marienberg	2	Spfr. Fehl-Ritzhausen				Fußballverband Rheinland	
Bad Marienberg	2	Spfr. Fehl-Ritzhausen				Turnverband Mittelrhein	
Bad Marienberg	2	SV Hof	154	4	158	Gesamtmitglieder	01.01.1946
Bad Marienberg	2	SV Hof				Fußballverband Rheinland	
Bad Marienberg	2	SV Nisterau	65	2	67	Gesamtmitglieder	01.01.1928
Bad Marienberg	2	SV Nisterau				Fußballverband Rheinland	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 3

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Bad Marienberg	3	Behindertensportverein Unnau e.V.	53	87	140	Gesamtmitglieder	01.01.1960
Bad Marienberg	3	Behindertensportverein Unnau e.V.				Behinderten- und Reha-Sport-Verband RLP	
Bad Marienberg	3	Olympic Sportclub TAM	146	135	281	Taekwondo Union Südwest	01.01.1996
Bad Marienberg	3	Ski-Cl.Bad Marienb.-Unnau	344	233	577	Gesamtmitglieder	01.01.1969
Bad Marienberg	3	Ski-Cl.Bad Marienb.-Unnau				Skiverband Rheinland	
Bad Marienberg	3	Spfr. Nistertal	185	33	218	Gesamtmitglieder	01.01.1907
Bad Marienberg	3	Spfr. Nistertal				Fußballverband Rheinland	
Bad Marienberg	3	Spfr. Nistertal				Tischtennis-Verband Rheinland	
Bad Marienberg	3	SV Unnau	190	40	230	Gesamtmitglieder	01.01.1955
Bad Marienberg	3	SV Unnau				Fußballverband Rheinland	
Bad Marienberg	3	SV Unnau				Tischtennis-Verband Rheinland	
Bad Marienberg	3	SV Unnau				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Bad Marienberg	3	Tennisclub Nistertal	24	12	36	Gesamtmitglieder	01.01.1989
Bad Marienberg	3	Tennisclub Nistertal				Tennis-Verband Rheinland	
Bad Marienberg	3	Turn- und Gymnastikverein Nistertal	105	259	364	Gesamtmitglieder	
Bad Marienberg	3	Turn- und Gymnastikverein Nistertal				Turnverband Mittelrhein	
Bad Marienberg	3	Turn- und Gymnastikverein Nistertal				Volleyball-Verband Rheinland	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 4

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Bad Marienberg	4	FC Kirburg	63	0	63	Gesamtmitglieder	01.01.1975
Bad Marienberg	4	FC Kirburg				Fußballverband Rheinland	
Bad Marienberg	4	FC Norken e.V.	144	81	225	Gesamtmitglieder	01.01.1968
Bad Marienberg	4	FC Norken e.V.				Fußballverband Rheinland	
Bad Marienberg	4	FC Norken e.V.				Tischtennis-Verband Rheinland	
Bad Marienberg	4	Jugend-Verein Neunkhausen 1912	129	46	175	Gesamtmitglieder	01.01.1912
Bad Marienberg	4	Jugend-Verein Neunkhausen 1912				Fußballverband Rheinland	
Bad Marienberg	4	Jugend-Verein Neunkhausen 1912				Tennis-Verband Rheinland	
Bad Marienberg	4	SC Kirburg	124	78	202	Gesamtmitglieder	01.01.1970
Bad Marienberg	4	SC Kirburg				Skiverband Rheinland	
Bad Marienberg	4	Sportfreunde Neunkhausen e.V.	45	31	76	Gesamtmitglieder	01.01.2033
Bad Marienberg	4	Sportfreunde Neunkhausen e.V.				Tischtennis-Verband Rheinland	
Bad Marienberg	4	Sportfreunde Neunkhausen e.V.				Sonstige	
Bad Marienberg	4	SV Mörlen	78	56	134	Gesamtmitglieder	01.01.1946
Bad Marienberg	4	SV Mörlen				Fußballverband Rheinland	
Bad Marienberg	4	Tennis-Club Kirburg	22	6	28	Gesamtmitglieder	01.01.1986
Bad Marienberg	4	Tennis-Club Kirburg				Tennis-Verband Rheinland	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 5

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Hachenburg	1	Angel-SV Mudenbach	70	2	72	Gesamtmitglieder	01.01.1984
Hachenburg	1	Angel-SV Mudenbach				Sportfischerverband Rheinland	
Hachenburg	1	FSV Kroppach	216	108	324	Gesamtmitglieder	01.01.1919
Hachenburg	1	FSV Kroppach				Fußballverband Rheinland	
Hachenburg	1	FSV Kroppach				Tischtennis-Verband Rheinland	
Hachenburg	1	FV Hobby Club Heuzert	34	7	41	Gesamtmitglieder	01.01.1991
Hachenburg	1	FV Hobby Club Heuzert				Fußballverband Rheinland	
Hachenburg	1	Gymnastik-Gruppe Mörsbach	0	35	35	Gesamtmitglieder	01.01.1999
Hachenburg	1	Gymnastik-Gruppe Mörsbach				Turnverband Mittelrhein	
Hachenburg	1	Hobby-SC Giesenhausen	69	5	74	Gesamtmitglieder	01.01.1978
Hachenburg	1	Hobby-SC Giesenhausen				Fußballverband Rheinland	
Hachenburg	1	SV Borod-Mudenbach	179	80	259	Gesamtmitglieder	01.01.1920
Hachenburg	1	SV Borod-Mudenbach				Fußballverband Rheinland	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 6

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Hachenburg	2	DJK Marienstatt	300	153	453	Gesamtmitglieder	01.01.1960
Hachenburg	2	DJK Marienstatt				Basketballverband Rheinland	
Hachenburg	2	DJK Marienstatt				Judoverband Rheinland	
Hachenburg	2	DJK Marienstatt				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Hachenburg	2	DJK Marienstatt				Aikido-Verband RLP	
Hachenburg	2	DJK Marienstatt				Triathlon-Verband Rheinland-Pfalz	
Hachenburg	2	FC Streithausen	50	23	73	Gesamtmitglieder	01.01.1984
Hachenburg	2	FC Streithausen				Fußballverband Rheinland	
Hachenburg	2	Gymnastikgruppe Luckenbach	0	42	42	Gesamtmitglieder	01.01.1987
Hachenburg	2	Gymnastikgruppe Luckenbach				Turnverband Mittelrhein	
Hachenburg	2	Nistertaler Sportfreunde	259	80	339	Gesamtmitglieder	01.01.1945
Hachenburg	2	Nistertaler Sportfreunde				Fußballverband Rheinland	
Hachenburg	2	Nistertaler Sportfreunde				Turnverband Mittelrhein	
Hachenburg	2	SC Limbach	7	6	13	Gesamtmitglieder	01.01.1972
Hachenburg	2	SC Limbach				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Hachenburg	2	SGN Müschenbach	309	25	334	Gesamtmitglieder	01.01.1920
Hachenburg	2	SGN Müschenbach				Fußballverband Rheinland	
Hachenburg	2	SGN Müschenbach				Tischtennis-Verband Rheinland	
Hachenburg	2	SV Limbach Blau-Weiß	102	7	109	Gesamtmitglieder	01.01.1930
Hachenburg	2	SV Limbach Blau-Weiß				Fußballverband Rheinland	
Hachenburg	2	Tennisclub Limbach e.V.	22	6	28	Gesamtmitglieder	01.01.1980
Hachenburg	2	Tennisclub Limbach e.V.				Tennis-Verband Rheinland	
Hachenburg	2	Tennisclub Müschenbach	72	54	126	Gesamtmitglieder	01.01.1983
Hachenburg	2	Tennisclub Müschenbach				Tennis-Verband Rheinland	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 7

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Hachenburg	3	Angelsportverein Hachenburg	32	0	32	Gesamtmitglieder	01.01.1968
Hachenburg	3	Angelsportverein Hachenburg				Sportfischerverband Rheinland	
Hachenburg	3	Freizeitsportverein Merkelbach	229	87	316	Gesamtmitglieder	01.01.1975
Hachenburg	3	Freizeitsportverein Merkelbach				Fußballverband Rheinland	
Hachenburg	3	Golf-Cl.Hachenburg Ww.	518	310	828	Gesamtmitglieder	01.01.1979
Hachenburg	3	Golf-Cl.Hachenburg Ww.				Golf-Verband Rheinland-Pfalz	
Hachenburg	3	Minigolf-SC Hachenburg Ww	13	3	16	Gesamtmitglieder	01.01.1969
Hachenburg	3	Minigolf-SC Hachenburg Ww				Minigolfsport-Verband Rheinland-Pfalz	
Hachenburg	3	Rehasport Hachenburg	27	25	52	Gesamtmitglieder	01.01.2008
Hachenburg	3	Rehasport Hachenburg				Behinderten- und Reha-Sport-Verband RLP	
Hachenburg	3	Reitverein Hachenburg	10	115	125	Gesamtmitglieder	01.01.1973
Hachenburg	3	Reitverein Hachenburg				Pferde-Sport-Verband Rheinland-Nassau	
Hachenburg	3	Schachfreunde Hachenburg	14	1	15	Gesamtmitglieder	01.01.1970
Hachenburg	3	Schachfreunde Hachenburg				Schachverband Rheinland	
Hachenburg	3	Schützen Hachenburg	167	48	215	Gesamtmitglieder	01.01.1489
Hachenburg	3	Schützen Hachenburg				Fachverband Sportschießen	
Hachenburg	3	Sport- und Wanderfreunde Hachenburg	23	62	85	Gesamtmitglieder	01.01.1984
Hachenburg	3	Sport- und Wanderfreunde Hachenburg				Turnverband Mittelrhein	
Hachenburg	3	Sport- und Wanderfreunde Hachenburg				Volkssportverband Rheinland-Pfalz	
Hachenburg	3	Sport- und Wanderfreunde Hachenburg				Differenz	
Hachenburg	3	SV Gehlert	322	296	618	Gesamtmitglieder	01.01.1951
Hachenburg	3	SV Gehlert				Behinderten- und Reha-Sport-Verband RLP	
Hachenburg	3	SV Gehlert				Fußballverband Rheinland	
Hachenburg	3	SV Gehlert				Turnverband Mittelrhein	
Hachenburg	3	Tennisclub Altstadt Hachenburg e.V.	32	19	51	Gesamtmitglieder	01.01.1984
Hachenburg	3	Tennisclub Altstadt Hachenburg e.V.				Tennis-Verband Rheinland	
Hachenburg	3	Tennisclub Hachenburg	41	18	59	Gesamtmitglieder	01.01.1885
Hachenburg	3	Tennisclub Hachenburg				Tennis-Verband Rheinland	
Hachenburg	3	TuS Hachenburg	697	919	1616	Gesamtmitglieder	01.01.1846
Hachenburg	3	TuS Hachenburg				Fußballverband Rheinland	
Hachenburg	3	TuS Hachenburg				Handballverband Rheinland	
Hachenburg	3	TuS Hachenburg				Judoverband Rheinland	
Hachenburg	3	TuS Hachenburg				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Hachenburg	3	TuS Hachenburg				Schwimmverband Rheinland	
Hachenburg	3	TuS Hachenburg				Skiverband Rheinland	
Hachenburg	3	TuS Hachenburg				Tanzsportverband Rheinland-Pfalz	
Hachenburg	3	TuS Hachenburg				Tischtennis-Verband Rheinland	
Hachenburg	3	TuS Hachenburg				Turnverband Mittelrhein	
Hachenburg	3	TuS Hachenburg				Volleyball-Verband Rheinland	
Hachenburg	3	TuS Hachenburg				Prävention u . Rehabilitation RLP	
Hachenburg	3	TuS Hachenburg				Behinderten- und Reha-Sport-Verband RLP	
Hachenburg	3	TuS Hachenburg				Triathlon-Verband Rheinland-Pfalz	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 8

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Hachenburg	3	TuS Nister	239	247	486	Gesamtmitglieder	01.01.1951
Hachenburg	3	TuS Nister				Fußballverband Rheinland	
Hachenburg	3	TuS Nister				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Hachenburg	3	TuS Nister				Radsport-Verband Rheinland	
Hachenburg	3	TuS Nister				Skiverband Rheinland	
Hachenburg	3	TuS Nister				Tennis-Verband Rheinland	
Hachenburg	3	TuS Nister				Tischtennis-Verband Rheinland	
Hachenburg	3	TuS Nister				Turnverband Mittelrhein	
Hachenburg	3	TuS Nister				Volleyball-Verband Rheinland	
Hachenburg	3	TuS Nister				Differenz	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 9

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Hachenburg	4	Angelsportverein Lochum/Alpenrod	31	0	31	Gesamtmitglieder	01.01.1976
Hachenburg	4	Angelsportverein Lochum/Alpenrod				Sportfischerverband Rheinland	
Hachenburg	4	FC Alpenrod-Lochum	248	86	334	Gesamtmitglieder	01.01.1923
Hachenburg	4	FC Alpenrod-Lochum				Fußballverband Rheinland	
Hachenburg	4	FC Alpenrod-Lochum				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Hachenburg	4	Reitverein Neuhof	0	11	11	Gesamtmitglieder	01.01.2002
Hachenburg	4	Reitverein Neuhof				Pferde-Sport-Verband Rheinland-Nassau	
Hachenburg	4	Tennisclub Alpenrod	48	29	77	Gesamtmitglieder	01.01.1982
Hachenburg	4	Tennisclub Alpenrod				Tennis-Verband Rheinland	
Hachenburg	4	Volkstanzgruppe Alpenrod	6	8	14	Gesamtmitglieder	01.01.1995
Hachenburg	4	Volkstanzgruppe Alpenrod				Turnverband Mittelrhein	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 10

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Hachenburg	5	FC Mündersbach	153	188	341	Gesamtmitglieder	01.01.1973
Hachenburg	5	FC Mündersbach				Fußballverband Rheinland	
Hachenburg	5	FC Mündersbach				Turnverband Mittelrhein	
Hachenburg	5	Hobbymannschaft Burbach Höchstenbach	49	2	51	Gesamtmitglieder	01.01.1978
Hachenburg	5	Hobbymannschaft Burbach Höchstenbach				Fußballverband Rheinland	
Hachenburg	5	Tennisclub Mündersbach	43	26	69	Gesamtmitglieder	01.01.1985
Hachenburg	5	Tennisclub Mündersbach				Tennis-Verband Rheinland	
Hachenburg	5	Tennisclub Rossbach	50	38	88	Gesamtmitglieder	
Hachenburg	5	Tennisclub Rossbach				Tennis-Verband Rheinland	
Hachenburg	5	TTC Höchstenbach	0	0	0	Gesamtmitglieder	01.01.1977
Hachenburg	5	TTC Höchstenbach				Tischtennis-Verband Rheinland	
Hachenburg	5	TTC Mündersbach	83	23	106	Gesamtmitglieder	01.01.1966
Hachenburg	5	TTC Mündersbach				Tischtennis-Verband Rheinland	
Hachenburg	5	TuS Roßbach	348	270	618	Gesamtmitglieder	01.01.1931
Hachenburg	5	TuS Roßbach				Fußballverband Rheinland	
Hachenburg	5	TuS Roßbach				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Hachenburg	5	TuS Roßbach				Turnverband Mittelrhein	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 11

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Hachenburg	6	Medic-Sport Westerwald	12	23	35	Gesamtmitglieder	01.01.1994
Hachenburg	6	Medic-Sport Westerwald				Behinderten- und Reha-Sport-Verband RLP	
Hachenburg	6	Medic-Sport Westerwald				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Hachenburg	6	Rothbachtaler Reitclub	35	64	99	Gesamtmitglieder	01.01.1986
Hachenburg	6	Rothbachtaler Reitclub				Pferde-Sport-Verband Rheinland-Nassau	
Hachenburg	6	SC Berod-Wahlrod	239	43	282	Gesamtmitglieder	01.01.1952
Hachenburg	6	SC Berod-Wahlrod				Fußballverband Rheinland	
Hachenburg	6	SC Berod-Wahlrod				Turnverband Mittelrhein	
Hachenburg	6	SC Berod-Wahlrod				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Hachenburg	6	Schützen Hattert	70	5	75	Gesamtmitglieder	01.01.1970
Hachenburg	6	Schützen Hattert				Fachverband Sportschießen	
Hachenburg	6	SSV Hattert	402	163	565	Gesamtmitglieder	01.01.1920
Hachenburg	6	SSV Hattert				Fußballverband Rheinland	
Hachenburg	6	SSV Hattert				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Hachenburg	6	SSV Hattert				Tischtennis-Verband Rheinland	
Hachenburg	6	SSV Hattert				Turnverband Mittelrhein	
Hachenburg	6	SSV Hattert				Differenz	
Hachenburg	6	Tennisclub Hattert	65	58	123	Gesamtmitglieder	01.01.1985
Hachenburg	6	Tennisclub Hattert				Tennis-Verband Rheinland	
Hachenburg	6	Tennisclub Wahlrod	27	47	74	Gesamtmitglieder	01.01.1994
Hachenburg	6	Tennisclub Wahlrod				Tennis-Verband Rheinland	
Hachenburg	6	Tennisclub Wahlrod				Turnverband Mittelrhein	
Hachenburg	6	TuS Wied Wiedbachtal	145	55	200	Gesamtmitglieder	01.01.1958
Hachenburg	6	TuS Wied Wiedbachtal				Fußballverband Rheinland	
Hachenburg	6	TuS Wied Wiedbachtal				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Hachenburg	6	TuS Wied Wiedbachtal				Turnverband Mittelrhein	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 12

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Höhr-Grenzhausen	1	Gesund durch Sport Höhr Grenzhausen e.V.	20	101	121	Behinderten- und Reha-Sport-Verband RLP	
Höhr-Grenzhausen	1	Reiterverein Kannenbäckerland e.V.	64	288	352	Gesamtmitglieder	01.01.1963
Höhr-Grenzhausen	1	Reiterverein Kannenbäckerland e.V.				Pferde-Sport-Verband Rheinland-Nassau	
Höhr-Grenzhausen	1	Schachfreunde Hillscheid	25	1	26	Gesamtmitglieder	01.01.1954
Höhr-Grenzhausen	1	Schachfreunde Hillscheid				Schachverband Rheinland	
Höhr-Grenzhausen	1	Schützen Höhr-Grenzhausen	92	29	121	Gesamtmitglieder	01.01.1859
Höhr-Grenzhausen	1	Schützen Höhr-Grenzhausen				Fachverband Sportschießen	
Höhr-Grenzhausen	1	Schützengesellschaft Germania, Grenzhausen	0	0	0	Gesamtmitglieder	01.01.1861
Höhr-Grenzhausen	1	Schützengesellschaft Germania, Grenzhausen				Fachverband Sportschießen	
Höhr-Grenzhausen	1	Sportfreunde Höhr-Grenzhausen	681	560	1241	Gesamtmitglieder	01.01.2002
Höhr-Grenzhausen	1	Sportfreunde Höhr-Grenzhausen				Badmintonverband Rheinland	
Höhr-Grenzhausen	1	Sportfreunde Höhr-Grenzhausen				Eis- und Rollsportverband RLP	
Höhr-Grenzhausen	1	Sportfreunde Höhr-Grenzhausen				Fußballverband Rheinland	
Höhr-Grenzhausen	1	Sportfreunde Höhr-Grenzhausen				Judoverband Rheinland	
Höhr-Grenzhausen	1	Sportfreunde Höhr-Grenzhausen				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Höhr-Grenzhausen	1	Sportfreunde Höhr-Grenzhausen				Tanzsportverband Rheinland-Pfalz	
Höhr-Grenzhausen	1	Sportfreunde Höhr-Grenzhausen				Tennis-Verband Rheinland	
Höhr-Grenzhausen	1	Sportfreunde Höhr-Grenzhausen				Tischtennis-Verband Rheinland	
Höhr-Grenzhausen	1	Sportfreunde Höhr-Grenzhausen				Turnverband Mittelrhein	
Höhr-Grenzhausen	1	Sportfreunde Höhr-Grenzhausen				Volleyball-Verband Rheinland	
Höhr-Grenzhausen	1	Sportfreunde Höhr-Grenzhausen				Sonstige	
Höhr-Grenzhausen	1	Sportfreunde Höhr-Grenzhausen				Basketballverband Rheinland	
Höhr-Grenzhausen	1	Sportfreunde Höhr-Grenzhausen				Differenz	
Höhr-Grenzhausen	1	Squash Club Höhr-Grenzhausen	22	0	22	Gesamtmitglieder	01.01.1979
Höhr-Grenzhausen	1	Squash Club Höhr-Grenzhausen				Squash-Racket-Verband RLP	
Höhr-Grenzhausen	1	SV Hillscheid	282	165	447	Gesamtmitglieder	01.01.1908
Höhr-Grenzhausen	1	SV Hillscheid				Fußballverband Rheinland	
Höhr-Grenzhausen	1	SV Hillscheid				Tennis-Verband Rheinland	
Höhr-Grenzhausen	1	SV Hillscheid				Turnverband Mittelrhein	
Höhr-Grenzhausen	1	Tennisclub Höhr-Grenzhausen/Moorsberg	16	11	27	Gesamtmitglieder	01.01.1983
Höhr-Grenzhausen	1	Tennisclub Höhr-Grenzhausen/Moorsberg				Tennis-Verband Rheinland	
Höhr-Grenzhausen	1	Tennisclub Rot/Weiss Höhr-Genzhausen	76	56	132	Gesamtmitglieder	01.01.1960
Höhr-Grenzhausen	1	Tennisclub Rot/Weiss Höhr-Genzhausen				Tennis-Verband Rheinland	
Höhr-Grenzhausen	1	TTC Grenzau Zugbrücke	128	60	188	Gesamtmitglieder	01.01.1952
Höhr-Grenzhausen	1	TTC Grenzau Zugbrücke				Tischtennis-Verband Rheinland	
Höhr-Grenzhausen	1	TTC Grenzau Zugbrücke				Turnverband Mittelrhein	
Höhr-Grenzhausen	1	TTC Hillscheid DJK	40	2	42	Gesamtmitglieder	01.01.1958
Höhr-Grenzhausen	1	TTC Hillscheid DJK				Tischtennis-Verband Rheinland	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 13

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Höhr-Grenzhausen	1	TuS Hilgert	414	409	823	Gesamtmitglieder	01.01.1893
Höhr-Grenzhausen	1	TuS Hilgert				Fußballverband Rheinland	
Höhr-Grenzhausen	1	TuS Hilgert				Fachverband Sportschießen	
Höhr-Grenzhausen	1	TuS Hilgert				Tanzsportverband Rheinland-Pfalz	
Höhr-Grenzhausen	1	TuS Hilgert				Tennis-Verband Rheinland	
Höhr-Grenzhausen	1	TuS Hilgert				Turnverband Mittelrhein	
Höhr-Grenzhausen	1	TuS Hilgert				Volleyball-Verband Rheinland	
Höhr-Grenzhausen	1	TuS Hilgert				Prävention u . Rehabilitation RLP	
Höhr-Grenzhausen	1	TuS Hilgert				LV karnevalistischer Tanzsport RLP	
Höhr-Grenzhausen	1	TuS Hilgert				Aikido-Verband RLP	
Höhr-Grenzhausen	1	TuS Hilgert				Badmintonverband Rheinland	
Höhr-Grenzhausen	1	TuS Hilgert				Differenz	
Höhr-Grenzhausen	1	Volleyballclub Hillscheid	38	23	61	Gesamtmitglieder	01.01.1987
Höhr-Grenzhausen	1	Volleyballclub Hillscheid				Volleyball-Verband Rheinland	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 14

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Montabaur	1	1. American Footballclub Montabaur, Fighting Farmers	113	4	117	Gesamtmitglieder	01.01.1993
Montabaur	1	1. American Footballclub Montabaur, Fighting Farmers				American Football-Verband RLP	
Montabaur	1	1. FFC Montabaur / Westerwald	35	155	190	Gesamtmitglieder	01.01.2005
Montabaur	1	1. FFC Montabaur / Westerwald				Fußballverband Rheinland	
Montabaur	1	Angel-SV Montabaur	40	1	41	Gesamtmitglieder	01.01.1954
Montabaur	1	Angel-SV Montabaur				Sportfischerverband Rheinland	
Montabaur	1	B.C.Top Sport Montabaur	10	7	17	Gesamtmitglieder	01.01.1999
Montabaur	1	B.C.Top Sport Montabaur				Amateurboxverband Rheinland	
Montabaur	1	Basketball Club Montabaur e.V.	123	28	151	Gesamtmitglieder	01.01.2002
Montabaur	1	Basketball Club Montabaur e.V.				Basketballverband Rheinland	
Montabaur	1	Behindertensportgruppe Montabaur	40	18	58	Gesamtmitglieder	01.01.1967
Montabaur	1	Behindertensportgruppe Montabaur				Behinderten- und Reha-Sport-Verband RLP	
Montabaur	1	DLRG Montabaur	206	169	375	Gesamtmitglieder	01.01.1946
Montabaur	1	DLRG Montabaur				DLRG Landesverband RLP	
Montabaur	1	Gesundheitssportverein Montabaur	8	11	19	Behinderten- und Reha-Sport-Verband RLP	05.05.2010
Montabaur	1	Gymnastikgruppe Montabaur	0	79	79	Gesamtmitglieder	01.01.2002
Montabaur	1	Gymnastikgruppe Montabaur				Turnverband Mittelrhein	
Montabaur	1	Gymnastiktreff Gelbachtal	0	34	34	Gesamtmitglieder	01.01.1995
Montabaur	1	Gymnastiktreff Gelbachtal				Turnverband Mittelrhein	
Montabaur	1	LSC Westerwald	47	7	54	Gesamtmitglieder	01.01.1952
Montabaur	1	LSC Westerwald				Luftsportsportverband Rheinland	
Montabaur	1	münz Sport	6	13	19	Gesamtmitglieder	01.01.2004
Montabaur	1	münz Sport				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Montabaur	1	Radsportgemeinschaft Montabaur	131	64	195	Gesamtmitglieder	01.01.1988
Montabaur	1	Radsportgemeinschaft Montabaur				Radsport-Verband Rheinland	
Montabaur	1	Radsportgemeinschaft Montabaur				Triathlon-Verband Rheinland-Pfalz	
Montabaur	1	Radsportgemeinschaft Montabaur				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Montabaur	1	Reiterverein Montabaur 1965 e.V.	108	202	310	Gesamtmitglieder	01.01.1965
Montabaur	1	Reiterverein Montabaur 1965 e.V.				Pferde-Sport-Verband Rheinland-Nassau	
Montabaur	1	Ski-Club-Horressen 1984 e.V.	78	81	159	Gesamtmitglieder	01.01.1984
Montabaur	1	Ski-Club-Horressen 1984 e.V.				Skiverband Rheinland	
Montabaur	1	Sportfreunde Montabaur Aktiv e.V.	41	37	78	Gesamtmitglieder	01.01.2002
Montabaur	1	Sportfreunde Montabaur Aktiv e.V.				Judoverband Rheinland	
Montabaur	1	Sportfreunde Montabaur Aktiv e.V.				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Montabaur	1	Sportfreunde Montabaur Aktiv e.V.				Differenz	
Montabaur	1	St.Seb.Schützen Montabaur	77	20	97	Gesamtmitglieder	01.01.1957
Montabaur	1	St.Seb.Schützen Montabaur				Fachverband Sportschießen	
Montabaur	1	SV Eschelbach	164	74	238	Gesamtmitglieder	01.01.1919
Montabaur	1	SV Eschelbach				Fußballverband Rheinland	
Montabaur	1	SV Eschelbach				Tischtennis-Verband Rheinland	
Montabaur	1	SV Eschelbach				Turnverband Mittelrhein	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 15

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Montabaur	1	SV Horressen	339	42	381	Gesamtmitglieder	
Montabaur	1	SV Horressen				Fußballverband Rheinland	
Montabaur	1	SV Horressen				Turnverband Mittelrhein	
Montabaur	1	Tanz-SC Montabaur	4	4	8	Gesamtmitglieder	01.01.1987
Montabaur	1	Tanz-SC Montabaur				Tanzsportverband Rheinland-Pfalz	
Montabaur	1	Tauch Sport Gruppe Montabaur	96	35	131	Gesamtmitglieder	01.01.1968
Montabaur	1	Tauch Sport Gruppe Montabaur				Landesverband Sporttauchen	
Montabaur	1	Tennisclub Mittelwald Montabaur	92	83	175	Gesamtmitglieder	01.01.1987
Montabaur	1	Tennisclub Mittelwald Montabaur				Tennis-Verband Rheinland	
Montabaur	1	Tennisclub Schwarz-Weiß Montabaur	203	154	357	Gesamtmitglieder	01.01.1898
Montabaur	1	Tennisclub Schwarz-Weiß Montabaur				Tennis-Verband Rheinland	
Montabaur	1	TSV Elgendorf	185	187	372	Gesamtmitglieder	01.01.1904
Montabaur	1	TSV Elgendorf				Fußballverband Rheinland	
Montabaur	1	TSV Elgendorf				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Montabaur	1	TSV Elgendorf				Tischtennis-Verband Rheinland	
Montabaur	1	TSV Elgendorf				Volleyball-Verband Rheinland	
Montabaur	1	TuS Montabaur	599	478	1077	Gesamtmitglieder	01.01.1846
Montabaur	1	TuS Montabaur				Fußballverband Rheinland	
Montabaur	1	TuS Montabaur				Rheinland-Pfälzischer Karateverband	
Montabaur	1	TuS Montabaur				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Montabaur	1	TuS Montabaur				Schwimmverband Rheinland	
Montabaur	1	TuS Montabaur				Skiverband Rheinland	
Montabaur	1	TuS Montabaur				Tischtennis-Verband Rheinland	
Montabaur	1	TuS Montabaur				Turnverband Mittelrhein	
Montabaur	1	TuS Montabaur				Prävention u . Rehabilitation RLP	
Montabaur	1	TuS Montabaur				Sonstige	
Montabaur	1	TuS Montabaur				Differenz	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 16

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Montabaur	2	Athl.SV Boden	145	56	201	Gesamtmitglieder	01.01.1927
Montabaur	2	Athl.SV Boden				Schwerathletikverband RL (Ringens)	
Montabaur	2	Athl.SV Boden				Turnverband Mittelrhein	
Montabaur	2	Freizeit- und Gym.-Verein Heilberscheid	21	81	102	Gesamtmitglieder	01.01.1978
Montabaur	2	Freizeit- und Gym.-Verein Heilberscheid				Turnverband Mittelrhein	
Montabaur	2	FZM Heilberscheid	48	1	49	Gesamtmitglieder	01.01.1970
Montabaur	2	FZM Heilberscheid				Fußballverband Rheinland	
Montabaur	2	Gymnastikgruppe Großholbach	0	15	15	Gesamtmitglieder	01.01.1980
Montabaur	2	Gymnastikgruppe Großholbach				Turnverband Mittelrhein	
Montabaur	2	Schützen Heiligenroth	38	2	40	Gesamtmitglieder	01.01.1988
Montabaur	2	Schützen Heiligenroth				Fachverband Sportschießen	
Montabaur	2	Schützenverein Punkt 12" Kleinholbach"	112	16	128	Gesamtmitglieder	01.01.1962
Montabaur	2	Schützenverein Punkt 12" Kleinholbach"				Fachverband Sportschießen	
Montabaur	2	Sportfreunde-Boden	55	22	77	Gesamtmitglieder	01.01.1998
Montabaur	2	Sportfreunde-Boden				Badmintonverband Rheinland	
Montabaur	2	Sportfreunde-Boden				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Montabaur	2	Sportfreunde-Boden				Tischtennis-Verband Rheinland	
Montabaur	2	SV Heiligenroth	308	276	584	Gesamtmitglieder	01.01.1921
Montabaur	2	SV Heiligenroth				Fußballverband Rheinland	
Montabaur	2	SV Heiligenroth				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Montabaur	2	SV Heiligenroth				Tischtennis-Verband Rheinland	
Montabaur	2	SV Heiligenroth				Turnverband Mittelrhein	
Montabaur	2	SV Heiligenroth				Volleyball-Verband Rheinland	
Montabaur	2	SV Heiligenroth				Differenz	
Montabaur	2	Tennisclub Heiligenroth	85	81	166	Gesamtmitglieder	01.01.1979
Montabaur	2	Tennisclub Heiligenroth				Tennis-Verband Rheinland	
Montabaur	2	Tennisverein Girod	29	17	46	Gesamtmitglieder	01.01.1985
Montabaur	2	Tennisverein Girod				Tennis-Verband Rheinland	
Montabaur	2	TuS Ahrbach	343	231	574	Gesamtmitglieder	01.01.1921
Montabaur	2	TuS Ahrbach				Fußballverband Rheinland	
Montabaur	2	TuS Ahrbach				Handballverband Rheinland	
Montabaur	2	TuS Girod-Kleinholbach	151	147	298	Gesamtmitglieder	01.01.1912
Montabaur	2	TuS Girod-Kleinholbach				Fußballverband Rheinland	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 17

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Montabaur	3	Eisbachtaler Sportfreunde	401	86	487	Gesamtmitglieder	01.01.1919
Montabaur	3	Eisbachtaler Sportfreunde				Fußballverband Rheinland	
Montabaur	3	Eisbachtaler Sportfreunde				Tischtennis-Verband Rheinland	
Montabaur	3	Eisbachtaler Sportfreunde				Turnverband Mittelrhein	
Montabaur	3	Gym.- und Freizeitsportv. Görgeshausen	0	49	49	Gesamtmitglieder	01.01.1986
Montabaur	3	Gym.- und Freizeitsportv. Görgeshausen				Turnverband Mittelrhein	
Montabaur	3	Gym.- und Freizeitsportv. Görgeshausen				Volleyball-Verband Rheinland	
Montabaur	3	Schützenverein Niedererbach	90	27	117	Gesamtmitglieder	01.01.1978
Montabaur	3	Schützenverein Niedererbach				Fachverband Sportschießen	
Montabaur	3	Ski-Club Nentershausen e.V.	59	41	100	Gesamtmitglieder	01.01.1979
Montabaur	3	Ski-Club Nentershausen e.V.				Skiverband Rheinland	
Montabaur	3	Skiclub Ruppach-Goldhausen	75	60	135	Gesamtmitglieder	01.01.1985
Montabaur	3	Skiclub Ruppach-Goldhausen				Skiverband Rheinland	
Montabaur	3	SV Görgeshausen	75	7	82	Gesamtmitglieder	01.01.1974
Montabaur	3	SV Görgeshausen				Fußballverband Rheinland	
Montabaur	3	SV Görgeshausen				Tischtennis-Verband Rheinland	
Montabaur	3	SV Görgeshausen				Differenz	
Montabaur	3	SV Niedererbach Ww	164	37	201	Gesamtmitglieder	01.01.1920
Montabaur	3	SV Niedererbach Ww				Fußballverband Rheinland	
Montabaur	3	Tanz-Sport-Club Nentershausen	16	164	180	Gesamtmitglieder	01.01.1989
Montabaur	3	Tanz-Sport-Club Nentershausen				Tanzsportverband Rheinland-Pfalz	
Montabaur	3	Tanz-Sport-Club Nentershausen				Turnverband Mittelrhein	
Montabaur	3	Tennis-Club Nentershausen	76	51	127	Gesamtmitglieder	01.01.1987
Montabaur	3	Tennis-Club Nentershausen				Tennis-Verband Rheinland	
Montabaur	3	Trimm-Treff Niedererbach	87	173	260	Gesamtmitglieder	01.01.1994
Montabaur	3	Trimm-Treff Niedererbach				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Montabaur	3	Trimm-Treff Niedererbach				Turnverband Mittelrhein	
Montabaur	3	TTC Nentershausen	70	14	84	Gesamtmitglieder	01.01.1973
Montabaur	3	TTC Nentershausen				Tischtennis-Verband Rheinland	
Montabaur	3	VfR Nomborn	65	110	175	Gesamtmitglieder	01.01.1920
Montabaur	3	VfR Nomborn				Fußballverband Rheinland	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 18

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Montabaur	4	Athletik Sportverein Niederelbert	58	30	88	Gesamtmitglieder	01.01.1922
Montabaur	4	Athletik Sportverein Niederelbert				Schwerathletikverband RL (Ringens)	
Montabaur	4	Athletik Sportverein Niederelbert				Tischtennis-Verband Rheinland	
Montabaur	4	Athletik Sportverein Niederelbert				Turnverband Mittelrhein	
Montabaur	4	Freizeit-und Gymnastikverein Gackebach	29	51	80	Gesamtmitglieder	01.01.1978
Montabaur	4	Freizeit-und Gymnastikverein Gackebach				Fußballverband Rheinland	
Montabaur	4	Freizeit-und Gymnastikverein Gackebach				Turnverband Mittelrhein	
Montabaur	4	Freizeit-und Gymnastikverein Gackebach				Volleyball-Verband Rheinland	
Montabaur	4	FSV Spfr.Stahlhofen	227	144	371	Gesamtmitglieder	01.01.1967
Montabaur	4	FSV Spfr.Stahlhofen				Fußballverband Rheinland	
Montabaur	4	FSV Spfr.Stahlhofen				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Montabaur	4	FSV Spfr.Stahlhofen				Turnverband Mittelrhein	
Montabaur	4	FSV Spfr.Stahlhofen				Differenz	
Montabaur	4	Reiterhof Stahlhofen	39	129	168	Gesamtmitglieder	01.01.1988
Montabaur	4	Reiterhof Stahlhofen				Pferde-Sport-Verband Rheinland-Nassau	
Montabaur	4	Schützen Gackebach	17	0	17	Gesamtmitglieder	01.01.1958
Montabaur	4	Schützen Gackebach				Fachverband Sportschießen	
Montabaur	4	Skiclub Welschneudorf	25	21	46	Gesamtmitglieder	01.01.1982
Montabaur	4	Skiclub Welschneudorf				Skiverband Rheinland	
Montabaur	4	Spvgg. Horbach	289	94	383	Gesamtmitglieder	01.01.1920
Montabaur	4	Spvgg. Horbach				Fußballverband Rheinland	
Montabaur	4	SV Holler	67	78	145	Gesamtmitglieder	01.01.1911
Montabaur	4	SV Holler				Fußballverband Rheinland	
Montabaur	4	SV Holler				Turnverband Mittelrhein	
Montabaur	4	SV Niederelbert	287	202	489	Gesamtmitglieder	01.01.1908
Montabaur	4	SV Niederelbert				Badmintonverband Rheinland	
Montabaur	4	SV Niederelbert				Fußballverband Rheinland	
Montabaur	4	SV Niederelbert				Tennis-Verband Rheinland	
Montabaur	4	SV Niederelbert				Turnverband Mittelrhein	
Montabaur	4	SV Niederelbert				Tanzsportverband Rheinland-Pfalz	
Montabaur	4	SV Oberelbert	239	215	454	Gesamtmitglieder	01.01.1928
Montabaur	4	SV Oberelbert				Fußballverband Rheinland	
Montabaur	4	SV Oberelbert				Judoverband Rheinland	
Montabaur	4	SV Oberelbert				Tennis-Verband Rheinland	
Montabaur	4	SV Oberelbert				Turnverband Mittelrhein	
Montabaur	4	SV Welschneudorf	150	97	247	Gesamtmitglieder	01.01.1920
Montabaur	4	SV Welschneudorf				Fußballverband Rheinland	
Montabaur	4	SV Welschneudorf				Turnverband Mittelrhein	
Montabaur	4	SV Welschneudorf				Volleyball-Verband Rheinland	
Montabaur	4	Tennisclub Holler	67	33	100	Gesamtmitglieder	01.01.1978
Montabaur	4	Tennisclub Holler				Tennis-Verband Rheinland	
Montabaur	4	Tennisclub Welschneudorf	57	30	87	Gesamtmitglieder	01.01.1987
Montabaur	4	Tennisclub Welschneudorf				Tennis-Verband Rheinland	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 19

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Montabaur	4	Tennisverein Hübingen	118	41	159	Gesamtmitglieder	01.01.1986
Montabaur	4	Tennisverein Hübingen				Fußballverband Rheinland	
Montabaur	4	Tennisverein Hübingen				Tennis-Verband Rheinland	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 20

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Montabaur	5	F.C. Eintracht Eitelborn 2011	56	23	79	Fußballverband Rheinland	17.04.2011
Montabaur	5	SC Eitelborn	#BEZUG!	####	#BEZUG!	Gesamtmitglieder	01.01.1919
Montabaur	5	SC Eitelborn				Fußballverband Rheinland	
Montabaur	5	SC Simmern	104	122	226	Gesamtmitglieder	01.01.1946
Montabaur	5	SC Simmern				Fußballverband Rheinland	
Montabaur	5	Schützen Eitelborn	56	14	70	Gesamtmitglieder	01.01.1984
Montabaur	5	Schützen Eitelborn				Fachverband Sportschießen	
Montabaur	5	Spfr. Kadenbach	0	0	0	Gesamtmitglieder	01.01.1910
Montabaur	5	Spfr. Kadenbach				Fußballverband Rheinland	
Montabaur	5	Sportgemeinschaft Neuhäusel e.V.	318	385	703	Gesamtmitglieder	01.01.1967
Montabaur	5	Sportgemeinschaft Neuhäusel e.V.				Badmintonverband Rheinland	
Montabaur	5	Sportgemeinschaft Neuhäusel e.V.				Fußballverband Rheinland	
Montabaur	5	Sportgemeinschaft Neuhäusel e.V.				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Montabaur	5	Sportgemeinschaft Neuhäusel e.V.				Tischtennis-Verband Rheinland	
Montabaur	5	Sportgemeinschaft Neuhäusel e.V.				Turnverband Mittelrhein	
Montabaur	5	Sportgemeinschaft Neuhäusel e.V.				Judoverband Rheinland	
Montabaur	5	Sportgemeinschaft Neuhäusel e.V.				Dt. Jiu-Jitsu Union LV RLP	
Montabaur	5	Tennisclub 1986 Kadenbach e.V.	54	31	85	Gesamtmitglieder	01.01.1986
Montabaur	5	Tennisclub 1986 Kadenbach e.V.				Tennis-Verband Rheinland	
Montabaur	5	Tennisclub Eitelborn	96	55	151	Gesamtmitglieder	01.01.1980
Montabaur	5	Tennisclub Eitelborn				Tennis-Verband Rheinland	
Montabaur	5	Tennisclub Simmern	65	39	104	Gesamtmitglieder	01.01.1982
Montabaur	5	Tennisclub Simmern				Tennis-Verband Rheinland	
Montabaur	5	TV Eitelborn	235	369	604	Gesamtmitglieder	01.01.1892
Montabaur	5	TV Eitelborn				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Montabaur	5	TV Eitelborn				Turnverband Mittelrhein	
Montabaur	5	TV Eitelborn				Volleyball-Verband Rheinland	
Montabaur	5	TV Eitelborn				Landesverband Naturfreunde RLP	
Montabaur	5	TV Eitelborn				Differenz	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 21

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Ransbach-Baumbach	1	Behindertensportgruppe Ransbach-Baumbach	24	17	41	Gesamtmitglieder	01.01.1965
Ransbach-Baumbach	1	Behindertensportgruppe Ransbach-Baumbach				Behinderten- und Reha-Sport-Verband RLP	
Ransbach-Baumbach	1	DLRG Ransbach-Baumbach	107	59	166	Gesamtmitglieder	01.01.1953
Ransbach-Baumbach	1	DLRG Ransbach-Baumbach				DLRG Landesverband RLP	
Ransbach-Baumbach	1	SC Ransbach-Baumbach	148	90	238	Gesamtmitglieder	01.01.1994
Ransbach-Baumbach	1	SC Ransbach-Baumbach				Fußballverband Rheinland	
Ransbach-Baumbach	1	SC Ransbach-Baumbach				Volleyball-Verband Rheinland	
Ransbach-Baumbach	1	SC Ransbach-Baumbach				Sonstige	
Ransbach-Baumbach	1	SC Ransbach-Baumbach				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Ransbach-Baumbach	1	Schützeng.Ransbach	0	0	0	Gesamtmitglieder	01.01.1849
Ransbach-Baumbach	1	Schützeng.Ransbach				Fachverband Sportschießen	
Ransbach-Baumbach	1	SpVgg. 1912 Ransbach	242	2	244	Gesamtmitglieder	01.01.1912
Ransbach-Baumbach	1	SpVgg. 1912 Ransbach				Fußballverband Rheinland	
Ransbach-Baumbach	1	SV Türkiyemspor Ransbach-Baumbach	47	0	47	Gesamtmitglieder	01.01.2002
Ransbach-Baumbach	1	SV Türkiyemspor Ransbach-Baumbach				Fußballverband Rheinland	
Ransbach-Baumbach	1	Tennisfreunde Ransbach-Baumbach	51	19	70	Gesamtmitglieder	01.01.1976
Ransbach-Baumbach	1	Tennisfreunde Ransbach-Baumbach				Tennis-Verband Rheinland	
Ransbach-Baumbach	1	TV Baumbach	339	469	808	Gesamtmitglieder	01.01.1908
Ransbach-Baumbach	1	TV Baumbach				Badmintonverband Rheinland	
Ransbach-Baumbach	1	TV Baumbach				Fußballverband Rheinland	
Ransbach-Baumbach	1	TV Baumbach				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Ransbach-Baumbach	1	TV Baumbach				Schwimmverband Rheinland	
Ransbach-Baumbach	1	TV Baumbach				Turnverband Mittelrhein	
Ransbach-Baumbach	1	TV Baumbach				Volleyball-Verband Rheinland	
Ransbach-Baumbach	1	TV Baumbach				Aikido-Verband RLP	
Ransbach-Baumbach	1	TV Baumbach				Differenz	
Ransbach-Baumbach	1	TV Ransbach	156	302	458	Gesamtmitglieder	01.01.1887
Ransbach-Baumbach	1	TV Ransbach				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Ransbach-Baumbach	1	TV Ransbach				Tanzsportverband Rheinland-Pfalz	
Ransbach-Baumbach	1	TV Ransbach				Turnverband Mittelrhein	
Ransbach-Baumbach	1	TV Ransbach				Differenz	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 22

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Ransbach-Baumbach	2	Laufgemeinschaft Alsbach	0	0	0	Gesamtmitglieder	01.01.1993
Ransbach-Baumbach	2	Laufgemeinschaft Alsbach				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Ransbach-Baumbach	2	Sport PLUS Reha Westerwald, Nauort	130	230	360	Gesamtmitglieder	01.01.2006
Ransbach-Baumbach	2	Sport PLUS Reha Westerwald, Nauort				Behinderten- und Reha-Sport-Verband RLP	
Ransbach-Baumbach	2	Sport PLUS Reha Westerwald, Nauort				Turnverband Mittelrhein	
Ransbach-Baumbach	2	SV Nauort Fortuna	375	269	644	Gesamtmitglieder	01.01.1928
Ransbach-Baumbach	2	SV Nauort Fortuna				Fußballverband Rheinland	
Ransbach-Baumbach	2	SV Nauort Fortuna				Turnverband Mittelrhein	
Ransbach-Baumbach	2	SV Nauort Fortuna				Handballverband Rheinland	
Ransbach-Baumbach	2	SV Sessenbach	85	11	96	Gesamtmitglieder	01.01.1974
Ransbach-Baumbach	2	SV Sessenbach				Fußballverband Rheinland	
Ransbach-Baumbach	2	Tennisclub Nauort	77	40	117	Gesamtmitglieder	01.01.1975
Ransbach-Baumbach	2	Tennisclub Nauort				Tennis-Verband Rheinland	
Ransbach-Baumbach	2	Tischtennisclub Nauort	71	10	81	Gesamtmitglieder	01.01.1970
Ransbach-Baumbach	2	Tischtennisclub Nauort				Tischtennis-Verband Rheinland	
Ransbach-Baumbach	2	VfL Alsbach	65	107	172	Gesamtmitglieder	01.01.1965
Ransbach-Baumbach	2	VfL Alsbach				Schwerathletikverband RL (Ringn)	
Ransbach-Baumbach	2	VfL Alsbach				Turnverband Mittelrhein	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 23

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Ransbach-Baumbach	3	Spvgg.Haiderbach-Deesen	329	277	606	Gesamtmitglieder	
Ransbach-Baumbach	3	Spvgg.Haiderbach-Deesen				Fußballverband Rheinland	
Ransbach-Baumbach	3	Spvgg.Haiderbach-Deesen				Turnverband Mittelrhein	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 24

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Rennerod	1	Angelsportverein Emmerichenhain	118	5	123	Gesamtmitglieder	01.01.1969
Rennerod	1	Angelsportverein Emmerichenhain				Sportfischerverband Rheinland	
Rennerod	1	FC Emmerichenhain	133	15	148	Gesamtmitglieder	01.01.1915
Rennerod	1	FC Emmerichenhain				Fußballverband Rheinland	
Rennerod	1	FV Rennerod	165	11	176	Gesamtmitglieder	01.01.1920
Rennerod	1	FV Rennerod				Fußballverband Rheinland	
Rennerod	1	Schützenverein St.Hubertus Rennerod e.V.	80	18	98	Gesamtmitglieder	01.01.1900
Rennerod	1	Schützenverein St.Hubertus Rennerod e.V.				Fachverband Sportschießen	
Rennerod	1	SV Rot-Weiß Waldmühlen	38	40	78	Gesamtmitglieder	01.01.1984
Rennerod	1	SV Rot-Weiß Waldmühlen				Fußballverband Rheinland	
Rennerod	1	Tanzsportclub TSC Schwarz-Gelb-Rennerod	8	9	17	Gesamtmitglieder	01.01.1990
Rennerod	1	Tanzsportclub TSC Schwarz-Gelb-Rennerod				Tanzsportverband Rheinland-Pfalz	
Rennerod	1	Tenniscl.Rennerod	77	39	116	Gesamtmitglieder	01.01.1974
Rennerod	1	Tenniscl.Rennerod				Tennis-Verband Rheinland	
Rennerod	1	TV Rennerod	443	650	1093	Gesamtmitglieder	01.01.1901
Rennerod	1	TV Rennerod				Badmintonverband Rheinland	
Rennerod	1	TV Rennerod				Behinderten- und Reha-Sport-Verband RLP	
Rennerod	1	TV Rennerod				Rheinland-Pfälzischer Karateverband	
Rennerod	1	TV Rennerod				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Rennerod	1	TV Rennerod				Skiverband Rheinland	
Rennerod	1	TV Rennerod				Tanzsportverband Rheinland-Pfalz	
Rennerod	1	TV Rennerod				Turnverband Mittelrhein	
Rennerod	1	TV Rennerod				Volleyball-Verband Rheinland	
Rennerod	1	TV Rennerod				Prävention u . Rehabilitation RLP	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 25

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Rennerod	2	Schützen Hellenhahn	28	4	32	Gesamtmitglieder	01.01.1973
Rennerod	2	Schützen Hellenhahn				Fachverband Sportschießen	
Rennerod	2	SV Hellenhahn	226	119	345	Gesamtmitglieder	01.01.1920
Rennerod	2	SV Hellenhahn				Fußballverband Rheinland	
Rennerod	2	SV Hellenhahn				Tischtennis-Verband Rheinland	
Rennerod	2	SV Hellenhahn				Differenz	
Rennerod	2	SV Neustadt	89	83	172	Gesamtmitglieder	01.01.1978
Rennerod	2	SV Neustadt				Fußballverband Rheinland	
Rennerod	2	SV Neustadt				Turnverband Mittelrhein	
Rennerod	2	SV Seck	117	35	152	Gesamtmitglieder	01.01.1920
Rennerod	2	SV Seck				Fußballverband Rheinland	
Rennerod	2	SV Seck				Tischtennis-Verband Rheinland	
Rennerod	2	SV Seck				Turnverband Mittelrhein	
Rennerod	2	TuS Irmtraut	148	89	237	Gesamtmitglieder	01.01.1924
Rennerod	2	TuS Irmtraut				Fußballverband Rheinland	
Rennerod	2	TuS Irmtraut				Tanzsportverband Rheinland-Pfalz	
Rennerod	2	TuS Irmtraut				Tischtennis-Verband Rheinland	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 26

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Rennerod	3	FC Niederroßbach	0	0	0	Gesamtmitglieder	01.01.1919
Rennerod	3	FC Niederroßbach				Fußballverband Rheinland	
Rennerod	3	Long Range Freunde Stein-Neukirch	90	3	93	Gesamtmitglieder	01.01.2003
Rennerod	3	Long Range Freunde Stein-Neukirch				Fachverband Sportschießen	
Rennerod	3	Luftsport-Club Marienberg	48	11	59	Gesamtmitglieder	01.01.1962
Rennerod	3	Luftsport-Club Marienberg				Luftsportsportverband Rheinland	
Rennerod	3	Sportfreunde Willingen	34	39	73	Gesamtmitglieder	01.01.1971
Rennerod	3	Sportfreunde Willingen				Fußballverband Rheinland	
Rennerod	3	SV Zehnhausen	71	37	108	Gesamtmitglieder	01.01.1925
Rennerod	3	SV Zehnhausen				Behinderten- und Reha-Sport-Verband RLP	
Rennerod	3	SV Zehnhausen				Fußballverband Rheinland	
Rennerod	3	SV Zehnhausen				Fachverband Sportschießen	
Rennerod	3	SV Zehnhausen				Turnverband Mittelrhein	
Rennerod	3	TSV Liebenscheid	124	23	147	Gesamtmitglieder	01.01.1965
Rennerod	3	TSV Liebenscheid				Fußballverband Rheinland	
Rennerod	3	TTC Schwarz-Rot Hechingen-Stein e.V.	17	0	17	Gesamtmitglieder	01.01.1968
Rennerod	3	TTC Schwarz-Rot Hechingen-Stein e.V.				Tischtennis-Verband Rheinland	
Rennerod	3	WSV Salzburger Kopf	210	147	357	Gesamtmitglieder	01.01.1970
Rennerod	3	WSV Salzburger Kopf				Skiverband Rheinland	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 27

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Rennerod	4	Pferdefreunde Elsoff-Mittelhof	9	21	30	Gesamtmitglieder	01.01.1997
Rennerod	4	Pferdefreunde Elsoff-Mittelhof				Pferde-Sport-Verband Rheinland-Nassau	
Rennerod	4	Reit- und Fahrverein Lauterbach	36	8	44	Gesamtmitglieder	01.01.1988
Rennerod	4	Reit- und Fahrverein Lauterbach				Pferde-Sport-Verband Rheinland-Nassau	
Rennerod	4	Reit- und Voltigierverein Lindenhof e.V.	13	69	82	Gesamtmitglieder	23.04.2004
Rennerod	4	Reit- und Voltigierverein Lindenhof e.V.				Pferde-Sport-Verband Rheinland-Nassau	
Rennerod	4	SC Westernohe	229	156	385	Gesamtmitglieder	01.01.1946
Rennerod	4	SC Westernohe				Fußballverband Rheinland	
Rennerod	4	SC Westernohe				Tanzsportverband Rheinland-Pfalz	
Rennerod	4	SC Westernohe				Tischtennis-Verband Rheinland	
Rennerod	4	SC Westernohe				Turnverband Mittelrhein	
Rennerod	4	SC Westernohe				Motorsportverband Rheinland-Pfalz	
Rennerod	4	SC Westernohe				Differenz	
Rennerod	4	Schützen Oberrod	88	26	114	Gesamtmitglieder	01.01.1910
Rennerod	4	Schützen Oberrod				Fachverband Sportschießen	
Rennerod	4	Sportfreunde Elsoff-Mittelhofen	192	82	274	Gesamtmitglieder	01.01.1921
Rennerod	4	Sportfreunde Elsoff-Mittelhofen				Fußballverband Rheinland	
Rennerod	4	Sportfreunde Elsoff-Mittelhofen				Tanzsportverband Rheinland-Pfalz	
Rennerod	4	Sportfreunde Elsoff-Mittelhofen				Tischtennis-Verband Rheinland	
Rennerod	4	Sportfreunde Elsoff-Mittelhofen				Turnverband Mittelrhein	
Rennerod	4	Sportfreunde Elsoff-Mittelhofen				Differenz	
Rennerod	4	SV Hüblingen	0	0	0	Gesamtmitglieder	01.01.1947
Rennerod	4	SV Hüblingen				Fußballverband Rheinland	
Rennerod	4	TSV Neunkirchen	107	26	133	Gesamtmitglieder	01.01.1958
Rennerod	4	TSV Neunkirchen				Fußballverband Rheinland	
Rennerod	4	TSV Neunkirchen				Turnverband Mittelrhein	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 28

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Selters	1	Islandpferdefreunde Wäller Wind e.V.	25	89	114	Gesamtmitglieder	01.01.2000
Selters	1	Islandpferdefreunde Wäller Wind e.V.				Pferde-Sport-Verband Rheinland-Nassau	
Selters	1	Schützengesellschaft Selters	115	27	142	Gesamtmitglieder	01.01.1847
Selters	1	Schützengesellschaft Selters				Fachverband Sportschießen	
Selters	1	Sportclub Selters e.V.	130	107	237	Gesamtmitglieder	01.01.1984
Selters	1	Sportclub Selters e.V.				Schwimmverband Rheinland	
Selters	1	Sportclub Selters e.V.				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Selters	1	Sportclub Selters e.V.				Differenz	
Selters	1	Spvgg. Saynbachtal Selters	261	213	474	Gesamtmitglieder	01.01.1893
Selters	1	Spvgg. Saynbachtal Selters				Fußballverband Rheinland	
Selters	1	Spvgg. Saynbachtal Selters				Handballverband Rheinland	
Selters	1	Spvgg. Saynbachtal Selters				Turnverband Mittelrhein	
Selters	1	Spvgg. Saynbachtal Selters				Prävention u . Rehabilitation RLP	
Selters	1	Spvgg. Saynbachtal Selters				LV karnevalistischer Tanzsport RLP	
Selters	1	SSV Nordhofen	128	119	247	Gesamtmitglieder	01.01.1971
Selters	1	SSV Nordhofen				Fußballverband Rheinland	
Selters	1	SSV Nordhofen				Handballverband Rheinland	
Selters	1	SSV Nordhofen				Tischtennis-Verband Rheinland	
Selters	1	SSV Nordhofen				Turnverband Mittelrhein	
Selters	1	SSV Nordhofen				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Selters	1	SSV Nordhofen				Differenz	
Selters	1	SV Grün-Weiß Weidenhahn	128	26	154	Gesamtmitglieder	01.01.1924
Selters	1	SV Grün-Weiß Weidenhahn				Fußballverband Rheinland	
Selters	1	SV Selters Hilalspor	45	0	45	Gesamtmitglieder	01.01.1999
Selters	1	SV Selters Hilalspor				Fußballverband Rheinland	
Selters	1	SV Sessenhausen	32	28	60	Gesamtmitglieder	01.01.1977
Selters	1	SV Sessenhausen				Fußballverband Rheinland	
Selters	1	SV Wölferlingen	2	40	42	Gesamtmitglieder	01.01.1913
Selters	1	SV Wölferlingen				Turnverband Mittelrhein	
Selters	1	Tennisclub Selters	66	46	112	Gesamtmitglieder	01.01.1974
Selters	1	Tennisclub Selters				Tennis-Verband Rheinland	
Selters	1	Tennisclub Sessenhausen e.V.	69	36	105	Gesamtmitglieder	01.01.1983
Selters	1	Tennisclub Sessenhausen e.V.				Tennis-Verband Rheinland	
Selters	1	TuS Maxsain	166	150	316	Gesamtmitglieder	01.01.1894
Selters	1	TuS Maxsain				Fußballverband Rheinland	
Selters	1	TuS Maxsain				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Selters	1	TuS Maxsain				Tennis-Verband Rheinland	
Selters	1	TuS Maxsain				Turnverband Mittelrhein	
Selters	1	VfB Schwarz-Weiß Selters	0	0	0	Gesamtmitglieder	01.01.2007
Selters	1	VfB Schwarz-Weiß Selters				Handballverband Rheinland	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 29

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Selters	2	Angel-Sport-Verein Freirachdorf e.V.	60	4	64	Gesamtmitglieder	01.01.1959
Selters	2	Angel-Sport-Verein Freirachdorf e.V.				Sportfischerverband Rheinland	
Selters	2	JSSV Freirachdorf 1912	75	64	139	Gesamtmitglieder	01.01.1912
Selters	2	JSSV Freirachdorf 1912				Fußballverband Rheinland	
Selters	2	JSSV Freirachdorf 1912				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Selters	2	Oeng Dal Seam Herschbach	40	19	59	Gesamtmitglieder	01.01.2001
Selters	2	Oeng Dal Seam Herschbach				Taekwondo Union Rheinland-Pfalz	
Selters	2	Schieß-SV Rückeroth	17	4	21	Gesamtmitglieder	01.01.1972
Selters	2	Schieß-SV Rückeroth				Fachverband Sportschießen	
Selters	2	SG Herschbach-Schenkelberg	364	14	378	Gesamtmitglieder	01.01.1969
Selters	2	SG Herschbach-Schenkelberg				Fußballverband Rheinland	
Selters	2	Sportverein Aktiv 2010 Rückeroth e.V.	0	0	0	Leichtathletik-Verband Rheinland	18.02.2010
Selters	2	SV Marienrachdorf	290	84	374	Gesamtmitglieder	01.01.1921
Selters	2	SV Marienrachdorf				Fußballverband Rheinland	
Selters	2	Tennisclub Blau-Weiß Herschbach	75	27	102	Gesamtmitglieder	01.01.1978
Selters	2	Tennisclub Blau-Weiß Herschbach				Tennis-Verband Rheinland	
Selters	2	Tennisverein Schenkelberg/Hartenfels	16	6	22	Gesamtmitglieder	01.01.1983
Selters	2	Tennisverein Schenkelberg/Hartenfels				Tennis-Verband Rheinland	
Selters	2	Tischtennisclub Herschbach	52	17	69	Gesamtmitglieder	01.01.1977
Selters	2	Tischtennisclub Herschbach				Tischtennis-Verband Rheinland	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 30

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Wallmerod	1	SV Berod	98	1	99	Gesamtmitglieder	01.01.1979
Wallmerod	1	SV Berod				Fußballverband Rheinland	
Wallmerod	1	Tennisverein Wallmerod	25	9	34	Gesamtmitglieder	01.01.1985
Wallmerod	1	Tennisverein Wallmerod				Tennis-Verband Rheinland	
Wallmerod	1	TuS Wallmerod	315	351	666	Gesamtmitglieder	01.01.1894
Wallmerod	1	TuS Wallmerod				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Wallmerod	1	TuS Wallmerod				Turnverband Mittelrhein	
Wallmerod	1	TuS Wallmerod				Ju-Jutsu-Verband Rheinland-Pfalz	
Wallmerod	1	TuS Wallmerod				Prävention u . Rehabilitation RLP	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 31

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Wallmerod	2	DJK Elbingen-Hahn	96	42	138	Gesamtmitglieder	01.01.1961
Wallmerod	2	DJK Elbingen-Hahn				Fußballverband Rheinland	
Wallmerod	2	Gymnastik-Verein Salz	59	290	349	Gesamtmitglieder	01.01.1979
Wallmerod	2	Gymnastik-Verein Salz				Turnverband Mittelrhein	
Wallmerod	2	SV Herschbach	287	206	493	Gesamtmitglieder	01.01.1921
Wallmerod	2	SV Herschbach				Fußballverband Rheinland	
Wallmerod	2	SV Herschbach				Turnverband Mittelrhein	
Wallmerod	2	SV Salz	182	16	198	Gesamtmitglieder	01.01.1946
Wallmerod	2	SV Salz				Fußballverband Rheinland	
Wallmerod	2	SV Salz				Tischtennis-Verband Rheinland	
Wallmerod	2	Tennisclub Herschbach e.V.	54	35	89	Gesamtmitglieder	01.01.1987
Wallmerod	2	Tennisclub Herschbach e.V.				Tennis-Verband Rheinland	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 32

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Wallmerod	3	Gymnastikgruppe Steinefrenz	3	85	88	Gesamtmitglieder	01.01.1991
Wallmerod	3	Gymnastikgruppe Steinefrenz				Turnverband Mittelrhein	
Wallmerod	3	SC Dreikirchen	278	231	509	Gesamtmitglieder	01.01.1919
Wallmerod	3	SC Dreikirchen				Fußballverband Rheinland	
Wallmerod	3	SC Dreikirchen				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Wallmerod	3	SC Dreikirchen				Turnverband Mittelrhein	
Wallmerod	3	SC Dreikirchen				Tennis-Verband Rheinland	
Wallmerod	3	SC Dreikirchen				Triathlon-Verband Rheinland-Pfalz	
Wallmerod	3	SC Dreikirchen				Differenz	
Wallmerod	3	Schützen Tell" Hundsangen"	161	29	190	Gesamtmitglieder	01.01.1927
Wallmerod	3	Schützen Tell" Hundsangen"				Fachverband Sportschießen	
Wallmerod	3	Spvgg. Steinefrenz-Weroth	311	148	459	Gesamtmitglieder	01.01.1920
Wallmerod	3	Spvgg. Steinefrenz-Weroth				Fußballverband Rheinland	
Wallmerod	3	Spvgg. Steinefrenz-Weroth				Tennis-Verband Rheinland	
Wallmerod	3	Spvgg. Steinefrenz-Weroth				Differenz	
Wallmerod	3	SV Hundsangen	428	314	742	Gesamtmitglieder	01.01.1926
Wallmerod	3	SV Hundsangen				Fußballverband Rheinland	
Wallmerod	3	SV Hundsangen				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Wallmerod	3	SV Hundsangen				Tischtennis-Verband Rheinland	
Wallmerod	3	SV Hundsangen				Turnverband Mittelrhein	
Wallmerod	3	SV Hundsangen				Differenz	
Wallmerod	3	SV Obererbach 1988 e.V.	70	127	197	Gesamtmitglieder	01.01.1988
Wallmerod	3	SV Obererbach 1988 e.V.				Fußballverband Rheinland	
Wallmerod	3	Tischtennisclub TTC Steinefrenz	84	27	111	Gesamtmitglieder	01.01.1975
Wallmerod	3	Tischtennisclub TTC Steinefrenz				Tischtennis-Verband Rheinland	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 33

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Wallmerod	4	Damengymnastikverein Oberahr e.V.	10	70	80	Gesamtmitglieder	01.01.1971
Wallmerod	4	Damengymnastikverein Oberahr e.V.				Turnverband Mittelrhein	
Wallmerod	4	Niederahrer Tennisverein	42	25	67	Gesamtmitglieder	01.01.2007
Wallmerod	4	Niederahrer Tennisverein				Tennis-Verband Rheinland	
Wallmerod	4	Reit-und Fahrverein Meudt	0	0	0	Gesamtmitglieder	01.01.1980
Wallmerod	4	Reit-und Fahrverein Meudt				Pferde-Sport-Verband Rheinland-Nassau	
Wallmerod	4	SV Meudt	251	66	317	Gesamtmitglieder	01.01.1928
Wallmerod	4	SV Meudt				Fußballverband Rheinland	
Wallmerod	4	Tennisverein Meudt	51	28	79	Gesamtmitglieder	01.01.1977
Wallmerod	4	Tennisverein Meudt				Tennis-Verband Rheinland	
Wallmerod	4	Turnverein Schwarz-Weiß Meudt	84	271	355	Gesamtmitglieder	01.01.1970
Wallmerod	4	Turnverein Schwarz-Weiß Meudt				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Wallmerod	4	Turnverein Schwarz-Weiß Meudt				Tanzsportverband Rheinland-Pfalz	
Wallmerod	4	Turnverein Schwarz-Weiß Meudt				Turnverband Mittelrhein	
Wallmerod	4	TuS 1903 Niederahr	324	167	491	Gesamtmitglieder	01.01.1903
Wallmerod	4	TuS 1903 Niederahr				Fußballverband Rheinland	
Wallmerod	4	TuS 1903 Niederahr				Rheinland-Pfälzischer Karateverband	
Wallmerod	4	TuS 1903 Niederahr				Turnverband Mittelrhein	
Wallmerod	4	TuS 1903 Niederahr				Tischtennis-Verband Rheinland	
Wallmerod	4	TuS Oberahr	93	73	166	Gesamtmitglieder	01.01.1972
Wallmerod	4	TuS Oberahr				Volleyball-Verband Rheinland	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 34

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Westerburg	1	1. Badminton-Club Westerburg e.V.	24	17	41	Gesamtmitglieder	01.01.1995
Westerburg	1	1. Badminton-Club Westerburg e.V.				Badmintonverband Rheinland	
Westerburg	1	DLRG Westerburg	253	191	444	Gesamtmitglieder	01.01.1935
Westerburg	1	DLRG Westerburg				DLRG Landesverband RLP	
Westerburg	1	Fata Morgana	2	27	29	Gesamtmitglieder	01.01.2005
Westerburg	1	Fata Morgana				Tanzsportverband Rheinland-Pfalz	
Westerburg	1	FSV Wengenroth	21	12	33	Gesamtmitglieder	01.01.1987
Westerburg	1	FSV Wengenroth				Badmintonverband Rheinland	
Westerburg	1	Reitverein Westerburg	0	0	0	Gesamtmitglieder	01.01.1998
Westerburg	1	Reitverein Westerburg				Pferde-Sport-Verband Rheinland-Nassau	
Westerburg	1	Schützen Westerburg	111	51	162	Gesamtmitglieder	01.01.1882
Westerburg	1	Schützen Westerburg				Fachverband Sportschießen	
Westerburg	1	Ski-Cl.Westerburg	121	95	216	Gesamtmitglieder	01.01.1967
Westerburg	1	Ski-Cl.Westerburg				Skiverband Rheinland	
Westerburg	1	SV Gemünden	146	113	259	Gesamtmitglieder	01.01.1919
Westerburg	1	SV Gemünden				Fußballverband Rheinland	
Westerburg	1	SV Gemünden				Turnverband Mittelrhein	
Westerburg	1	Tanz-SV Starlight Gemünden	39	92	131	Gesamtmitglieder	01.01.2003
Westerburg	1	Tanz-SV Starlight Gemünden				Tanzsportverband Rheinland-Pfalz	
Westerburg	1	Tennisclub Gemünden	128	82	210	Gesamtmitglieder	01.01.1985
Westerburg	1	Tennisclub Gemünden				Tennis-Verband Rheinland	
Westerburg	1	Tennisverein Westerburg	68	14	82	Gesamtmitglieder	01.01.1973
Westerburg	1	Tennisverein Westerburg				Tennis-Verband Rheinland	
Westerburg	1	Tischtennisclub Sainscheid	0	0	0	Gesamtmitglieder	01.01.1962
Westerburg	1	Tischtennisclub Sainscheid				Tischtennis-Verband Rheinland	
Westerburg	1	Tischtennisclub Winnen	116	92	208	Gesamtmitglieder	01.01.1970
Westerburg	1	Tischtennisclub Winnen				Tischtennis-Verband Rheinland	
Westerburg	1	Tischtennisclub Winnen				Turnverband Mittelrhein	
Westerburg	1	Turnverein Westerburg e.V.	113	236	349	Gesamtmitglieder	01.01.1974
Westerburg	1	Turnverein Westerburg e.V.				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Westerburg	1	Turnverein Westerburg e.V.				Turnverband Mittelrhein	
Westerburg	1	Turnverein Westerburg e.V.				Differenz	
Westerburg	1	TuS Westerburg	336	105	441	Gesamtmitglieder	01.01.1899
Westerburg	1	TuS Westerburg				Fußballverband Rheinland	
Westerburg	1	TuS Westerburg				Handballverband Rheinland	
Westerburg	1	TuS Westerburg				Volleyball-Verband Rheinland	
Westerburg	1	Verein für Gesundheitsport, Westerburgerland	33	80	113	Gesamtmitglieder	01.01.2008
Westerburg	1	Verein für Gesundheitsport, Westerburgerland				Behinderten- und Reha-Sport-Verband RLP	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 35

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Westerburg	2	Feuerwehrverein Brandscheid	14	0	14	Gesamtmitglieder	01.01.1998
Westerburg	2	Feuerwehrverein Brandscheid				Sonstige	
Westerburg	2	Gymnastikgruppe Kaden	0	26	26	Gesamtmitglieder	01.01.1987
Westerburg	2	Gymnastikgruppe Kaden				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Westerburg	2	Gymnastikverein Brandscheid	0	47	47	Gesamtmitglieder	01.01.1991
Westerburg	2	Gymnastikverein Brandscheid				Turnverband Mittelrhein	
Westerburg	2	Schützen Kaden Gut Ziel	51	13	64	Gesamtmitglieder	01.01.1910
Westerburg	2	Schützen Kaden Gut Ziel				Fachverband Sportschießen	
Westerburg	2	Tanzsportverein Phönix Kaden	7	164	171	Gesamtmitglieder	01.01.2009
Westerburg	2	Tanzsportverein Phönix Kaden				Turnverband Mittelrhein	
Westerburg	2	VfB Kölbingen-Möllingen	229	212	441	Gesamtmitglieder	01.01.1957
Westerburg	2	VfB Kölbingen-Möllingen				Fußballverband Rheinland	
Westerburg	2	VfB Kölbingen-Möllingen				Tischtennis-Verband Rheinland	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 36

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Westerburg	3	Gymnastikverein Stockum-Püschchen	0	0	0	Gesamtmitglieder	01.01.1991
Westerburg	3	Gymnastikverein Stockum-Püschchen				Tanzsportverband Rheinland-Pfalz	
Westerburg	3	Gymnastikverein Stockum-Püschchen				Turnverband Mittelrhein	
Westerburg	3	Reitverein Langenhahn	12	30	42	Gesamtmitglieder	01.01.1996
Westerburg	3	Reitverein Langenhahn				Pferde-Sport-Verband Rheinland-Nassau	
Westerburg	3	SG Langenhahn/Rothenbach	271	207	478	Gesamtmitglieder	01.01.2003
Westerburg	3	SG Langenhahn/Rothenbach				Fußballverband Rheinland	
Westerburg	3	SG Langenhahn/Rothenbach				Tischtennis-Verband Rheinland	
Westerburg	3	SG Langenhahn/Rothenbach				Turnverband Mittelrhein	
Westerburg	3	SV Stockum-Püschchen	207	52	259	Gesamtmitglieder	01.01.1968
Westerburg	3	SV Stockum-Püschchen				Fußballverband Rheinland	
Westerburg	3	TTC Stockum-Püschchen	0	0	0	Gesamtmitglieder	01.01.1985
Westerburg	3	TTC Stockum-Püschchen				Tischtennis-Verband Rheinland	
Westerburg	3	Turn- und Sportgemeinschaft Enspel	9	54	63	Gesamtmitglieder	01.01.1996
Westerburg	3	Turn- und Sportgemeinschaft Enspel				Turnverband Mittelrhein	
Westerburg	3	VfB Rotenhain-Bellingen	112	24	136	Gesamtmitglieder	01.01.1926
Westerburg	3	VfB Rotenhain-Bellingen				Fußballverband Rheinland	
Westerburg	3	VfB Rotenhain-Bellingen				Turnverband Mittelrhein	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 37

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Westerburg	4	1. FFC Höhn	23	27	50	Gesamtmitglieder	01.01.2008
Westerburg	4	1. FFC Höhn				Fußballverband Rheinland	
Westerburg	4	Flugsportverein Ailertchen	105	13	118	Gesamtmitglieder	01.01.1964
Westerburg	4	Flugsportverein Ailertchen				Luftsportsportverband Rheinland	
Westerburg	4	Integration Pottum	5	2	7	Gesamtmitglieder	01.01.2000
Westerburg	4	Integration Pottum				Behinderten- und Reha-Sport-Verband RLP	
Westerburg	4	Schützen Höhn	204	17	221	Gesamtmitglieder	01.01.1964
Westerburg	4	Schützen Höhn				Fachverband Sportschießen	
Westerburg	4	Segelclub Pottum	69	25	94	Gesamtmitglieder	01.01.1971
Westerburg	4	Segelclub Pottum				Segler-Fachverband Rheinland	
Westerburg	4	Ski-Club Höhn	175	171	346	Gesamtmitglieder	01.01.1988
Westerburg	4	Ski-Club Höhn				Skiverband Rheinland	
Westerburg	4	SV Ailertchen	63	28	91	Gesamtmitglieder	01.01.1945
Westerburg	4	SV Ailertchen				Fußballverband Rheinland	
Westerburg	4	SV Ailertchen				Turnverband Mittelrhein	
Westerburg	4	SV Neuhochstein	183	77	260	Gesamtmitglieder	01.01.1956
Westerburg	4	SV Neuhochstein				Fußballverband Rheinland	
Westerburg	4	SV Pottum	117	28	145	Gesamtmitglieder	01.01.1919
Westerburg	4	SV Pottum				Fußballverband Rheinland	
Westerburg	4	Tischtennisclub Ailertchen	49	8	57	Gesamtmitglieder	01.01.1975
Westerburg	4	Tischtennisclub Ailertchen				Tischtennis-Verband Rheinland	
Westerburg	4	TTV Alexandria Höhn 1998 e.V.	45	12	57	Gesamtmitglieder	01.01.1998
Westerburg	4	TTV Alexandria Höhn 1998 e.V.				Tischtennis-Verband Rheinland	
Westerburg	4	TuS Höhn	143	170	313	Gesamtmitglieder	01.01.1919
Westerburg	4	TuS Höhn				Fußballverband Rheinland	
Westerburg	4	TuS Höhn				Turnverband Mittelrhein	
Westerburg	4	TuS Höhn				Differenz	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 38

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Westerburg	5	Eintracht Guckheim	290	191	481	Gesamtmitglieder	01.01.1912
Westerburg	5	Eintracht Guckheim				Fußballverband Rheinland	
Westerburg	5	Eintracht Guckheim				Turnverband Mittelrhein	
Westerburg	5	Eintracht Guckheim				LV karnevalistischer Tanzsport RLP	
Westerburg	5	Eintracht Guckheim				Sonstige	
Westerburg	5	Rasen-SV Girkenroth	179	88	267	Gesamtmitglieder	01.01.1909
Westerburg	5	Rasen-SV Girkenroth				Fußballverband Rheinland	
Westerburg	5	Rasen-SV Girkenroth				Tanzsportverband Rheinland-Pfalz	
Westerburg	5	Rasen-SV Girkenroth				Tischtennis-Verband Rheinland	
Westerburg	5	Rasen-SV Girkenroth				Turnverband Mittelrhein	
Westerburg	5	Rasen-SV Girkenroth				Volkssportverband Rheinland-Pfalz	
Westerburg	5	SV Willmenrod	0	0	0	Gesamtmitglieder	01.01.1946
Westerburg	5	SV Willmenrod				Fußballverband Rheinland	
Westerburg	5	SV Willmenrod				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Westerburg	5	SV Willmenrod				Tanzsportverband Rheinland-Pfalz	
Westerburg	5	SV Willmenrod				Tischtennis-Verband Rheinland	
Westerburg	5	SV Willmenrod				Turnverband Mittelrhein	
Westerburg	5	Tennisverein Guckheim	92	62	154	Gesamtmitglieder	01.01.1986
Westerburg	5	Tennisverein Guckheim				Tennis-Verband Rheinland	
Westerburg	5	TV Berzhahn	70	95	165	Gesamtmitglieder	01.01.1908
Westerburg	5	TV Berzhahn				Tischtennis-Verband Rheinland	
Westerburg	5	TV Berzhahn				Turnverband Mittelrhein	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 39

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Wirges	1	Angel-Freunde Wirges	37	1	38	Gesamtmitglieder	01.01.1955
Wirges	1	Angel-Freunde Wirges				Sportfischerverband Rheinland	
Wirges	1	DLRG Wirges	156	120	276	Gesamtmitglieder	01.01.1959
Wirges	1	DLRG Wirges				DLRG Landesverband RLP	
Wirges	1	FITA + Feldbogen + Bogensport Wirges	114	39	153	Gesamtmitglieder	01.01.1982
Wirges	1	FITA + Feldbogen + Bogensport Wirges				Fachverband Sportschießen	
Wirges	1	FSV Ebernahn	43	28	71	Gesamtmitglieder	01.01.2008
Wirges	1	FSV Ebernahn				Fußballverband Rheinland	
Wirges	1	Karate-SV Wirges	65	39	104	Gesamtmitglieder	01.01.1988
Wirges	1	Karate-SV Wirges				Rheinland-Pfälzischer Karateverband	
Wirges	1	Kegel-SC Wirges	23	1	24	Gesamtmitglieder	01.01.1977
Wirges	1	Kegel-SC Wirges				Kegelsportverband Rheinland	
Wirges	1	Reha TOP Wirges	10	7	17	Behinderten- und Reha-Sport-Verband RLP	01.11.2009
Wirges	1	SC Brett'l Fans 90 e.V. Wirges	25	32	57	Gesamtmitglieder	01.01.1990
Wirges	1	SC Brett'l Fans 90 e.V. Wirges				Skiverband Rheinland	
Wirges	1	Spvgg. Eintracht" Glas-Chemie Wirges"	466	62	528	Gesamtmitglieder	01.01.1972
Wirges	1	Spvgg. Eintracht" Glas-Chemie Wirges"				Fußballverband Rheinland	
Wirges	1	Spvgg. Eintracht" Glas-Chemie Wirges"				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Wirges	1	Spvgg. Eintracht" Glas-Chemie Wirges"				Turnverband Mittelrhein	
Wirges	1	Tanz-Sport-Club Wirges	0	43	43	Gesamtmitglieder	01.01.2001
Wirges	1	Tanz-Sport-Club Wirges				Tanzsportverband Rheinland-Pfalz	
Wirges	1	Tenniscl. Wirges	17	12	29	Gesamtmitglieder	01.01.1960
Wirges	1	Tenniscl. Wirges				Tennis-Verband Rheinland	
Wirges	1	Tennisclub Ebernahn	15	12	27	Gesamtmitglieder	01.01.1977
Wirges	1	Tennisclub Ebernahn				Tennis-Verband Rheinland	
Wirges	1	Tennisverein Ebernahn	66	34	100	Gesamtmitglieder	01.01.1980
Wirges	1	Tennisverein Ebernahn				Tennis-Verband Rheinland	
Wirges	1	TTC Wirges	127	30	157	Gesamtmitglieder	01.01.1950
Wirges	1	TTC Wirges				Tischtennis-Verband Rheinland	
Wirges	1	TV Wirges	112	204	316	Gesamtmitglieder	01.01.1892
Wirges	1	TV Wirges				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Wirges	1	TV Wirges				Turnverband Mittelrhein	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 40

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Wirges	2	Beach Club Dernbach/ Montabaur 1995 e.V.	121	110	231	Gesamtmitglieder	01.01.1995
Wirges	2	Beach Club Dernbach/ Montabaur 1995 e.V.				Fußballverband Rheinland	
Wirges	2	Beach Club Dernbach/ Montabaur 1995 e.V.				Volleyball-Verband Rheinland	
Wirges	2	Schützengesellschaft Dernbach 1968 e.V.	85	7	92	Gesamtmitglieder	01.01.1968
Wirges	2	Schützengesellschaft Dernbach 1968 e.V.				Fachverband Sportschießen	
Wirges	2	Spfr. Dernbach	148	61	209	Gesamtmitglieder	01.01.1895
Wirges	2	Spfr. Dernbach				Badmintonverband Rheinland	
Wirges	2	Spfr. Dernbach				Fußballverband Rheinland	
Wirges	2	Spfr. Dernbach				Rheinland-Pfälzischer Karateverband	
Wirges	2	Spfr. Dernbach				Turnverband Mittelrhein	
Wirges	2	Spfr. Dernbach				Prävention u . Rehabilitation RLP	
Wirges	2	Tennisclub Dernbach	70	42	112	Gesamtmitglieder	01.01.1985
Wirges	2	Tennisclub Dernbach				Tennis-Verband Rheinland	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 41

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Wirges	3	Die Ostseefahrer Siershahn	24	5	29	Gesamtmitglieder	01.01.1978
Wirges	3	Die Ostseefahrer Siershahn				Sportfischerverband Rheinland	
Wirges	3	Eisenb.SV Siershahn	489	393	882	Gesamtmitglieder	01.01.1952
Wirges	3	Eisenb.SV Siershahn				Fußballverband Rheinland	
Wirges	3	Eisenb.SV Siershahn				Judoverband Rheinland	
Wirges	3	Eisenb.SV Siershahn				Kegelsportverband Rheinland	
Wirges	3	Eisenb.SV Siershahn				Tischtennis-Verband Rheinland	
Wirges	3	Eisenb.SV Siershahn				Turnverband Mittelrhein	
Wirges	3	Eisenb.SV Siershahn				Sonstige	
Wirges	3	Eisenb.SV Siershahn				Leichtathletik-Verband Rheinland	
Wirges	3	Schachverein 1921 Springer Siershahn e.V	32	2	34	Gesamtmitglieder	01.01.1921
Wirges	3	Schachverein 1921 Springer Siershahn e.V				Schachverband Rheinland	
Wirges	3	Tennisclub Siershahn e.V.	68	32	100	Gesamtmitglieder	01.01.1971
Wirges	3	Tennisclub Siershahn e.V.				Tennis-Verband Rheinland	
Wirges	3	TuS Mogendorf	219	233	452	Gesamtmitglieder	01.01.1892
Wirges	3	TuS Mogendorf				Fußballverband Rheinland	
Wirges	3	TuS Mogendorf				Turnverband Mittelrhein	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 42

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Wirges	4	Pferde-SV Falkenhorst	19	96	115	Gesamtmitglieder	01.01.2003
Wirges	4	Pferde-SV Falkenhorst				Pferde-Sport-Verband Rheinland-Nassau	
Wirges	4	Schach-Freunde Ötzingen	26	0	26	Gesamtmitglieder	01.01.1982
Wirges	4	Schach-Freunde Ötzingen				Schachverband Rheinland	
Wirges	4	SV Helferskirchen	197	245	442	Gesamtmitglieder	01.01.1961
Wirges	4	SV Helferskirchen				Badmintonverband Rheinland	
Wirges	4	SV Helferskirchen				Fußballverband Rheinland	
Wirges	4	SV Helferskirchen				Tanzsportverband Rheinland-Pfalz	
Wirges	4	SV Helferskirchen				Turnverband Mittelrhein	
Wirges	4	SV Helferskirchen				Differenz	
Wirges	4	SV Leuterod	128	116	244	Gesamtmitglieder	01.01.1929
Wirges	4	SV Leuterod				Fußballverband Rheinland	
Wirges	4	SV Leuterod				Turnverband Mittelrhein	
Wirges	4	SV Leuterod				Differenz	
Wirges	4	SV Ötzingen	208	217	425	Gesamtmitglieder	01.01.1930
Wirges	4	SV Ötzingen				Fußballverband Rheinland	
Wirges	4	SV Ötzingen				Turnverband Mittelrhein	
Wirges	4	SV Ötzingen				Volleyball-Verband Rheinland	
Wirges	4	SV Ötzingen				Differenz	
Wirges	4	Tennisclub Helferskirchen	24	32	56	Gesamtmitglieder	01.01.1978
Wirges	4	Tennisclub Helferskirchen				Tennis-Verband Rheinland	

Sportstättenrahmenleitplan des Westerwaldkreises 2015, Anlage Sportvereine, Seite 43

Verbandsgemeinde	Teilraum	Verein	m	w	gesamt	Fachverbände	Gründung
Wirges	5	Reitsportgemeinschaft Bannberscheid	21	115	136	Gesamtmitglieder	01.01.2002
Wirges	5	Reitsportgemeinschaft Bannberscheid				Pferde-Sport-Verband Rheinland-Nassau	
Wirges	5	Squash Team Staudt / Montabaur	0	0	0	Gesamtmitglieder	01.01.1988
Wirges	5	Squash Team Staudt / Montabaur				Squash-Racket-Verband RLP	
Wirges	5	SV Moschheim	153	121	274	Gesamtmitglieder	01.01.1968
Wirges	5	SV Moschheim				Fußballverband Rheinland	
Wirges	5	SV Moschheim				Turnverband Mittelrhein	
Wirges	5	SV Staudt	128	51	179	Gesamtmitglieder	01.01.1907
Wirges	5	SV Staudt				Fußballverband Rheinland	
Wirges	5	SV Staudt				Turnverband Mittelrhein	
Wirges	5	Tennisclub Staudt	58	58	116	Gesamtmitglieder	01.01.1978
Wirges	5	Tennisclub Staudt				Tennis-Verband Rheinland	
Wirges	5	TuS Bannberscheid	202	145	347	Gesamtmitglieder	01.01.1907
Wirges	5	TuS Bannberscheid				Handballverband Rheinland	
Wirges	5	TuS Bannberscheid				Turnverband Mittelrhein	
Wirges	5	TuS Bannberscheid				Sonstige	

Protokoll

über die Sitzung des Sportstättenbeirates am 10.09.2013 im Kreishaus Montabaur

Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste

Beginn: 10.00 Uhr

Begrüßung und Leitung der Sitzung: Landrat Achim Schwickert

Herr Serger von der ADD Koblenz gab zunächst einen Überblick über die aktuelle Verfahrensweise der Landesbezuschung.

Nach seinen Worten sind die Anlegung von Kunstrasenplätzen sowie deren Sanierung grds. förderungsfähig, ab dem 01.01.2013 jedoch maximal mit einer Pauschale von 100.000,-- €; hinzu kämen ggfls. noch Aufwand für die Laufbahn o.ä..

Andere Maßnahmen, wozu u.a. auch noch Tennenplätze zählen würden, würden nach wie vor mit 40 % der zuwendungsfähigen Kosten (Gemeindeprojekte 50 %) gefördert.

Die Förderquote bei Hybridrasenplätzen liege pauschal bei etwa 80.000,-- €.

Der auf Platz 1 des Bezirkskontingents stehende Kunstrasenplatz in Siershahn werde in diesem Jahr vom Land mit 100.000 € bezuschusst. Der Förderbescheid werde in Kürze zugehen.

Die Umlaufbahn des Stadions Montabaur könne im Rahmen des Auswahlverfahrens möglicherweise in 2014 gefördert werden.

Herr Serger gab der Hoffnung Ausdruck, dass im nächsten Jahre wieder Sportfördermittel zur Verfügung stünden und vermutlich jeder Kreis eine Maßnahme bezuschusst erhalte.

Im Rahmen der sich anschließenden Diskussion ergab sich folgendes Bild:

TOP 1: Großprojekte

Der vorgesehene Neubau des Kunstrasenplatzes in Ötzingen ist die einzige hier aufgeführte Maßnahme. Es liegt lediglich eine überschlägige Kostenermittlung vor, die sich auf 1.200.000,-- € beläuft.

Sollte die vorgelegte Kostenschätzung konkretisiert werden, wird der Antrag an die ADD Koblenz weitergeleitet.

TOP 2: Sportanlagenförderung 2013/2014 im Rahmen des Bezirkskontingentes

Laut Landrat Schwickert gaben die Ausführungen von Herrn Serger Anlass zur Hoffnung, dass in den nächsten beiden Jahren zwei Projekte gefördert werden könnten. Er informierte darüber, dass die Stadt Montabaur ihren Kostenanteil an der Laufbahn des Stadions Montabaur zwischenzeitlich aus der aktuellen Haushaltsplanung herausgenommen habe. In diesem Zeitraum habe man der Ortsgemeinde Guckheim auf deren Nachfrage mitgeteilt, dass sie aufgrund der zuletzt vom Sportstättenbeirat beschlossenen Reihenfolge hinter Siershahn auf Platz 2 des Bezirkskontingentes liege.

Im Rahmen der Diskussion kam man überein, Guckheim -nachdem Siershahn auf Platz 1 in diesem Jahre "abgearbeitet" wird- auf dem genannten Platz 2 zu belassen, gefolgt vom in Nentershausen geplanten Kunstrasenplatz auf Platz 3.

Die Umlaufbahn des Stadions Montabaur solle zunächst aus der Prioritätenliste genommen und ggfls. selbst finanziert werden.

Nachdem der Kunstrasenplatz in Mündersbach inzwischen ohne Landeszuschuss gebaut wurde, konnte er aus der Prioritätenliste gestrichen werden.

Die anderen in der chronologischen Liste enthaltenen Vorhaben werden zur Zeit noch nicht priorisiert.

TOP 3: Kreisprogramm für die Sanierung von Sportanlagen, die die Vereine für die Jugendarbeit benötigen

Ohne Gegenstimme bestanden seitens des Beirates keine Bedenken, vorbehaltlich der Zustimmung des Kreisausschusses folgende Maßnahmen zu fördern:

LSC Westerwald (Sanierung Hallengebäude)	7.669,38 €
Ski-Club Bad Marienberg-Unnau (Sanierung Talstation)	7.500,00 €
TC Simmern (Sanierung von 2 Tennisplätzen)	5.000,00 €
TuS Montabaur (Sanierung Fitnessstudio)	7.000,00 €
Turnverein Ransbach-Baumbach (Sanierung Heizungsanlage Turnhalle)	<u>7.500,00 €</u>
	34.669,38 €

TOP 4: Sportstätten-Rahmenleitplan des Westerwaldkreises

Herr Kram berichtete über den Verfahrensstand und informierte, dass die Gespräche mit den Bürgermeistern der Verbandsgemeinden noch ausstehen.

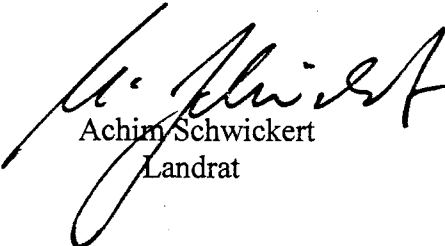
Nach seiner Meinung könnte fast jeder zweite Platz geschlossen werden, was aber politisch nicht durchsetzbar sei. In seinem Bericht bezog sich Herr Kram insbesondere auf die im Vorwort gemachten Ausführungen und hob hervor, dass Sondersportanlagen (z.B. Golf oder Reiten) im Plan nicht enthalten seien.

Bis Ende des Jahres soll der Rahmenleitplan vorliegen und dann in den Kreisgremien beraten werden; zuvor jedoch ist der Sportstättenbeirat mit dem Planentwurf zu befassen.


TOP 5: Verschiedenes

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 11.55 Uhr



Achim Schwickert
Landrat



Aloisius Noll
Protokollführer

□



19.03.2013

Wenn Sportstätten zur Belastung werden

Was nutzt das Sportförderungsgesetz heute? – Sportbund Rheinland veranstaltete brisantes Diskussionsforum vor 200 Zuhörern – Innenminister Lewentz will Gesetz beibehalten sieht aber Gesprächsbedarf



v.l.: Minister des Innern für Sport und Infrastruktur Roger Lewentz, SBR-Präsident Fred Pretz, Leiter des Arbeitsbereiches Sportökonomie und Sportsoziologie an der Universität des Saarlandes Prof. Dr. Eike Emmrich, Stellv. Vorsitzender des Gemeinde- und Städtebund RLP Aloysius Söhngen, Studiengangsleiter Sportmanagement RheinAhrCampus Remagen Prof. Dr. Lutz Thieme

Ein Fall der Bände spricht: Die Stadt Neuwied ist Eigentümer von 18 Fußballplätzen, kann diese jedoch nicht mehr unterhalten. Eine Schlagzeile, die bei den Sportvereinen der Deichstadt für hohe Wellen sorgte. Jahraus-jahre ein haben sie auf den städtischen Anlagen ihren Sport betrieben, nun sind die klamme Kommune und der Sport gezwungen, nach Lösungen zu suchen. Dies ist nur ein Fallbeispiel, das beim Forum des Sportbundes Rheinland mit dem Titel „Stiefkind Sportstätte“ in Anwesenheit des rheinland-pfälzische Innen- und Sportminister Roger Lewentz zur Sprache kam. Auf dem Prüfstand standen die Aktualität und die Praktikabilität des Sportförderungsgesetzes aus dem Jahre 1974.

Eingeladen zu der Veranstaltung im Berufsförderungswerk Vallendar hatte der Präsident des Sportbundes Rheinland, Fred Pretz - und dies aus triftigen Gründen. „Bei Beratungen der SBR Management-Akademie zeigt sich immer wieder, dass unsere Vereine relativ hohe finanzielle Belastungen im Bereich der Sportstätten auch bei der Nutzung kommunaler Anlagen zu tragen haben. Dabei wird unserer Meinung nach oft das

Sportförderungsgesetz unterlaufen, das im Kern den Sportvereinen die kostenfreie Nutzung kommunaler Sportstätten garantiert“, sagte Pretz vor mehr als 200 Zuhörern. Deshalb müsse nach neuen Lösungen gesucht werden.

Grundlage einer sehr angeregten Diskussion, bei der sich viele Vereinsvorstände zu Wort meldeten, bildete eine Untersuchung, die die Fachhochschule Remagen im Auftrag des SBR durchgeführt hatte. Deren Ergebnisse präsentierte Professor Dr. Lutz Thieme: So gaben lediglich 18,39 Prozent der Vereine an, für die Nutzung der Sportstätten keinerlei Kosten zu tragen. Bei den übrigen Vereinen sei der Anteil der Sportstättenkosten am Gesamthaushalt unterschiedlich ausgeprägt. Fast 15 Prozent der Vereine müssten mehr als 50 Prozent ihres Haushaltes für Sportstätten aufbringen. Diese Zahlen müssten zweifellos anders aussehen, wenn das Sportförderungsgesetz greifen würde, waren sich alle Beteiligten einig. Das Fazit von Thieme: „Das Sportförderungsgesetz entfaltet nicht mehr die gewünschte Wirkung, wenn beabsichtigt war, dass dem überwiegenden Teil der Sportvereine kommunale Sportstätten kostenfrei zur Verfügung stehen.“

Während auch der Moderator der Veranstaltung, Professor Dr. Eike Emmerich, das Gesetz „gescheitert“ sieht, will Lewentz daran festhalten, wenngleich es in Einzelfällen Gesprächs- und Handlungsbedarf gebe. Das Gesetz habe schließlich dazu geführt, dass die rheinland-pfälzischen Sportvereine in Bezug auf die Sportstättennutzung und deren Kosten besser aufgestellt seien als Vereine aus anderen Bundesländern.

In der Diskussion, an der auch der stellvertretende Vorsitzende des Gemeinde- und Städtebundes Aloysius Söhngen teilnahm, wurden denn auch zunehmend Faktoren diskutiert, die zu einer „schleichenden Unterwanderung“ des Gesetzes führten. Vielfach sehen sich Kommunen wegen der schlechten Finanzlage nicht mehr in der Lage, ihre Sportstätten zu sanieren und zu unterhalten. Die Anlagen werden geschlossen oder Vereine „gezwungen“, diese in Eigenregie zu übernehmen. Zudem müsse die Auslastung vieler Sportstätten kritisch hinterfragt werden. Der demographische Wandel und die zunehmende „Landflucht“ habe bereits deutlich Spuren hinterlassen. Ebenso wie Söhngen plädierte auch Pretz dafür, bei Problemen der Sportstättennutzung zunächst Lösungen vor Ort in persönlichen Gesprächen zu suchen. Dabei appellierte der SBR-Präsident an die Vereinsvertreter, selbstbewusst und mit dem nötigen Nachdruck aufzutreten. „Wie keine andere gesellschaftliche Organisation erfüllen wir über den Sport gesundheits- sozial- und bildungspolitische Aufgaben. Dadurch ersparen wir den Kommunen und dem Bund und Land Ausgaben in Millionenhöhe.“

Innenminister Roger Lewentz bot abschließend dem Sportbund Rheinland an, „im Gespräch“ zu bleiben. „Wir sollten eine weitere Runde zu dem Thema anschließen. Besonders im Hinblick auf Sportstätten und demographischer Wandel gibt es viel Gespräch- und Veränderungsbedarf.“

Stichwort: Sportförderungsgesetz

Das Sportförderungsgesetz garantiert, dass dem überwiegenden Teil der Sportvereine kommunale Sportstätten (außer Frei- und Hallenbäder) kostenfrei zur Verfügung stehen. Es wurde 1974 verabschiedet unter folgenden Bedingungen:

~ ~

- Überschüsse in den Kommunalhaushalten
- Beteiligung des Bundes am Sportstättenbau nach dem Goldenen Plan
- Ausbau der Sportinfrastruktur
- massiv wachsende Sportnachfrage

Präsentation "Sportstätten-situation im Rheinland"

[-< Back to: Startseite](#)

© 2012 Sportbund Rheinland. Alle Rechte vorbehalten

**Förderung des Baues von Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen
(VV-Sportanlagen-Förderung)**

**Verwaltungsvorschrift des Ministeriums des Innern und für Sport,
des Ministeriums für Bildung, Frauen und Jugend und des
Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur
vom 19. November 2001 (ISM 24603/3S)**

Aufgrund des § 14 des Sportförderungsgesetzes (SportFG) vom 9. Dezember 1974 (GVBl. S. 597, BS 217-11) und des § 18Abs. 3 des Landesfinanzausgleichsgesetzes ergeht im Einvernehmen mit dem für den Landeshaushalt zuständigen Ministerium folgende Verwaltungsvorschrift über die Voraussetzungen, das Verfahren der Bewilligung sowie die Verwaltung von Mitteln der Sportstättenbauförderung

1

Rechtsgrundlage, Zweck

1.1

Das Land fördert nach § 18 Landesfinanzausgleichsgesetzes (LFAG) und § 12 SportFG, dieser Verwaltungsvorschrift und der Verwaltungsvorschrift zum Vollzug der Landeshaushaltsordnung (VV-LHO) vom 20. Januar 1983 (MinBl. S. 82) in der jeweils geltenden Fassung durch zweckgebundene Zuwendungen im Rahmen der dafür im Landeshaushaltsplan bereitgestellten Mittel Investitionsvorhaben von

1.2

kommunalen Gebietskörperschaften und juristischen Personen, an denen kommunale Gebietskörperschaften beteiligt oder deren Mitglied sie sind,

1.3

gemeinnützigen Sportverbänden und Sportvereinen sowie sonstigen gemeinnützigen Organisationen, die Sport- und Freizeitangebote machen.

1.4

Ein Rechtsanspruch auf Zuwendungen besteht nicht. Die Bewilligungsbehörde (Nummer 9.1) entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

2

Gegenstand der Förderung

2.1 Zuwendungen werden gewährt für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sowie General- oder Teilsanierungen insbesondere folgender Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen:

–

Sport- und Freizeithallen

–

Sportplatzanlagen

–

Sportplatz- und Umkleidegebäude

–

Hallen- und Freibäder

–

Anlagen für besondere Sportarten

–

öffentliche Spielplätze

–

Zentren mit Sport-, Spiel- und Erholungsgelegenheiten.

2.2

Keine Zuwendungen werden gewährt für
–
den Erwerb und die Baureifmachung der Baugrundstücke
–
die Erschließung außerhalb des Geländes
–
die Anlage von Stell-/Parkplätzen
–
die Bauunterhaltung
der unter Nummer 2.1 aufgeführten Anlagen.

3

Förderungsvoraussetzungen

3.1

Allgemeine Förderungsvoraussetzungen

3.1.1

Zuwendungen können gewährt werden, wenn der Bedarf für die geplante Anlage nach Nummer 2.1 nachgewiesen wird.

3.1.2

Sportanlagen sollen in der Regel in Abmessung, Gliederung und Ausstattung den einschlägigen Wettkampfbestimmungen der Sportfachverbände sowie den DIN-Vorschriften und sonstigen Richtlinien für den Sportstättenbau entsprechen. In begründeten Fällen können Ausnahmen zugelassen werden.

3.1.3

Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen sollen den Planungsgrundsätzen der §§ 4 , 5 und 9 SportFG entsprechen. Für die Benutzung durch Behinderte sollen besondere bauliche Maßnahmen vorgesehen werden.

3.1.4

Der Träger muss dafür Gewähr bieten, dass er die Anlage ordnungsgemäß errichten, verwenden und unterhalten wird. Er soll einen seiner Leistungsfähigkeit entsprechenden Anteil der Gesamtkosten aus eigenen Mitteln aufbringen.

3.1.5

Kommunale Gebietskörperschaften, auch soweit sie an einer antragstellenden juristischen Person beteiligt sind, müssen alle ihre Einnahmequellen ausschöpfen. Dabei gelten die Realsteuern als ausgeschöpft, wenn die Hebesätze der Grundsteuer A 255 v. H., der Grundsteuer B 290 v. H. und der Gewerbesteuer 330 v. H. nicht unterschreiten. Die übrigen Einnahmequellen gelten als ausgeschöpft, wenn Erschließungs- und Ausbaubeiträge in der rechtlich zulässigen Höhe, die übrigen Abgaben (Steuern, Gebühren und Beiträge, wie z. B. Wasser- und Abwassergebühren) oder privatrechtliche Entgelte soweit vertretbar und geboten erhoben werden (§ 94 der Gemeindeordnung – GemO –).

3.1.6

Der Träger muss Eigentümer, Erbbauberechtigter (Nachweis durch Grundbuchauszug) oder Pächter des Baugeländes sein. Der Pachtvertrag soll – vom Zeitpunkt der Bewilligung der Zuwendung an gerechnet – eine Regellaufzeit von 25 Jahren haben.

3.2

Besondere Fördervoraussetzungen

3.2.1

Vorhaben von kreisangehörigen Gemeinden, Verbandsgemeinden oder aus kommunalen Gebietskörperschaften gebildete Zweckverbände werden in der Regel nur gefördert, wenn sich der Landkreis mit einer angemessenen Zuwendung, mindestens jedoch in Höhe von 10 v. H. an den zuwendungsfähigen Kosten beteiligt.

3.2.2

Vorhaben anderer Träger (Nummer 1.3) werden in der Regel nur gefördert, wenn sich

–

in Landkreisen die Gemeinde oder die Gemeinde und der Landkreis zusammen mit Zuwendungen in Höhe von mindestens 30 v. H.,

–

in kreisfreien Städten die Stadt selbst mit Zuwendungen in Höhe von mindestens 20 v. H. an den zuwendungsfähigen Kosten beteiligen.

3.2.3

Die zuwendungsfähigen Kosten müssen in der Regel

–

bei gemeinnützigen Sportverbänden und Sportvereinen sowie gemeinnützigen Organisationen, die Sport- und Freizeitangebote machen, einen Betrag von 50 000,- EUR,

–

bei Gemeinden und Gemeindeverbänden 60 000,- EUR, überschreiten (Grenzwerte).

3.2.4

Die Kosten dürfen nicht infolge zu aufwändiger Planungen überhöht und daher mit den Grundsätzen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit unvereinbar sein. Insbesondere ist bei der Aufstellung von Raumprogrammen und der Ausgestaltung ein strenger Maßstab anzulegen.

3.2.5

Die Pläne müssen ausführungsfähig sein.

Mit der Ausführung muss unverzüglich begonnen werden können. Soweit zur Durchführung des Vorhabens Grunderwerb notwendig ist und/oder Genehmigungen vorgeschrieben sind, müssen diese Voraussetzungen bei Antragstellung vorliegen; zumindest aber ist der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) nachzuweisen, dass diese Voraussetzungen innerhalb von längstens vier Monaten erfüllt werden können.

4

Art der Finanzierung

Die Zuwendungen werden in der Regel mit einem Festbetrag an den zuwendungsfähigen Ausgaben (Festbetragsfinanzierung) gewährt.

5

Umfang der Förderung

5.1

Zuwendungsfähig sind die Kosten gemäß DIN 276 (Ausgabe Juni 1993) mit Ausnahmen der Nummern

– 110 bis 139 –

Grundstückswert, Grundstücksnebenkosten, Freimachen (Grunderwerbs- und Grunderwerbsnebenkosten, Kosten, um ein Grundstück von Belastungen freizumachen)

– 210 bis 229 – Herrichten und öffentliche Erschließung

- 524 – Stellplätze
- 611 und 612 – Allgemeine und besondere Ausstattung (Einrichtung u. a.)
- 761 bis 790 – Finanzierung, allgemeine und sonstige Baunebenkosten.

5.2

Zuwendungsfähig sind im Übrigen nur Lieferungen und Leistungen, die im Rahmen gewerblicher/freiberuflicher Betätigung und nicht von Gesellschaften der öffentlichen Hand oder solchen, an denen die öffentliche Hand beteiligt ist, erbracht werden.

5.2.1

Unentgeltliche Arbeits- und Sachleistungen an Bauvorhaben werden, soweit sie nach Art und Umfang vertretbar sind, als Eigenmittlersatz anerkannt. Die Selbsthilfearbeiten sollen 30 v. H. der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben nicht übersteigen. Der Wert der unentgeltlichen Arbeits- und Sachleistungen ist fiktiv durch die Ermittlung der ersparten Unternehmerleistung nachzuweisen und vom Bauleiter zu bestätigen.

Die bei Zuwendungsempfängern vorhandenen, jedoch nicht erworbenen Materialien (z. B. Holz aus dem Gemeindewald) werden, soweit es nach Art und Umfang vertretbar ist, ebenfalls als Eigenmittlersatz anerkannt.

5.2.2

Im Rahmen der Förderungsfähigkeit der unter Kostengruppe 700 der DIN 276 (Baunebenkosten) genannten Leistungen können bei Vorhaben nach Nummer 2.1 in besonders begründeten Fällen auch Aufwendungen zur qualifizierten Vorbereitung von Investitionen berücksichtigt werden.

5.3.

Zu den Kosten des Bauwerkes gehören auch die Kosten der bei Wettkampfstätten erforderlichen Zuschaueranlagen.

5.4

Die Kosten für Einrichtungen und Nebenräume, die nicht unmittelbar dem Sport dienen, können bis zu 60 qm als zuwendungsfähig anerkannt werden, wenn ein gesondertes Bauwerk wirtschaftlich nicht vertretbar ist und die zusätzlichen Einrichtungen und Räume für die Durchführung sozialer, kultureller, gesellschaftlicher und jugendpflegerischer Veranstaltungen des Bauträgers notwendig sind.

Über darüber hinausgehende Ausnahmen entscheidet die ADD.

5.5

Zur Pauschalierung der zuwendungsfähigen Baukosten genormter Anlagen nach Nummer 2.1 legt das für Sport zuständige Ministerium im Einvernehmen mit den für Schulen, Hochschulen und den Landeshaushalt zuständigen Ministerien Kostenrichtwerte fest.

5.6

In besonders begründeten Ausnahmefällen können als zuwendungsfähig anerkannt und den Kostenrichtwerten (in angemessener Höhe) hinzugerechnet werden die Kosten für

–
zusätzliche Räume und Einrichtungen

–
erforderliche außergewöhnliche Baumaßnahmen.

6

Höhe der Förderung

6.1

Bei kommunalen Vorhaben richtet sich die Höhe der Zuwendung nach der finanziellen Leistungsfähigkeit des Antragstellers und dem Landesinteresse an der Ausführung des Vorhabens.

6.2

Bei Vorhaben nicht kommunaler Träger beträgt die Landeszuwendung in der Regel 40 v. H. der zuwendungsfähigen Kosten.

Wegen des erforderlichen Nachweises der Finanzkraft wird auf Nummer 8.4.6 verwiesen.

6.3

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme müssen mit der beantragten Landeszuwendung voll ausfinanziert sein.

6.4

Kostenveränderungen, Nachbewilligungen

6.4.1

Kostenüber- oder -unterschreitungen bleiben bei einer Festbetragsfinanzierung in der Regel unberücksichtigt.

6.4.2

Nachbewilligungen sind ausnahmsweise mit Zustimmung des jeweiligen Ministeriums möglich, wenn wegen besonderer nicht vorhersehbarer Umstände die Maßnahme sich erheblich verteuert hat und die Mehrausgaben unabweisbar sind. Voraussetzung für die Nachbewilligung ist, dass die Entstehung der Mehrkosten unverzüglich bei der ADD angezeigt wurde und der Bauträger nicht in der Lage ist, die Finanzierungslücke zu schließen. Die Prüfung der Mehrkosten durch die ADD begründet noch keinen Anspruch auf eine Nachbewilligung.

7

Besondere Bestimmungen

7.1

Bei Anlagen für spezielle Sportarten ist eine besonders strenge Bedarfsprüfung durchzuführen. Ihre Förderung ist grundsätzlich nur dann zulässig, wenn der festgestellte Bedarf nicht anderweitig – z. B. durch private Unternehmer – gedeckt wird.

7.2

Sport- und Freizeithallen

Für Sport- und Freizeithallen, in denen auch soziale, kulturelle, gesellschaftliche und jugendpflegerische Veranstaltungen durchgeführt werden sollen, können von den nach Nummer 12 zuständigen Ministerien unter folgenden Voraussetzungen Zuwendungen auch für die durch die Mehrzwecknutzung erforderlichen zusätzlichen Räume, Flächen und Einrichtungen gewährt werden.

7.2.1

Der Bedarf für das Vorhaben soll nach den Richtwerten der Sportstätten-Planungs-Verordnung nachgewiesen werden. Die Richtwerte können überschritten werden, wenn die Mitbenutzung der Halle und der Nebeneinrichtungen für kulturelle, soziale, jugendpflegerische und gesellschaftliche Zwecke dies erfordert.

7.2.2

Im Einzugsbereich bzw. in der Gemeinde dürfen keine anderen geeigneten Räume für kulturelle, soziale, jugendpflegerische und gesellschaftliche Zwecke vorhanden sein.

7.2.3

Die Sport- und Freizeithalle soll in der Regel in ihrer Abmessung, Gliederung, Form und Ausstattung den sportfachlichen Anforderungen entsprechen und überwiegend für sportliche Zwecke genutzt werden.

Sport- und Freizeithallen, in denen Veranstaltungen mit mehr als 200 Besuchern durchgeführt werden, müssen den Vorschriften der Versammlungsstättenverordnung entsprechen.

7.2.4

Die Aufwendungen für die durch die Mehrzwecknutzung erforderlichen zusätzlichen Räume, Flächen und Einrichtungen einer Sport- und Freizeithalle (u. a. Gemeinschaftsräume, Jugendräume, Altenräume, Garderoben, Eingangsräume, sonstige Anlagen) können bei der Bemessung der Höhe der Landeszuwendung für den Neubau der jeweiligen Sporthalle berücksichtigt werden. Die jeweils geltenden Richtwerte der zuwendungsfähigen Kosten können um die notwendigen Mehraufwendungen, in der Regel jedoch höchstens bis zu 30 v. H. überschritten werden.

8

Verfahren

8.1

Geltung des § 44 VV-LHO

Für die Antragstellung und Bewilligung gilt bei Zuweisungen an freie Träger Teil I, im Übrigen Teil II zu § 44 Abs. 1 VV-LHO mit den nachfolgenden ergänzenden Regelungen.

8.2

Projektanmeldung

8.2.1

Projekte, für die eine Landeszuwendung erwartet wird, sind von den Bauträgern bis zum 1. Februar des laufenden Jahres über die Gemeinde bei der Kreisverwaltung bzw. in der kreisfreien Stadt bei der Stadtverwaltung zur Förderung im folgenden Haushaltsjahr anzumelden.

8.2.2

In der Anmeldung ist das Projekt kurz zu beschreiben; außerdem sind eine vorläufige Kostenschätzung und ein vorläufiger Finanzierungsplan, ggf. auch eine Planungsskizze, beizufügen.

8.2.3

Die Landkreise und die kreisfreien Städte legen der ADD bis zum 1. März eines jeden Jahres eine Liste mit den Anmeldungen vor.

Die ADD erörtert in der Regel die angemeldeten Projekte der Landkreise und kreisfreien Städte mit dem jeweils zuständigen Sportstättenbeirat.

8.3

Antragsverfahren

8.3.1

Für jedes Vorhaben ist ein Antrag nach Teil II Anlage 2 Muster 1 zu § 44 Abs. 1 VV-LHO zu stellen. Zusätzliche Angaben ergeben sich aus Anlage 1.

8.3.2

Die vollständigen Anträge sind der ADD von den Landkreisen und kreisfreien Städte zusammen mit den Prioritätenlisten nach Nummer 8.6 möglichst bis 15. November jeden Jahres vorzulegen.

8.4

Antragsunterlagen

Dem Antrag nach Nummer 8.3.1 sind folgende Unterlagen beizufügen:

8.4.1

Die Bauunterlagen bestehend aus:

- Übersichts- und Ortsplan mit Einzeichnung des Projektes,
- amtlichem Lageplan (Maßstab 1 : 1000) mit Darstellung der bestehenden bzw. vorgesehenen Erschließung,
- Bauzeichnungen mit Maßangaben (Maßstab 1 : 100 bei Hochbauten, 1 : 500 bei Freisportanlagen),
- Erläuterungsbericht und Baubeschreibung,
- Berechnung des umbauten Raumes nach DIN 277 und der Wohn- und Nutzfläche nach DIN 283,
- Kostenberechnung nach DIN 276 (Ausgabe Juni 1993)
- bei Freisportanlagen Flächenberechnungen aus denen sich auch die Verteilung von Sport- und Vegetations- sowie Verkehrsflächen ergeben,
- einer positiven Stellungnahme der unteren Bauaufsichtsbehörde,

8.4.2

der Nachweis des Grundstückseigentums, des Erbbaurechts oder des Pachtverhältnisses,

8.4.3

bei Hallenbädern, Freibädern, Sporthallen ab 22 x 44 m, Kampfbahnen ab Typ C und Großsportanlagen für spezielle Sportarten eine gutachtliche Stellungnahme des Ministeriums des Innern und für Sport,

8.4.4

bei einem Vorhaben ab einer Landeszuwendung in Höhe von 100 000,- EUR eine Berechnung der Folgekosten sowie Hinweise darauf, wie die Folgekosten aufgebracht werden sollen,

8.4.5

bei Gemeinden und Gemeindeverbänden

- eine Übersicht über die Haushalts- und Finanzlage (Teil II/Anlage 2, Muster 2 zu § 44 Abs. 1 VV-LHO); bei Anträgen von Verbandsgemeinden zusätzlich eine Übersicht über die Haushaltslage der Ortsgemeinden (Anlage 2),
- eine Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit (Berechnung der sogenannten freien Finanzspitze) gemäß Muster 9 der Anlage 5 zu der Verwaltungsvorschrift über die Gliederung und die Gruppierung der kommunalen Haushaltspläne sowie Zuordnungsvorschriften und Muster zur Gemeindeordnung und Gemeindehaushaltsverordnung vom 5. August 1998 (MinBl. S. 348)
- sowie eine Stellungnahme der zuständigen Kommunalaufsichtsbehörde (Teil II/Anlage 2, Muster 3 zu § 44 Abs. 1 VV-LHO),

8.4.6

bei Sportverbänden, Sportvereinen sowie sonstigen gemeinnützigen Organisationen, die Sport- und Freizeitangebote machen, Nachweis der Gemeinnützigkeit und in vereinfachter Form die laufenden Einnahmen- und Ausgabenrechnung, eine Übersicht über Vermögen und Schulden, außerdem ein Nachweis darüber, wie die Eigenmittel und Eigenleistungen aufgebracht werden sollen.

8.5

Großsportanlagen

8.5.1

Bei allen Großsportanlagen ist vor der formellen Antragstellung und der Erstellung von Einzelplänen eine Planungs- und Finanzierungsberatung durch das für Sport zuständige Ministerium erforderlich, ggf. unter Beteiligung der für Schulen, Hochschulen und Wirtschaft zuständigen Ministerien.

Als Großsportanlagen im Sinne dieser Verwaltungsvorschrift gelten alle Vorhaben, deren zuwendungsfähige Kosten den Betrag von 750 000,- EUR übersteigen, Turn- und Sporthallen erst ab einer Größe von 22 x 44 m.

8.5.2

Die Planungs- und Finanzierungsberatung ist von dem Bauträger über die Stadt-/Kreisverwaltung auf dem Dienstweg zu beantragen.

8.5.3

Dem Antrag sind folgende Unterlagen (dreifach) beizufügen, sofern die notwendigen Angaben nicht bereits in den genehmigten Sportstätten-Rahmenleitplänen oder Sportstätten-Leitplänen enthalten sind:

–

eine Karte der Standortgemeinde mit Darstellung der vorhandenen und geplanten Sportanlagen und Schulen;

–

eine Karte des Einzugsbereichs mit Entfernungsangabe der einzelnen Orte zum vorgesehenen Standort der geplanten Sportanlage;

–

Angaben über die gegenwärtigen und zu erwartenden Einwohnerzahlen über die Schulsituation und die Schulentwicklung, über die Mitgliederzahlen und die in den Sportvereinen angebotenen Sportarten sowie über Art und Umfang des Fremdenverkehrs;

–

eine Vorentwurfsskizze der geplanten Anlage;

–

bereits vorhandene Baupläne und Kostenschätzungen;

–

ein vorläufiger Finanzierungsplan;

–

die Stellungnahme des Sportstättenbeirates und sonstiger betroffener Gebietskörperschaften zur Notwendigkeit, Art, Größe und Trägerschaft sowie zum Standort.

8.6

Prioritätenlisten, Jahresförderungspläne

8.6.1

Zuschussreife Anträge auf Förderung von Anlagen nach Nummer 2.1 sind nach Dringlichkeit geordnet in die Prioritätenliste der Landkreise und kreisfreien Städte aufzunehmen.

8.6.2

Die unter dem Vorsitz des jeweiligen Landrates oder Oberbürgermeisters oder eines beauftragten Vertreters gebildeten Kreis- bzw. Stadt-Sportstättenbeiräte wirken bei der

Erstellung der Prioritätenliste gutachtlich mit. Sie sollen insbesondere zur Planung, Notwendigkeit und Dringlichkeit der einzelnen Projekte Stellung nehmen.

8.6.3

Bei der Bildung der Sportstättenbeiräte wird empfohlen, die mit der Förderung des Baues von Sportstätten befassten Stellen (u. a. Sport-, Schul-, Planungs-, Bau- und Landespflegebehörden sowie dem Sportkreisvorsitzenden) sowie Vertreter, die dem Kreis- und Sportausschuss oder dem Kreistag bzw. Stadtrat und den Kreis- bzw. Stadt-Sportorganisationen angehören, zu beteiligen.

8.6.4

Die ADD prüft die Anträge und erstellt auf der Grundlage der Prioritätenlisten der Landkreise und kreisfreien Städte unter Mitwirkung des jeweiligen Sportbundes den Entwurf von Jahresförderungsplänen.

Die Jahresförderungspläne sind in Listenform – bei Großprojekten mit je einer Ausfertigung der Anträge – in der Rangfolge der Dringlichkeit der Einzelmaßnahmen möglichst bis zum 20. Januar des jeweiligen Folgejahres dem zuständigen Ministerium zur Genehmigung vorzulegen.

9

Bewilligungsverfahren

9.1

Bewilligungsbescheid

Die ADD erlässt den Bewilligungsbescheid, der sich in Form und Inhalt nach § 44 Abs. 1 VV-LHO richtet; ihr obliegt die verwaltungstechnische Abwicklung der Zuwendung sowie die Überwachung ihrer Verwendung.

9.2

Nebenbestimmungen für Zuwendungen

9.2.1

Mit den Bauarbeiten soll innerhalb von vier Monaten nach der Bewilligung der Zuwendung begonnen werden. Der Baubeginn ist der ADD über die Stadt-/Kreisverwaltung mitzuteilen.

9.2.2

Die Baumaßnahme muss nach den von der ADD anerkannten Bauunterlagen ausgeführt werden. Abweichungen von den geprüften Plänen sind zulässig, wenn die ADD vor der Bauausführung zugestimmt hat.

9.2.3

Bei Großsportanlagen ist auf dem an der Baustelle aufzustellenden Bauschild zu vermerken, dass das Projekt mit finanzieller Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz errichtet wird.

9.2.4

Die Anlage muss in der Regel 25 Jahre wie vorgesehen verwendet und erhalten werden. Ein Eigentums- oder Besitzerwechsel bedarf der Zustimmung der ADD.

9.2.5

Die Verwaltungsvorschrift über die künstlerische Ausgestaltung öffentlich geförderter Hochbauten des Ministeriums der Finanzen vom 9. Juni 1993 (MinBl. S. 311) ist zu beachten.

9.2.6

Nach Fertigstellung einer Großsportanlage sind dem Ministerium des Innern und für Sport drei Lichtbildaufnahmen (18 x 24 cm), bei gedeckten Anlagen je drei Innen- und Außenaufnahmen, zu Dokumentationszwecken zuzuleiten.

9.2.7

Zur Sicherung eines evtl. entstehenden Rückzahlungsanspruchs ist bei Zuwendungen von mehr als 100 000,- EUR an Träger nach Nummer 1.3 vor der Auszahlung der ersten Zuschussrate eine unverzinsliche Buchgrundschuld in Höhe des Zuwendungsbetrages zugunsten des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch die ADD, an bereitetester Stelle einzutragen.

Auf Antrag des Eigentümers ist sie nach 25 Jahren zu löschen.

Von der Eintragung einer Buchgrundschuld kann in Ausnahmefällen abgesehen werden, wenn die zuständige kommunale Gebietskörperschaft eine Ausfallbürgschaft für den Rückzahlungsanspruch übernimmt, oder in die mit der Zuwendungsgewährung zusammenhängenden Verpflichtungen des Trägers einschließlich einer etwaigen Rückzahlungspflicht eintritt.

10

Auszahlung und Verwendung

Für die Auszahlung, die Verwendung der Zuwendung, den Nachweis und die Prüfung der Verwendung sowie die ggf. erforderliche Rückforderung der Zuwendung gelten die Bestimmungen zu § 44 Abs. 1 VV-LHO mit folgender Maßgabe:

10.1

Die ADD zahlt die Zuwendung auf Antrag des Zuwendungsempfängers in Teilbeträgen nach Baufortschritt und nach anteiligem Verbrauch der Eigenmittel, Kredite und Finanzierungshilfen Dritter aus.

Die Auszahlung ist mit einem Zwischennachweis gemäß Teil I Anlage 4 zu § 44 Abs. 1 VV-LHO zu beantragen, mit dem der Zuwendungsempfänger bestätigt, dass der Betrag innerhalb von zwei Monaten für fällige Zahlungen im Rahmen des Verwendungszwecks benötigt wird.

10.2

Der Verwendungsnachweis nach Nummer 7 der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zweckzuwendungen zur Projektförderung (Teil I/Anlage 3 – AN Best P – und Teil II/Anlage 1 – AN Best K – zu § 44 VV-LHO) ist binnen sechs Monate nach Fertigstellung der Anlage der ADD auf dem Dienstweg vorzulegen.

Bei Zuwendungen auf der Grundlage der Kostenrichtwerte für die Förderung von genormten Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen genügt die Vorlage eines einfachen Verwendungsnachweises, bestehend aus dem Sachbericht und einem zahlenmäßigen Nachweis, in dem Einnahmen und Ausgaben entsprechend der Gliederung des Finanzierungsplanes summarisch zusammenzustellen sind.

10.3

Die Verwendungsnachweise sind von den Verwaltungen der Landkreise zu prüfen und der ADD vorzulegen. Bei Baumaßnahmen der Landkreise, der großen kreisangehörigen oder kreisfreien Städte obliegt diese Prüfung der ADD.

10.4

Bei Zuwendungen die zur Festbetragsfinanzierung an kommunale Gebietskörperschaften gewährt wurden, genügt als Verwendungsnachweis eine Erklärung des Bürgermeisters, Oberbürgermeisters, Landrats bzw. des Vertreters der juristischen Person, an der kommunale Gebietskörperschaften beteiligt oder deren Mitglied sie sind, dass die Mittel bestimmungsgemäß verwendet wurden.

Dabei sind die Höhe der zuwendungsfähigen Kosten und deren Finanzierung (aufgeteilt nach Eigenanteil, Zuwendungen Dritter und der Investitionszuwendung des Landes) anzugeben.

Die Erklärung muss außerdem folgende Bestätigung beinhalten:

"Die Bestimmungen der §§ 263 und 264 des Strafgesetzbuches und des Gesetzes gegen missbräuchliche Inanspruchnahme von Subventionen sind mir bekannt."

10.5

Zuwendungen von Landkreisen gemäß § 2 Abs. 5 LKO und Verbandsgemeinden gemäß § 67 Abs. 6 GemO, die im Rahmen der Ausgleichsfunktion erbracht werden, gelten als Eigenanteil des kommunalen Aufgabenträgers.

Zweckgebundene Geld- und Sachspenden Dritter gelten ebenfalls als Eigenanteil des kommunalen Aufgabenträgers, soweit sie 20 v. H. des verbleibenden kommunalen Anteils an dem geförderten Vorhaben nicht übersteigen.

11

Erstattung der Zuwendung

11.1

Bei Zweckentfremdung der Anlage, bei Veräußerung ohne Zustimmung der ADD oder sonstigem Verstoß gegen die Bewilligungsbedingungen ist die Landeszuwendung unter Berücksichtigung einer 25-jährigen Zweckbindungsfrist mit einer jährlichen Abschreibung von 4 v. H. wieder zurückzufordern.

11.2

Die Rückforderung ist durch die ADD vorzunehmen. Diese kann von der Rückforderung absehen, wenn der zurückzufordernde Betrag 1 000,- EUR oder der Zinsanspruch 100,- EUR nicht übersteigt.

11.3

Der Träger der Maßnahme ist verpflichtet, Tatsachen, die zur Zurücknahme oder zum Widerruf der Bewilligung führen können, der ADD unverzüglich mitzuteilen.

12

Ressort-Zuständigkeiten

12.1

Für die Koordinierung der Planung und Förderung der Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen in Rheinland-Pfalz ist das für Sport zuständige Ministerium zuständig.

12.2

Das für Sport zuständige Ministerium fördert Anlagen nach Nummer 2.1, die von den in Nummer 1.2 und 1.3 genannten Trägern errichtet werden, wenn diese Anlagen überwiegend dem Vereins-, Breiten- und/oder Leistungssport zur Verfügung stehen.

12.3

Das für Schulen zuständige Ministerium fördert Anlagen nach Nummer 2.1 in kommunaler Trägerschaft, wenn diese Anlagen überwiegend dem Schulsport dienen. Insoweit ist die Verwaltungsvorschrift "Bau von Schulen und Förderung des Schulbaues" vom 15. März 1996 (MinBl. S. 313) mit Vorrang anzuwenden.

12.4

In Fällen in denen die Ressortzuständigkeit des für Wirtschaft zuständigen Ministeriums und die des für Sport zuständigen Ministeriums berührt sind, kann das für Wirtschaft zuständige Ministerium sich an der Förderung von Anlagen nach Nummer 2.1 durch das für Sport zuständige Ministerium beteiligen.

Schlussbestimmungen

Diese Verwaltungsvorschrift tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

Gleichzeitig ist das Rundschreiben des Ministeriums des Innern und für Sport vom 5. April 1990 (MinBl. S. 144) nicht mehr anzuwenden.

**Kostenrichtwerte
für die Förderung von genormten Sport-,
Spiel- und Freizeitanlagen**

Rundschreiben des Ministeriums des Innern und für Sport

vom 8. Oktober 2009 (ISM 24 032/3S)

Aufgrund des § 12 Abs. 1 und des § 14 des Sportförderungsgesetzes vom 9. Dezember 1974 (GVBl. S. 597, BS 217-11) wird im Einvernehmen mit den für Schulen, Hochschulen und den Landeshaushalt zuständigen Ministerien folgendes Rundschreiben erlassen:

1. Die zuwendungsfähigen Kostenrichtwerte für genormte Anlagen werden wie folgt festgelegt:

1.1 Turn- und Sporthallen

Halle	15 x 27 m (1 Übungseinheit = 1 ÜE)	1.260.000,00 €
	22 x 44 m (2 ÜE)	2.505.000,00 €
	27 x 45 m (3 ÜE)	3.270.000,00 €
	27 x 45 m (3 ÜE) mit Zuschaueranlagen	3.765.000,00 €

als Sonderform

Halle	12 x 24 m	1.027.500,00 €
	18 x 36 m	1.882.500,00 €
	22 x 44 m mit Nebenraumprogramm für 1 ÜE	2.167.500,00 €

Zusätzliche Übungsräume, je m³ umbauten Raumes:

Gymnastikraum	(12 x 12 x 4 m)	232,50 €
Fitnessraum	(4,5 x 4,5 x 2,5 m bis 6 x 9 x 2,5 m)	250,50 €
Konditionsraum	(4,5 x 6 x 3,5 m bis 6 x 15 x 3,5 m).	277,50 €

1.2 Sportplatzanlagen

1.2.1 Baukonstruktionen

Rasenflächen	25,50 €/m ²
Tennenflächen	31, -- €/m ²
Sandverfüllter Kunstrasen	59, -- €/m ²
Klassischer Kunstrasen	74,50 €/m ²
Rohplanum der Nebenflächen	4,50 €/m ²
Kunststoffgebundene Flächen	74,50 €/m ²
Verkehrsflächen	21,50 €/m ²
Vegetationsflächen Rasen/Sträucher	7,-- €/ 10,50 €/m ²
Stehstufen auf Erdwall	89, -- €/lfdm

1.2.2 Bewässerung

Kampfbahnen, Großspielfelder, Kleinspielfelder und Tennenplätze:

Erdverlegte Ringleitung mit Unterflurhydranten	1,40 €/m ²
Versenkregner (autom. Steueranlage)	4, -- €/m ²

1.2.3 Trainingsbeleuchtungsanlagen bis 43.500, -- €

1.2.4 Bewegliche Sportgeräte

Kampfbahn (GSF mit Rundlaufbahnen und weiteren LAA)	bis 43.500, -- €
Großspielfelder ohne leichtathletische Anlagen (LAA)	bis 3.325, -- €
Kleinspielfeld in Kunststoffoberbelag	bis 6.650, -- €
Tennisplatz	bis 2.050, -- €

1.2.5 Sportplatzpflegegeräte

GSF (ohne LAA)	
- mit Tennendeckschicht	bis 17.900, -- €
- mit Naturrasen	bis 7.700, -- €
Kampfbahn (GSF mit LAA incl. Nebenspielfeld)	bis 25.600, -- €

Der Bedarf einer Zugmaschine (Klein-Traktor) ist im Einzelfall nachzuweisen.

1.2.6 Diese Richtwerte enthalten alle Baukosten, insbesondere die für den Aufbau, die Drainage und die Kantensteine. Zusätzlich werden noch die Kosten für die Erschließung innerhalb des für die Anlage benötigten Geländes, für die Einfriedung, Barrieren und Ballfangzäune sowie die Baukosten anerkannt.

Die Kosten für die Nebenflächen (Verkehrs- und Vegetationsflächen, Zuschauerränge) werden nur insoweit als zuwendungsfähig anerkannt, als die Größe der Nebenflächen in einem angemessenen Verhältnis zur Größe der sportlich nutzbaren Flächen (in der Regel 40 : 100) steht.

1.3 Sportplatzgebäude

je m ³ umbauter Raum	260, -- €
je m ³ nicht ausgebauter Dachraum	130, -- €

1.4 Reithallen

Halle 20 x 40 m	bis	260.000, -- €
Halle 20 x 60 m	bis	360.000, -- €

2 Hinweise zu den Kostenrichtwerten

2.1 Die Kostenrichtwerte für Hochbauten enthalten die zuwendungsfähigen Kosten nach 5.1 der VV Sportanlagen-Förderung.

Bei Turn- und Sporthallen sind in den Richtwerten auch die Kosten für festeingebaute und bewegliche Sportgroßgeräte, für die künstlerische Ausgestaltung gemäß Verwaltungsvorschrift des Ministeriums der Finanzen vom 9. Juni 1993 (MinBl. S. 311) sowie für die betriebstechnischen Anlagen enthalten. In besonders begründeten Ausnahmen können die Kosten für zusätzliche Räume und Einrichtungen sowie für notwendige außergewöhnliche Baumaßnahmen in angemessener Höhe durch das bewilligende Ministerium als zuwendungsfähig anerkannt und den Kostenrichtwerten hinzugerechnet werden. Das gleiche gilt für die Kosten von besonderen energiesparenden Maßnahmen (z.B. Wärmepumpen und Wärmerückgewinnungsanlagen) sowie für Installationen zur Verwendung alternativer Energien, z.B. Absorberkollektoren zur Solarenergienutzung.

2.2 Berücksichtigung unentgeltlicher Eigenleistungen

Unentgeltliche Arbeits- und Sachleistungen an Bauvorhaben werden, soweit sie nach Art und Umfang vertretbar sind, als Eigenmittlersatz anerkannt. Die Selbsthilfearbeiten sollen 30 v.H. der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben nicht übersteigen.

Der Wert der unentgeltlichen Arbeits- und Sachleistungen ist fiktiv durch die Ermittlung der ersparten Unternehmerleistung nachzuweisen und vom Bauleiter zu bestätigen.

2.3 Die Kostenrichtwerte machen die Erstellung und Prüfung von Kostenberechnungen nicht überflüssig. Die Aufstellung des Finanzierungsplanes, die Kostenkontrolle während der Bauzeit und die Prüfung des Verwendungsnachweises gebieten ausführliche und geprüfte Kostenberechnungen. Die Kostenrichtwerte entbinden die Bauträger nicht von ihrer Verpflichtung, jeweils die wirtschaftlichste und sparsamste Ausführung zu suchen.

3. Inkrafttreten

Dieses Rundschreiben tritt mit der Veröffentlichung im Ministerialblatt der Landesregierung von Rheinland-Pfalz (MinBl. 2009, S.283) am 13. November 2009 in Kraft.

Landesverordnung zur Erstellung der Sportstätten-Rahmenleitpläne und Sportstätten-Leitpläne

(Sportstätten-Planungs-Verordnung) vom 6. Juli 1978*

Stand: letzte berücksichtigte Änderung: § 11 geändert durch Artikel 115 des Gesetzes vom 12.10.1999 (GVBl. S. 325)

*) GVBl. S. 601; Zuletzt geändert durch Gesetz v. 12. 10. 1999 (GVBl. S. 325)

Aufgrund des § 10 des Landesgesetzes über die öffentliche Förderung von Sport und Spiel in Rheinland-Pfalz (Sportförderungsgesetz - SportFG -) vom 9. Dezember 1974 (GVBl. S. 597, BS 217-11) wird vom Minister für Soziales, Gesundheit und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerpräsidenten, dem Minister des Innern, dem Minister der Finanzen, dem Minister für Wirtschaft und Verkehr, dem Minister für Landwirtschaft, Weinbau und Umweltschutz und dem Kultusminister und aufgrund des § 18 Abs. 2 des Sportförderungsgesetzes wird hinsichtlich des § 11 dieser Verordnung vom Minister für Soziales, Gesundheit und Sport und vom Kultusminister verordnet:

§ 1 Ziel der Sportstätten-Planung

(1) Ziel der Sportstätten-Planung (Sportstätten-Rahmenleitplanung und Sportstätten-Leitplanung) ist es, die Voraussetzungen für eine wirtschaftliche und gleichwertige Versorgung der Bevölkerung mit Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen zu schaffen, um allen Einwohnern eine ihren Interessen und Fähigkeiten angemessene sportliche und spielerische Betätigung zu ermöglichen.

(2) Die kommunalen Träger verwirklichen die in den Sportstätten-Plänen (Sportstätten-Rahmenleitpläne und Sportstätten-Leitpläne) enthaltenen Maßnahmen als freie Selbstverwaltungsaufgabe im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit. Die Bestimmungen des Schulgesetzes bleiben unberührt.

§ 2 Sportstätten-Rahmenleitpläne und Sportstätten-Leitpläne

(1) Die Sportstätten-Rahmenleitpläne, die die Landkreise im Zusammenwirken mit den großen kreisangehörigen Städten, den Verbandsgemeinden und verbandsfreien Gemeinden erstellen, bilden die Grundlage für deren Sportstätten-Leitpläne.

(2) Die Sportstätten-Leitpläne stellen den Gesamtbedarf an Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen dar und enthalten insbesondere Standortvorschläge sowie die Flächen- und Raumprogramme. Die Grundstücksflächen werden unter Berücksichtigung der Grundsätze der Bauleitplanung nach § 1 des Bundesbaugesetzes in den Bauleitplänen ausgewiesen.

(3) Die überörtlich bedeutsamen Teile der Sportstätten-Rahmenleitpläne und der Sportstätten-Leitpläne der kreisfreien Städte werden in dem Verfahren nach § 13 des Landesgesetzes für Raumordnung und Landesplanung (Landesplanungsgesetz LPIG) in der Fassung vom 8. Februar 1977 (GVBl. S. 5, BS 230-1) in der jeweils geltenden Fassung zum Bestandteil der regionale Raumordnungspläne gemacht.

(4) Die Befugnisse der Gemeinden im Rahmen der Bauleitplanung und die Befugnisse der Planungsgemeinschaften bei der Aufstellung der regionalen Raumordnungspläne bleiben unberührt.

§ 3 Beteiligung an der Sportstätten-Planung

(1) Die Sportstätten-Pläne benachbarter kommunaler Gebietskörperschaften sind aufeinander abzustimmen.

(2) Rechtzeitig vor der Verabschiedung der Sportstätten-Pläne sollen die Sportorganisationen und sonstige betroffene Gruppen mit dem Hinweis gehört werden, dass Anregungen und Bedenken vorgetragen werden können.

§ 4 Gesamtbedarfsermittlung

(1) Der Gesamtbedarf an Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen ist für die Gebiete der Landkreise, der kreisfreien Städte, der großen kreisangehörigen Städte, der Verbandsgemeinden und der verbandsfreien Gemeinden zu ermitteln. Soweit es erforderlich ist, kann dabei von Teilräumen ausgegangen werden, die in der Regel aus einem Gebiet mit 3.000 Einwohnern bestehen. Insbesondere bei dünner Besiedlung kann der Teilraum weniger als 3.000 Einwohner umfassen, wenn dies wegen der geographischen Lage der Ortsgemeinden erforderlich ist und sich aufgrund der Sport- und Freizeitaktivitäten ein ausreichender Bedarf an Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen ergibt.

(2) Der Gesamtbedarf an Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen ist für einen Zeitraum von zehn Jahren zu ermitteln. Dabei sind die zu erwartenden Entwicklungen der Einwohnerzahl und -struktur, der Schulklassenzahl sowie Art und Umfang der Aktivitäten der Turn- und Sportvereine zu berücksichtigen. Außerdem sind im Rahmen der Ziele von Raumordnung und Landesplanung insbesondere die Siedlungsstruktur und die Funktion der Standortgemeinde sowie die Erfordernisse des Fremdenverkehrs zu beachten.

§ 5 Richtwerte für die Bedarfsermittlung

Die Richtwerte für die Bedarfsermittlung ergeben sich aus der als Anlage zu dieser Verordnung beigefügten Tabelle. Über- und Unterschreitungen der Richtwerte sind bei besonderen Gegebenheiten möglich; sie sind in den Plänen ausdrücklich zu begründen.

§ 6 Bewertung des Bestandes

Bei der Ermittlung des Bestandes sind die Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen unter Berücksichtigung des Standortes, des Bauzustandes und des sportlichen Nutzungswertes auf ihre zukünftige Verwendbarkeit zu überprüfen (kritische Bewertung).

§ 7 Dringlichkeitsliste

(1) Die erforderlichen Baumaßnahmen sollen in einem Anhang zu den Sportstätten-Plänen nach ihrer Dringlichkeit eingestuft werden. Dabei sind die voraussichtlichen Investitions- und Folgekosten der Anlagen auszuweisen.

(2) Die Dringlichkeitsliste kann außerhalb des Verfahrens nach § 8 geändert werden.

§ 8 Fortschreibung

Die Sportstätten-Pläne sollen bei Bedarf fortgeschrieben werden; spätestens nach fünf Jahren sind sie zu überprüfen.

§ 9 Gliederung der Sportstätten-Rahmenleitpläne

(1) Die Sportstätten-Rahmenleitpläne der Landkreise werden wie folgt gegliedert:

1. Statistischer Teil:

- a) gegenwärtige und zu erwartende Einwohnerzahlen für das Gebiet des Landkreises, der großen kreisangehörigen Städte, der Verbandsgemeinden und verbandsfreien Gemeinden,
- b) Angaben über die Schulsituation und die Schulentwicklung,
- c) Mitgliederzahlen und betriebene Sportarten der Turn- und Sportvereine,
- d) Zahl, Art, Standort und Träger der vorhandenen Sportanlagen,
- e) Übersicht über den Fremdenverkehr;

2. kritische Bewertung der vorhandenen Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen;
3. Ermittlung des Gesamtbedarfs im Landkreis und seinen Teilen nach Übungseinheiten;
4. Feststellung des Fehlbedarfs im Landkreis und seinen Teilen nach Übungseinheiten;
5. Standortvorschläge und Aufstellung eines Flächen- und Raumprogramms für die Sportanlagen, zu deren Errichtung der Landkreis nach § 61 Abs. 3 in Verbindung mit §§ 63 und 64 des Landesgesetzes über die Schulen in Rheinland-Pfalz (Schulgesetz SchulG) vom 6. November 1974 (GVBl. S. 487, BS 223-1) in der jeweils geltenden Fassung verpflichtet ist;
6. Aufstellung von Dringlichkeitslisten für
 - a) Baumaßnahmen des Landkreises und
 - b) Förderungsmaßnahmen des Landkreises als Anlage.

(2) Die in Absatz 1 enthaltenen Angaben sind nach Möglichkeit in Karten oder Schaubildern darzustellen.

§ 10 Gliederung der Sportstätten-Leitpläne

(1) Die Sportstätten-Leitpläne der kreisfreien Städte, der großen kreisangehörigen Städte, der Verbandsgemeinden und verbandsfreien Gemeinden werden wie folgt gegliedert:

1. Statistischer Teil:

- a) gegenwärtige und zu erwartende Einwohnerzahlen für das Gebiet der kreisfreien Stadt, der großen kreisangehörigen Stadt, der Verbandsgemeinde, der verbandsfreien Gemeinde und ihrer Teilräume,
- b) Angaben über die Schulsituation und die Schulentwicklung,
- c) Mitgliederzahlen und betriebene Sportarten der Turn- und Sportvereine,
- d) Zahl, Art und Standort der vorhandenen Sportanlagen,
- e) Übersicht über den Fremdenverkehr;

2. kritische Bewertung der vorhandenen Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen;
3. Gesamtbedarfsermittlung;
4. Feststellung des Fehlbedarfs;
5. Standortvorschläge;
6. Aufstellung der Flächen- und Raumprogramme;
7. Aufstellung der Dringlichkeitsliste als Anlage.

(2) Die in Absatz 1 enthaltenen Angaben sind nach Möglichkeit in Karten oder Schaubildern darzustellen.

§ 11 Genehmigung der Sportstätten-Pläne

Die Zuständigkeit des Ministeriums des Innern und für Sport nach § 8 Abs. 1 Satz 2 Halbsatz 1 SportFG und die Zuständigkeit des Ministeriums für Bildung und Kultur nach § 8 Abs. 1 Satz 2 Halbsatz 2 SportFG werden auf die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion übertragen. Soweit Sportanlagen der Hochschulen berührt sind, ist vor der Genehmigung der Sportstätten-Pläne der Hochschulorte das Einvernehmen mit dem Ministerium für Wissenschaft und Weiterbildung herzustellen.

§ 12 In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt am 1. September 1978 in Kraft.

Richtwerte für die Bedarfsermittlung

Anlagen	Bedarfsberechnung nach Einwohnern (E.)	Bedarfsberechnung nach Schulklassen	Belange des Vereinsports	Bemerkungen
Turn- und Sporthallen	0,15 m ² Hallennutzfläche/E. Grundausrüstung für Teilräume unter 2.000 E.: 1 Halle 15/27 m als Regel	1 Übungseinheit (UE): 10 bis 12 Klassen bzw. 45 Teilzeitklassen, in der Regel mindestens 250 bzw. 900 Schüler; ab 4 Klassen: 1 UE. Eine höhere Klassenzahl ist anzusetzen, wenn der Schule für den Sportunterricht ein Hallenbad zur Verfügung steht oder der Richtwert für die Schülerzahlen wesentlich unterschritten wird.	Im Bedarf nach E. bzw. im Bedarf nach Schulklassen- zahlen enthalten; eventuell Sonderabmessungen.	15 x 27 m = 1 UE 21 x 45 m = 2 UE 27 x 45 m = 3 UE Ausnahmen: 12 x 24 m = 1 UE 18 x 36 m = 2 UE 18 x 33 m = 2 UE
Sportplatz- anlagen	3,0 m ² Nutzfläche/E. Grundausrüstung für Teilräume unter 3.000 E.: 10.000 m ² Nutzfläche	a) Im Bedarf nach E. enthalten, b) bei getrennter Berechnung 1 Übungseinheit (UE); 15 Klassen bzw. 45 Teilzeitklassen, in der Regel 375 bzw. 900 Schüler. Eine höhere Klassenzahl ist anzusetzen, wenn der Richt- wert für die Schülerzahlen wesentlich unterschritten wird.	Im Regelfall im Bedarf nach E. enthalten. Der Richtwert kann insbeson- dere in dünn besiedelten Gebieten überschritten werden, wenn die sport- lichen Aktivitäten dies erfordern.	Großspielfeld mit Leichtathletikanlage = 4 UE Großspielfeld = 2 UE Kleinspielfeld = 1 UE

Anlagen	Bedarfsberechnung nach Einwohnern (E.)	Bedarfsberechnung nach Schulklassen	Belange des Vereinssports	Bemerkungen
Hallenbäder	<p>Einzugsbereich: 0,015 bis 0,005 m² Wasserfläche je Einwohner (WFl./E.)</p> <p>0,015 m² WFl./E. in dünn besiedelten Gebieten</p> <p>0,005 m² WFl./E. in Ballungsräumen</p> <p>Regelausstattung: 10 x 25 m Variobecken</p>	<p>1 Übungseinheit (UE): 60 Klassen, in der Regel 1.500 Schüler.</p> <p>Eine höhere Klassenzahl ist anzusetzen, wenn der Richtwert für die Schülerzahlen wesentlich unterschritten wird.</p>	Im Bedarf nach E. enthalten.	<p>Beckengröße ab 8 x 25 m = 2 UE Nichtschwimmerbecken = 1 UE</p> <p>Bedarf bei Fremdenverkehr: Gästeübernachtungen in der Wintersaison können zu einem prozentualen Anteil der Einwohnerzahl zugerechnet werden. Der Anteil richtet sich nach der Benutzung von Hallenbädern durch Touristen bei vergleichbaren örtlichen Verhältnissen.</p>
Freibäder	<p>Einzugsbereich: 0,1 bis 0,05 m² WFl./E.</p> <p>0,1 m² WFl./E. in dünn besiedelten Gebieten</p> <p>0,05 m² WFl./E. in Ballungsräumen</p>	-----	Im Bedarf nach E. enthalten, eventuell Sonderabmessungen.	<p>Bedarf bei Fremdenverkehr: Gästeübernachtungen in der Sommersaison können zu einem prozentualen Anteil der Einwohnerzahl zugerechnet werden. Der Anteil richtet sich nach der Benutzung von Freibädern durch Touristen bei vergleichbaren örtlichen Verhältnissen.</p>

Anlagen	Bedarfsberechnung nach Einwohnern (E.)	Bedarfsberechnung nach Schulklassen	Belange des Vereinssports	Bemerkungen
Sondersportanlagen	Nach örtlicher Bedarfsermittlung; funktionsgerechte Zuordnung	-----	Bedarf bei Vereinen mit Sportarten, die Sonderanlagen erfordern.	-----
Kleinkinderspielplätze	0,5 m ² Nutzfläche/E. Regelgröße 300 m ² Nutzfläche	-----	-----	Falls die nach § 22 Landesbauordnung errichteten privaten Kleinkinderspielplätze den bestehenden Bedarf abdecken, kann auf die Errichtung öffentlicher Kleinkinderspielplätze verzichtet werden.
Nachbarschaftsspielplätze	1,0 m ² Nutzfläche/E. Regelgröße 3.000 m ² Nutzfläche	-----	-----	-----
Freizeitzentren in Naherholungsgebieten	Nach örtlicher Bedarfsermittlung unter Berücksichtigung regionaler Belange	-----	-----	-----

Sportförderungsgesetz

§ 1 Gesetzeszweck

Zweck des Gesetzes ist es, allen Einwohnern eine ihren Interessen und Fähigkeiten angemessene sportliche Betätigung zu ermöglichen, die sportliche Förderung der Schüler, Studierenden und Auszubildenden zu gewährleisten, verbesserte Möglichkeiten für das freie Spiel zu schaffen und die Voraussetzungen für die freie und eigenverantwortliche Tätigkeit der Sportorganisationen zu sichern und zu verbessern.

§ 2 Förderung von Sport und Spiel als öffentliche Aufgabe

(1) Sport und Spiel werden vom Land, von den Gemeinden, den Verbandsgemeinden und Landkreisen gefördert. Die Gemeinden, Verbandsgemeinden und Landkreise erfüllen diese Aufgabe im Rahmen ihrer Pflicht, das Wohl ihrer Einwohner zu fördern. Die Aufgaben nach den §§ 6, 7 und 15 erfüllen sie als Pflichtaufgaben der Selbstverwaltung

(2) Die Wahrnehmung der nach diesem Gesetz den kommunalen Gebietskörperschaften obliegenden Aufgaben sowie die Erfüllung sonstiger Aufgaben der kommunalen Sportpflege sollen bei den Kreisverwaltungen, den Verbandsgemeinden, den verbandsfreien Gemeinden, den großen kreisangehörigen Städten und kreisfreien Städten organisatorisch zusammengefasst werden.

§ 3 Gegenstand der öffentlichen Förderung

(1) Die Planung und Errichtung von Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen kommunaler Gebietskörperschaften und anderer Träger werden durch allgemeine und fachtechnische Beratung und durch Zuwendung nach Maßgabe dieses Gesetzes öffentlich gefördert.

(2) Öffentlich gefördert werden auch die eigenverantwortliche Tätigkeit der Sportverbände und Sportvereine sowie die kommunale Sportpflege.

(3) Die öffentliche Förderung auf Grund dieses Gesetzes erstreckt sich nicht auf Maßnahmen, die überwiegend dem Berufssport dienen.

Zweiter Teil

Planung von Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen

§ 4 Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen

(1) Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen im Sinne dieses Gesetzes sind

1. Turn- und Sporthallen, die sich für den Übungs- und Wettkampfbetrieb der Schulen, der Vereine und anderer Benutzergruppen eignen,

2. Sportplatzanlagen, die in verschiedene Übungs- und Wettkampfbereiche gegliederte Freiflächen umfassen, Übungs- und Wettkampfmöglichkeiten für im Freien zu betreibende Sportarten bieten und von denen mehrere auch zu Gesamtsportplatzanlagen räumlich und funktionell verbunden werden können.

3. Hallen- und Freibäder, die der schwimmsportlichen Betätigung und Erholung der Bevölkerung sowie dem Lehr-, Übungs- und Wettkampfbetrieb der Schulen, Sportvereine und Verbände dienen,

4. Sondersportanlagen, die für Spezialsportarten bestimmt sind,

5. öffentliche Spielplätze,
6. Freizeitzentren, die vielfältig eingerichtete Sport-, Spiel- und Erholungsgelegenheiten bieten.

(2) Personen mit Kleinkindern, Behinderte und alte Menschen sollen diese Anlagen ohne fremde Hilfe aufsuchen und benutzen können.

(3) Einzelheiten über Einzugsbereich, Größe, Gliederung und Ausstattung dieser Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen regeln der Minister für Soziales, Gesundheit und Sport und der Kultusminister im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern durch gemeinsame Richtlinien.

§ 5 Öffentliche Spielplätze

(1) Öffentliche Spielplätze sind allgemein zugängliche Spielplätze für Kleinkinder und familiengerechte Nachbarschaftsspielplätze, die der spielerischen und leichten sportlichen Betätigung dienen. Sie sollen das freie und gesellige Spiel fördern, vielfältige Spielformen ermöglichen und zur Entfaltung der körperlichen und geistigen Fähigkeiten sowie zum sozialen Verhalten der Kinder und Jugendlichen beitragen.

(2) Spielplätze für Kleinkinder werden für Kinder bis zu sechs Jahren in kleineren Wohnbereichen oder Wohnstraßen errichtet.

(3) Familiengerechte Nachbarschaftsspielplätze werden für größere Wohnbereiche errichtet. Sie sollen Spielmöglichkeiten für alle Altersstufen bieten; die Gesamtanlage soll sich in einen Spielbereich für Kleinkinder, einen Spielbereich für Kinder über sechs Jahre und einen Familienspielbereich gliedern.

(4) Bei der Ermittlung des Bedarfs an öffentlichen Spielplätzen für Kleinkinder wird die Verpflichtung zur Herstellung und Erhaltung von privaten Spielplätzen für Kleinkinder nach der Landesbauordnung berücksichtigt.

(5) § 4 Abs. 2 gilt entsprechend.

(6) Einzelheiten über Einzugsbereich, Standort, Größe und Ausstattung der öffentlichen Spielplätze kann der Minister für Soziales, Gesundheit und Sport im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen durch Richtlinien bestimmen.

§ 6 Sportstätten-Rahmenleitpläne

(1) Die Landkreise erstellen im Zusammenwirken mit den verbandsfreien Gemeinden und Verbandsgemeinden Sportstätten-Rahmenleitpläne, die als Grundlage für die Sportstätten-Leitpläne dienen. Die zuständigen Behörden unterstützen die Landkreise hierbei durch allgemeine und fachtechnische Beratungen.

(2) Die Sportstätten-Rahmenleitpläne werden in angemessenen Zeitabständen fortgeschrieben.

§ 7 Sportstätten-Leitpläne

(1) Die verbandsfreien Gemeinden, Verbandsgemeinden, großen kreisangehörigen Städte und kreisfreien Städte stellen Sportstätten-Leitpläne auf, in denen der Gesamtbedarf, der Bestand und der sich daraus ergebende Fehlbedarf an Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen dargestellt werden. Die Sportstätten-Leitpläne enthalten insbesondere Aussagen über Art, Größe und Standort der erforderlichen Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen. Die notwendigen Flächen werden unter Berücksichtigung der Grundsätze der Bauleitplanung nach § 1 des Bundesbaugesetzes in den Bauleitplänen ausgewiesen.

(2) § 6 Abs. 2 gilt entsprechend.

§ 8 Genehmigung und Förderungsgrundsätze

(1) Die Sportstätten-Rahmenleitpläne und die Sportstätten-Leitpläne müssen die Ziele und Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung sowie die Belange der Landespflege beachten. Sie bedürfen der Genehmigung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport; die Genehmigung wird im Einvernehmen mit dem Kultusministerium erteilt, soweit Sportanlagen der Schulen und Hochschulen berührt sind.

(2) Die finanzielle Förderung durch das Land setzt grundsätzlich voraus, dass die einzelnen Maßnahmen in den genehmigten Sportstätten-Rahmenleitplänen und Sportstätten-Leitplänen enthalten sind. Bis zu deren Vorliegen können einzelne Maßnahmen nach den Bestimmungen dieses Gesetzes gefördert werden.

§ 9 Räumliche Zuordnung und Ausstattung

(1) Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen sollen den Schulen räumlich zugeordnet werden, es sei denn, dass städteplanerische Gesichtspunkte dem entgegenstehen. Dies gilt in der Regel nicht für öffentliche Spielplätze. Belange der Landespflege werden bei der räumlichen Zuordnung der Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen beachtet.

(2) Gesamtsportplatzanlagen, Hallenbäder und andere größere Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen werden in der Regel in zentralen Orten und Schulstandorten errichtet. Auch andere Gemeinden sollen eine der Bevölkerungszahl entsprechende Mindestausstattung erhalten.

(3) Die Planung von Gesamtsportplatzanlagen, Hallenbädern und anderen größeren Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen muss den Erfordernissen des Schulsports, des Verbands- und Vereinssports und des Freizeitsports Rechnung tragen.

§ 10 Durchführungsbestimmungen

Der Minister für Soziales, Gesundheit und Sport kann im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern durch Rechtsverordnung zur Erstellung der Sportstätten-Rahmenleitpläne und Sportstätten-Leitpläne Grundsätze für die Planung und Richtwerte für die Bedarfsermittlung festlegen sowie Art und Weise der Darstellung regeln.

Dritter Teil

Errichtung, Förderung und Nutzung von Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen

§ 11 Trägerschaft

(1) Errichtung, Verwaltung und Unterhaltung (Trägerschaft) der Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen erfolgen nach Maßgabe der genehmigten Sportstätten-Leitpläne durch die Gemeinden, die Verbandsgemeinden oder die aus kommunalen Gebietskörperschaften gebildeten Zweckverbände.

(2) Die Trägerschaft von zentralen Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen übernehmen grundsätzlich die Verbandsgemeinden, verbandsfreien Gemeinden, großen kreisangehörigen Städte und kreisfreien Städte. In besonderen Fällen können die Landkreise entsprechend den Voraussetzungen des § 2 Abs. 2 der Landkreisordnung die Trägerschaft übernehmen.

(3) Auf Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen anderer Träger findet dieses Gesetz nur Anwendung, wenn diese Anlagen in den genehmigten Sportstätten-Leitplänen enthalten sind. Die Gemeinden oder Verbandsgemeinden erfüllen im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit in diesem Falle ihre Aufgabe durch angemessene Zuschüsse zu den Baukosten.

(4) Für die Trägerschaft von Sportanlagen der Schulen und Hochschulen gelten die dafür ergangenen besonderen Bestimmungen.

§ 12 Förderungsgrundsätze

(1) Zu den Kosten für den Neubau und Ausbau von förderungsfähigen Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen gewährt das Land nach Maßgabe des Landeshaushaltsplanes Zuwendungen. Zu den zuwendungsfähigen Kosten gehören

die reinen Baukosten einschließlich der Kosten der für die Funktion der Anlagen notwendigen Einrichtungen,

die Kosten für die Erschließung innerhalb des für die Anlagen benötigten Geländes,

die Kosten der Einzäunung und der Grüngestaltung,

die auf die zuwendungsfähigen Baumaßnahmen entfallenden Nebenkosten,

die Kosten für erforderliche Zuschaueranlagen bei Wettkampfstätten.

Die zuwendungsfähigen Kosten für Hallen- und Freibäder sowie Turn- und Sporthallen werden in der Regel durch pauschalisierte Höchstbeträge festgesetzt. Nicht zuwendungsfähig sind insbesondere die Kosten des Grunderwerbs, der Erschließung außerhalb des Geländes der Anlagen, der Parkplätze und der Geldbeschaffung.

(2) Bei der Bemessung der Zuwendung wird die Finanzkraft des Trägers berücksichtigt. Zuwendungen des Landes werden nur gewährt, wenn der Träger in der Lage ist, auch die Folgekosten aufzubringen.

(3) Für die Schulen und Hochschulen in freier Trägerschaft gelten die hierzu ergangenen besonderen Bestimmungen.

§ 13 Beteiligung der Landkreise und Gemeinden

(1) Maßnahmen der kreisangehörigen Gemeinden, der Verbandsgemeinden oder der aus kommunalen Gebietskörperschaften gebildeten Zweckverbände sollen vom Land grundsätzlich nur gefördert werden, wenn sich der Landkreis mit einer angemessenen Zuwendung an den zuwendungsfähigen Kosten beteiligt.

(2) Bei Maßnahmen anderer Träger (§ 11 Abs. 3) gewährt das Land in der Regel Zuschüsse nur, wenn sich die Gemeinde oder die Verbandsgemeinde und der Landkreis zusammen mit einem angemessenen Zuschuss an den zuwendungsfähigen Kosten beteiligen.

(3) § 12 Abs. 3 gilt entsprechend.

§ 14 Landesrichtlinien

Durch gemeinsame Landesrichtlinien, die Bestimmungen über eine einheitliche Förderung aller Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen enthalten, regeln der Minister für Soziales, Gesundheit und Sport und der Kultusminister im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern die Einzelheiten der Berechnung der zuwendungsfähigen Kosten und der Folgekosten, die Höhe der Zuwendungen sowie das Förderungsverfahren. Diese Richtlinien enthalten auch Regelungen über die Höhe der Beteiligung von Landkreisen an Maßnahmen der kreisangehörigen Gemeinden, der Verbandsgemeinden oder der aus kommunalen Gebietskörperschaften gebildeten Zweckverbände sowie über die Höhe der Zuschüsse von Gemeinden, Verbandsgemeinden und Landkreisen für Maßnahmen anderer Träger.

§ 15 Sicherung und Nutzung

(1) Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen, die mit öffentlichen Mitteln errichtet oder gefördert worden sind, müssen wie vorgesehen verwendet und erhalten werden. Die Anlagen dürfen nur mit Genehmigung der zuständigen Behörden für sportfremde Zwecke verwendet werden. Eine kurzfristige anderweitige Verwendung ist auch ohne Genehmigung zulässig, wenn hierdurch der allgemeine Sportbetrieb oder die Hygiene nicht beeinträchtigt werden oder Schäden an den Anlagen oder deren Einrichtungen nicht zu erwarten sind.

(2) Die öffentlichen Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen stehen dem Schul- und Hochschulsport und den Sportorganisationen für den Übungs- und Wettkampfbetrieb kostenfrei zur Verfügung. Die kostenfreie Benutzung dieser Anlagen für gewerbliche Veranstaltungen und Veranstaltungen, bei denen Eintrittsgeld erhoben wird, ist grundsätzlich ausgeschlossen. Hallen- und Freibäder sind in der Regel von der kostenfreien Benutzung ausgenommen. Die Benutzung der Hallen- und Freibäder durch die Schulen ist stets kostenfrei.

(3) Mit öffentlichen Mitteln geförderte Sportstätten anderer Träger sind sonstigen Benutzergruppen, insbesondere den Schulen, für sportliche Zwecke gegen Erstattung der durch die Benutzung entstandenen Auslagen zur Verfügung zu stellen, soweit sie für den eigenen Sportbetrieb nicht benötigt werden.

(4) Die Träger von öffentlichen und mit öffentlichen Mitteln geförderten Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen stellen im Einvernehmen mit den Eigentümern und Schulen Benutzerpläne auf, in denen vorrangig der Schul- und Hochschulsport und sodann der Übungs- und Wettkampfbetrieb der Sportorganisationen zeitlich und dem Umfang nach festgelegt werden. Hierbei sind die Belange des Versehrten- und Behindertensports, des Freizeitsports und des Fremdenverkehrs angemessen zu berücksichtigen.

Vierter Teil

Förderung des Verbands- und Vereinssports

§ 16 Landesförderung

(1) Der Landessportbund Rheinland-Pfalz mit seinen angeschlossenen Organisationen und andere gemeinnützige Organisationen, die sich die Pflege des Breiten-, Leistungs- und Freizeitsports zur Aufgabe gestellt haben und nach ihren Satzungen allen Einwohnern offenstehen, werden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben nach Maßgabe des Landeshaushaltsplanes durch das Land gefördert.

(2) Die Förderung ist davon abhängig, dass die Sportorganisationen die üblichen und zumutbaren Eigenleistungen zur Erledigung ihrer Aufgaben erbringen.

(3) Die Förderung bezieht sich insbesondere auf

die Unterstützung der allgemeinen Verbands- und Vereinsarbeit,
den Breiten- und Leistungssport,
den Versehrten- und Behindertensport,
das Ausbildungs- und Lehrwesen und
die sportmedizinische Beratung und Betreuung.

(4) Vergabe und Verwendung der Landesmittel erfolgen nach Richtlinien des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Sport, die hinsichtlich der Vergabe des Einvernehmens des Ministeriums der Finanzen und hinsichtlich der Verwendung des Einvernehmens des Rechnungshofes bedürfen. Die dem Landessportbund angeschlossenen Sportorganisationen erhalten die für sie und die ihnen angehörenden Vereine vorgesehenen Förderungsmittel nach Absatz 3 grundsätzlich über den

Landessportbund.

Fünfter Teil
Landessportkonferenz

§ 17 Aufgaben und Zusammensetzung

- (1) Zur Beratung der Landesregierung in Grundsatzfragen des Sports wird eine Landessportkonferenz gebildet. Sie kann auch Empfehlungen zu Sportförderungsmaßnahmen des Landes, der kommunalen Körperschaften und der Sportorganisationen aussprechen.
- (2) Die Landessportkonferenz besteht aus 18 Vertretern des Landessportbundes, 6 Vertretern der Landtagsfraktionen, 6 Vertretern der Landesregierungen und 6 Vertretern der kommunalen Spitzenverbände.
- (3) Die Landessportkonferenz gibt sich eine Geschäftsordnung, die mit der Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder beschlossen wird.

Sechster Teil
Schlußbestimmung

§ 18 Zuständige Behörden

- (1) Das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport ist die zur Durchführung dieses Gesetzes zuständige Behörde. Für den Bereich des Schul- und Hochschulsports ist das Kultusministerium zuständige Behörde.
- (2) Der Minister für Soziales, Gesundheit und Sport und der Kultusminister können jeweils durch Rechtsverordnung Aufgaben auf andere Behörden übertragen.

§ 19 Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 1975 in Kraft.